

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 22. Juni 2022

Nr. 25 / Jahrgang 32/2022

Steinbach. Bereits in den vergangenen Jahren gab es öfters Querelen mit der Feuerwehr über deren Verständnis von Brandsicherheit im Naturtheater, der Anzahl der eingesetzten Kräfte vor Ort und die dafür entstehenden Kosten.

Deshalb suchte Michael Bartelt bereits vor ca. 5 Jahren das Gespräch mit Herrn Friedel vom Landratsamt Hildburghausen.

Das Ergebnis und die Auswertung ergaben:

1. Das neue Einsatzfahrzeug der FFW Steinbach mit seiner Besetzung 1+5 (also 6 Mann) reicht für den Ersteinsatz im Ernstfall völlig aus. Sollte mehr passieren, kann schnell Verstärkung angefordert werden.

2. Zur Brandsicherheitswache gehört, dass an jedem der beiden Hydranten ein Schlauch mit Strahlrohr angeschlossen bereit liegt.

3. Die Steigeleitung aus dem Teich unterhalb des Theaters ist befüllt, d. h. eine Pumpe steht bereit und das Wasser ist angesaugt. Auch hier liegt ein Schlauch mit Stahlrohr bereit.

4. All das ist rechtzeitig vor dem Einlass realisiert.

Diese Regelung war für alle Parteien verständlich und wurde so vollumfänglich akzeptiert.

Leider sieht die Realität anders aus und diese führt zu ständigen Diskrepanzen. Die Feuerwehr, die durch den Veranstalter bestellt wird und der sowohl die etwaige Besucherzahl sowie die Einlasszeit bekannt ist, kommt nach der Einlasszeit mit mehr Personen als verabredet und viel größerem Auto als benötigt, bildet ein Rudel und der Verantwortliche sucht einen Ansprechpartner im Gewirr der einströmenden Gäste.

Der Höhepunkt dieser Vorgehensweise erfolgte nun zum Neustart am Pfingstwochenende. Einlass war um 12.30 Uhr. Um 12.43 Uhr erreichte Michael Bartelt ein Anruf der Feuerwehr, wo er denn wäre, man müsse die Punkte laut Protokoll prüfen. In unfreundlichem Ton wurde ihm mitgeteilt, dass man den Schlüssel für die Notbeleuchtung bräuhete. Er verweigerte die Herausgabe der

Naturtheater steht auf dem Spiel!

Wo der „Amtsschimmel“ wiehert, werden Ehrenamtliche verprellt.



Das Naturtheater Steinbach-Langenbach aus der Vogelperspektive.

Foto: sr

Schlüssel mit der Begründung, dass sich bisher noch niemand mit dieser Anlage beschäftigt hatte, also niemand in diesem Teil der elektrischen Anlage eingewiesen wurde und die Veranstaltung außerdem um 18 Uhr endet und um diese Zeit mit Sicherheit noch keine Beleuchtungsanlage benötigt wird.

Auf die fehlenden Feuerlöscher wurde er barsch hingewiesen, die er dann umgehend an die gewünschte Stelle trug. Danach sollte er für ein Rauchverbot auf den Rängen sorgen, was natürlich umgehend von den Besuchern mit „La Ola-Wellen“ umgesetzt wurde (Späßchen).

Das Gespräch zwischen Feuerwehr und Herrn Bartelt bekam der Veranstalter am Rande mit. Die Art und Weise des Gesprächs quittierte er mit einem Kopfschütteln und dem Satz: „Der Ton macht die Musik.“ Letztendlich kommt die Feuerwehr mit zuviel Personal (muss vom Veranstalter

bezahlt werden) und beteiligt sich in keinster Weise an den Vorbereitungen, sondern stört noch den geregelten Ablauf der Veranstalter.

Dies teilte Michael Bartelt der Gemeindeverwaltung mit, worauf ein weiteres Gespräch stattfinden sollte. Bei einem Vorgespräch 2 Wochen vor Pfingsten trafen sich Vertreter der Gemeinde und Vertreter des Landratsamtes vor Ort, ohne das die Betreiber in Kenntnis gesetzt waren. Das Gespräch fand dann am Donnerstag, dem 16. Juni 2022 statt, ohne das der Termin mit allen Beteiligten abgestimmt war. Trotzdem nahm Michael Bartelt, obwohl er eigentlich verhindert war, an diesem Gespräch teil.

Nach kurzer Diskussion über den neu zu schaffenden Wasservorratsspeicher kam man dann zu den wichtigen Dingen. Die erste Frage war, ob die Feuerlöscher aktuell geprüft seien, das wisse man nicht. Natürlich waren diese geprüft, aber ein Blick auf die Feuerlö-

scher hätte auch genügt.

Dann forderte man die Probe der Notbeleuchtung und deren Einspeisung. Michael Bartelt gab zu bedenken, dass doch die Veranstaltung am späten Nachmittag vorbei sei und keine Notbeleuchtung nötig sei. Darauf erwiderte Herr Dietmar vom LRA, dass da in den Vorschriften keine Zeiten festgelegt sind. Auf Bartelts Einwand, doch die Kirche im Dorf zu lassen, bekam er schroff die Antwort, dass die Prüfung in den Vorschriften steht. Darauf erwiderte er, dass die ganze Art und Weise und die Auslegung der Vorschriften dazu führt, dass bald kein Veranstalter mehr in das Naturtheater kommen will und er eben dann nächstes Jahr keine Veranstaltungen mehr organisieren wird. Die Antwort darauf von diesem Herrn Dietmar „Kann ich das schriftlich bekommen?“, schlägt dem Fass den Boden aus. Michael Bartelt empfand dies beleidigend und eigentlich als Schlag ins Ge-

sicht. Die ehrenamtliche Arbeit vieler Helfer wird mit Füßen getreten. Bartelt hat darauf hin den Raum wortlos verlassen.

Dies alles zeigt eindeutig, dass es bei einigen Personen im LRA überhaupt kein Interesse gibt, dass das Naturtheater weiterhin erhalten bleibt. Auch seitens der anwesenden Vertreter der Gemeinde erfolgte keine Reaktion auf diese Äußerung bzw. Bartelts „stille Antwort“. Das sagt eigentlich alles aus. Was bilden sich eigentlich manche Leute ein, über was sie entscheiden dürfen?

Seitens des Vereins wird es keine Gespräche mehr geben. Sollten keine konkreten Vorschläge im Sinne des Miteinanders an Michael Bartelt herangetragen werden, die von allen Seiten akzeptiert werden können, wird der Verein die Konsequenzen daraus ziehen. Dann ist der weitere Fortbestand der einzigen überregional bedeutenden Kulturstätte dieser Art in Thüringen fraglich.

Eins dann noch: Im Theater sollen Holzkohlegrills lt. Vorabgespräch untersagt sein. Am gleichen Tag wurde dann in Hinternah auf dem Mühlberg mit 500 Gästen sogar zu den Holzkohlegrills ein Lagerfeuer angebrannt. Wo ist denn hier die Gleichbehandlung, wer te Mitarbeiter aus dem LRA?, fragt der Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Erhaltung und Entwicklung des Naturtheaters Steinbach-Langenbach e. V..

Kreismeisterschaften 2022

Veilsdorf. Am Samstag, dem 18. Juni 2022 fanden die Kreismeisterschaften 2022 im ORD + ZFG 300m des Schützenkreises Hildburghausen auf dem Schießstand in Veilsdorf statt. Nachfolgende Ergebnisse wurden von den Schützen erzielt:

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Herren I (T1.06.10) - Mannschaft/Gesamt:

1. Platz: SV Linden 1 - R. Kamp, O. Pahlitzsch, J. Prüch - 227;
2. Platz: SGi Veilsdorf - H. Böttcher, M. Hartmann, H. Dorscht - 214;
3. Platz: SV Linden 2 - U. Trier, E. Kamp, L. Krüger - 203;

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Herren I (T1.06.10) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Kamp, Ronny - SV Linden 1 - 83;

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Herren II (T1.06.12) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Schellenberg, Marco - SG Hildburghausen - 84;
2. Platz: Hartmann, Martin - SGi Veilsdorf - 82;
3. Platz: Stephan, Rico - Schleusinger SGi - 79;

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Senioren I männl. (T1.06.70) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Hanf, Bernhard - Schleusinger SGi - 77;
2. Platz: Prüch, Jens - SV Linden 1 - 72;
3. Platz: Krüger, Lothar - SV Linden 2 - 57;

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Senioren II männl. (T1.06.72) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Kamp, Ronny - SV Linden 1 - 83;

1. Platz: Böttcher, Holger - SGi Veilsdorf - 86;
2. Platz: Trier, Ullrich - SV Linden 2 - 76;
3. Platz: Matthes, Volker - SG Hildburghausen - 59;

GK-ZF-Gewehr liegend Auflage 300m - Senioren III männl. (T1.06.74) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Schellenberg, Jürgen - SG Hildburghausen - 82;
2. Platz: Kamp, Eberhard - SV Linden 2 - 70;
3. Platz: Katzenberger, Dietmar - SG Römhild - 9;

Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Herren I (T1.09.10) Mannschaft/ Gesamt:

1. Platz: SV Linden -R. Kamp, J. Prüch, O. Pahlitzsch - 388;
2. Platz: SGi Veilsdorf - H. Dorscht, H. Böttcher, J. Trahorz - 371;
3. Platz: SV Crock 1 - A. Brück-

ner, D. Stubert, M. Gieck - 317; Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Herren I (T1.09.10) Name/Verein/Gesamt:

1. Platz: Kamp, Ronny - SV Linden - 134;
2. Platz: Schubert, Nick - SV Crock - 116;
- Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Herren II (T1.09.12) Name/ Verein/ Gesamt:

1. Platz: Stephan, Rico - Schleusinger SGi - 130;
2. Platz: Pahlitzsch Oliver - SV Linden - 126,
3. Platz: Brückner, Alexander - SV Crock 1 - 122;

Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Senioren I männl. (T1.09.70) Name/Verein/ Gesamt:

1. Platz: Prüch Jens - SV Linden - 128;
2. Platz: Krüger, Lothar - SV Linden - 123;

Mit den besten Empfehlungen

expert HILDBURGHAUSEN

60 JAHRE SPARTY-ALARM IN DER NACHBARSCHAFT

BESTE TECHNIK: www.expert.de

EXPERTEN-ANGEBOTE DER WOCHE!

SAMSUNG LED TV GUS0AU909UXZG
• Eco Smart Fernbedienung
Web-Code: 112060271

Der Crystal Prozessor 4K sorgt für beste Performance
Erlaube mit OTS Lite virtuelles Sound, der Bewegungen folgen kann

De'Longhi
Bester Espresso
Kaffevollautomat ECAM 23.463.B
• Vollautomatisches Spül- und Entkalkungsprogramm
• Herausnehmbarer, waschbarer Brühegrupp
Web-Code: 36411001248

LatteCrema Milchschaumsystem - Perfekter Cappuccino oder Latte Macchiato auf Knopfdruck
Digitales Display
Beheizte Tassenstellfläche

AG 479,-

UPP 999,- 62% SPAREN 379,-

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

Unabhängig - Meinungsstark

www.rundschau.info

3. Platz: Luther, Mario - SV Crock - 111;
 - Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Senioren II männl. (T1.09.72) Name/Verein/ Gesamt:
 1. Platz: Dorscht, Henri - SGi Veilsdorf - 130;
 2. Platz: Böttcher, Holger - SGi Veilsdorf - 121;
 3. Platz: Kamp, Roberto - SV Linden - 119;
- Ordonnanzgewehr Auflage 300m - Senioren III männl. (T1.09.74) Name/Verein/ Gesamt:
1. Platz: Schellenberg, Jürgen - SG Hildburghausen - 134;
 2. Platz: Baer, Werner - Schleusinger SGi - 116;
 3. Platz: Reißig, Rainer - SG Römhild - 115.
- R. Geier
Schützenkreis
Hildburghausen

Familienanzeigen

Lieber Arnolf
 60 Jahre sind geschafft, selten hast Du schlapp gemacht. Zwickt es auch manchmal irgendwo, man lebt nicht ohne Risiko. Viel Lachen, wenig Schmerzen, das wünschen wir von Herzen.
Deine Monika, dein Chris, Deine Mutter Inge sowie die gesamte Verwandtschaft
 Gompertshausen, im Juni 2022

Basar - Überblick

Bei allen Basaren, die nachfolgend aufgeführt sind, werden Secondhandkleidung und Artikel rund ums Baby und Kind für Frühjahr/Sommer verkauft. Ausgenommen sind Plüschtiere und Kriegsspielzeug. Weitere Artikel werden bei dem jeweiligen Veranstaltungstermin gesondert ausgewiesen. Es versteht sich, dass die Sachen zeitgemäß (nicht älter als 5 Jahre), sauber, in einwandfreiem Zustand, bei Mehrteilern vollständig und bei Spielsachen funktions- und gebrauchsfähig sind.
Schleusingen. Der Verein zur Förderung der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald führt in diesem Jahr wieder einen Secondhandbasar für Baby- und Kinderbekleidung durch. Vorsorglich aller hygienischen Anforderungen und Bestimmungen wird der Basar als Tisch-Basar durchgeführt. Das bedeutet, dass die Verkäufer ihre Artikel selbst an einem von der Stiftung gestellten Tisch anbieten können. Dadurch können die Preise eigenverantwortlich gestaltet werden.
 Der Basar findet in den Räumen der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald, Hildburghäuser Straße 36 in Schleusingen am Samstag, dem 2. Juli 2022 von 9 bis 13 Uhr statt.
 Ab 8 Uhr kann der Stand vorbereitet werden. Die Standgebühr für den Tisch/Stand liegt bei 12 Euro.
 Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
 Wenn Sie auch in diesem Jahr als Verkäufer bei unserem Basar mitwirken wollen, können Sie noch bis zum 24. Juni 2022 telefonisch: 03681/351050 oder 0174/3442148 oder per Mail: domino@reha-schleusingen.de einen Tisch bestellen.
 Wir freuen uns auf Ihr Interesse als Verkäufer und sicherlich auch Käufer.
Für alle oben aufgeführten Secondhand-Basare gilt:
 Nicht abgeholte Sachen und Erlöse werden als **Spende angesehen und gemeinnützigen Zwecken zugeführt, es wird keine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung übernommen.**

Blutspendetermine
 Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:
 - Donnerstag, 23. Juni 2022, 16.30 bis 20 Uhr: Milz, Gemeinde, Milzer Hauptstr. 27,
 - Montag, 27. Juni 2022, 16 bis 20 Uhr: Veilsdorf, Sporthalle Veilsdorf, Hetschbacher Str. 249, 17 bis 19.30 Uhr: Erlau, Grundschule, Straße der Jugend 3,
 - Dienstag, 28. Juni 2022, 17 bis 20 Uhr: Schönbrunn, Regelschule, Eisfelder Str. 19,
 - Donnerstag, 30. Juni 2022, 16.30 bis 19.30 Uhr: Bedheim, Grundschule, Krautweg 10.
Achtung: 3G-Regel aufgehoben!
Hinweise: Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich.
 Vielen Dank an all unsere Spender für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

ITMS
gemeinnützige GmbH

Persönlich. Fair. Sicher.

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns
 Südthüringer Rundschau info
 Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0
 Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

Krieg in der Ukraine verschärft Notlagen weltweit

(djd-k). Der Krieg in der Ukraine betrifft nicht nur die Menschen vor Ort - sondern hat gleichzeitig dramatische Folgen weltweit. Neben den Millionen Kriegsflüchtlingen, die großes Leid erfahren, hat das Geschehen auch Auswirkungen auf weitere globale Brennpunkte. Ein Grund dafür: Ukraine und Russland gehören zu den wichtigsten Exporteuren für Weizen, Gerste, Sonnenblumen und Mais.
 Länder wie Somalia, Libanon und Jemen wiederum sind stark von Weizenimporten abhängig. Angesichts dieser Herausforderungen sind Hilfsorganisationen etwa aus dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ weiterhin global tätig - jede Spende hilft dabei. Unter www.aktion-deutschland-hilft.de gibt es weitere Details sowie Tipps, wie sich eine eigene Spendenaktion organisieren lässt.



Die explodierenden Weltmarktpreise für Weizen verschärfen die Lage in vielen Teilen der Welt.
 Foto: djd-k/Aktion Deutschland Hilft/ Fulvio Zanettini

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen vom 22. bis 29. Juni 2022

Ärzte-Notdienst	Polizei 110
Rettungsleitstelle	Polizeiinspektion Hildburghausen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70, - dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112
Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld	Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21	Feuerwehr 112
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Bereitschaftsdienst
Krankenhäuser	Wohnungsgesellschaft
Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30 Klinikum Suhl: 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00	Tel.: 01 71 / 6 57 65 96
Apothekennotdienste	Wasser- und Abwasserverband
Mi., 22.06.2022 - Schloßpark-Apotheke Hildburghausen Do., 23.06.2022 - Adler-Apotheke Schleusingen - Linden-Apotheke Heldburg Fr., 24.06.2022 - Theresen-Apotheke Hildburghausen Sa., 25.06.2022 - Marktapotheke Themar - Linden-Apotheke Auengrund, OT Brattendorf So., 26.06.2022 - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen - Auenapotheke Eisfeld Mo., 27.06.2022 - Apotheke am Markt Hildburghausen - Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach Di., 28.06.2022 - Kloster-Apotheke Schleusingen - Apotheke am Straufhain Streufdorf Mi., 29.06.2022 - Mohren-Apotheke Römhild - Markt-Apotheke Eisfeld	Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen: Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 0 36 85 / 79 47-0 und auf der Homepage www.wavh.de Strom Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern Strom: 03 61 / 73 90 73 90 Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66 Gas 0 36 85 / 7 77 37 55; 08 00 / 6 86 11 66 Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Herzlich willkommen im Leben

Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.
 Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommllings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.
Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!
E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

Sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.
 Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:
 Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buero@suedthueringer-rundschau.de
 Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.
Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Lösung für das Kreuzworträtsel aus der 24. KW

E	Q	I	D	K
G	R	O	S	T
O	S	P	E	E
O	S	T	I	A
S	G	V	E	R
P	K	W		
U	E			B
I	R			A
S	E			T
P	O	R	E	A
D	B	S	C	H
Z	O	N	E	
M	U	R	R	

SCHLEIFPAPIER

5	9	6			
7	6	5			3
2		1			
5	1				
8	3			1	4
			2	3	
			8		7
4			7	5	8
			9	4	1

5	1	4	3	8	2	6	9	7
6	7	3	5	4	9	8	1	2
2	8	9	6	1	7	3	5	4
4	5	7	1	2	3	9	8	6
8	9	2	4	6	5	1	7	3
1	3	6	9	7	8	4	2	5
3	4	5	7	9	1	2	6	8
7	2	1	8	3	6	5	4	9
9	6	8	2	5	4	7	3	1

sportliches Jackett	Schwertwale	Wirtschaftsverband (Abk.)	militärischer Ehrengruß	Außerirdischer (engl.)	Klippe	Musikrichtung: Rock 'n' ...	Kimono-gürtel (Mz.)	US-Schriftsteller, † 1849	Modifizierung, Korrektur	
				ein Kontinent						
kirchlich	scharfes Gewürz			Kfz-K. Rastatt	Blasinstrument					
			Großbuchstaben							
ungarischer Männername	sonnenumkreisendes Gestirn	kurz für Renate			zu dem Zeitpunkt			Nordstaat der USA		
Abk.: Rheinland-Pfalz									ein Umlaut	
Jubiläum im Stadion (La ...)	entkrampfen								Landchaft	
ein Schnellzug (Abk.)									Abk.: Sachsen	
									Gewichtseinheit (Abk.)	
		hohe Spielkarte	Europ. Wirtschaftsraumorg. (Abk.)	sicherer Griff	Abk.: Monat	Speisefisch	Nordnordwest (Abk.)	Düsseldorfer Flaniermelle	Schweiz. Aktienindex (Abk.)	spanischer Ausruf
Teil eines Dramas	Zeitalter				Benzinbehälter (Mz.)					Musiknote
Baby Spielzeug					nicht normal					
US-Raumfahrtbehörde				nicht ganz, partiell						

Sudoku Lösung aus der 24. KW

	1	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12
--	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	----	--	----	--	----

1.000,- EUR Belohnung!



Diese Gegenstände wurden mir im Februar oder März in Gerhadsgereth gestohlen. Ich möchte eine Belohnung von 1.000,- EUR für Hinweise welche zur Auffindung dieser Gegenstände führen aussetzen.

Telefon 0151 / 50 01 78 65

Der Leser hat das Wort

Hier ist die Stadtverwaltung gefragt...

Leserbrief. Schon seit Wochen stelle ich mir die Frage: Wann werden die erheblichen Fahrbahnschäden in der Waldstraße zwischen der Rosa-Luxemburg-Straße und Am Poststück beseitigt?

Zur Zeit wird noch nicht einmal auf die erhebliche Gefahr hingewiesen.

Es ist dringend von der Stadtverwaltung Hildburghausen Handlungsbedarf erforderlich.

Parkverstöße werden doch auch in diesem Bereich festgestellt und geahndet!

Gerhard Wohlleben
Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abdruckend und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Sommerkonzert des Hildburghäuser Schulchores Schoolvoices HBN³

am Donnerstag, 23. & Samstag, 25. Juni im Stadttheater Hildburghausen

Hildburghausen. Mit großer Vorfreude fiebern die Schoolvoices HBN³, der gemeinsame Nachwuchs- und Jugendchor des Gymnasiums Georgianum sowie der beiden Regelschulen „Dr. Carl Ludwig Nonne“ und „Joliot Curie“, den bevorstehenden Sommerkonzerten entgegen.

Diese finden am Donnerstag, dem 23. Juni, sowie am Samstag, dem 25. Juni, jeweils um 19 Uhr im Stadttheater Hildburghausen statt.

Nachdem die Schüler/innen des Jugendchores im Oktober 2021 bereits ein Konzert nach langer Coronapause geben durften, wird das bevorstehende Konzert für über 30 Schülerinnen und Schüler des Nachwuchschores der allererste Chorauftritt überhaupt sein und damit das 1.

große gemeinsame Konzert von Nachwuchs- und Jugendchor seit Dezember 2019.

Entsprechend groß sind Vorfreude und Erwartung, aber auch der Anspruch, einen wieder einmal kurzweiligen und anspruchsvollen Auftritt hinzulegen.

Das Programm dreht sich um die Magie der (musikalischen) Träume und beinhaltet, wie eigentlich jahrelang gewohnt, Chorstücke, Instrumental- und Gesangssoli sowie gemeinsame Lieder mit dem Publikum, u.a. von Ute Freudenberg, Udo Lindenberg, John Lennon, Michael Jackson, Ed Sheeran, Coldplay, PUR und Silbermond.

Karten zu 5 Euro sind seit 14. Juni in den Sekretariaten der drei Schulen erhältlich, Restkarten an der Abendkasse.

Briefmarkensammlerverein 1885 e.V.

Hildburghausen. Der Briefmarkensammlerverein 1885 e. V. Hildburghausen lädt am Freitag, dem 24. Juni 2022, um 19.30 Uhr zum Sammlertreff in das Café Charlott recht herzlich ein.

Tag der offenen Tür bei Rauschert am 2. Juli 2022



Pressig. Rauschert Heinersdorf-Pressig, Spezialist für Technische Keramik und Industrietechnik, veranstaltet am Samstag, dem 2. Juli 2022 einen Tag der offenen Tür am Fertigungsstandort Heinersdorf (Paul-Ernst-Metzler-Straße 1, 96524 Föritz, Ortsteil Heinersdorf). Zwischen 12 Uhr und 17 Uhr erwartet die Besucher dort ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, Speisen und Getränke sowie Spiel und Spaß für Kinder.

„Wir möchten unseren Besuchern zeigen, wie vielseitig technische Keramik ist, welche hochtechnologischen Prozesse damit verbunden sind und, dass viele Alltagsprodukte ohne Bauteile aus technischer Keramik nicht funktionieren würden. Das schafft echte Zukunftsperspektiven“, erklärt Betriebsleiter Roland Neubauer. „Als familiengeführtes, konzernunabhängiges Industrieunternehmen sind wir zudem fest in der Region verwurzelt und damit ein solider Arbeitgeber. Wir möchten den Menschen in der Region daher auch die vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten unseres Standortes Heinersdorf-Pressig näherbringen.“

Am Tag der offenen Tür haben die Besucher die Möglichkeit, sich an Themenständen über Ausbildung und Arbeitsplätze zu informieren sowie einen Überblick über die Rauschert Geschäftsfelder in der Region und

international zu erhalten. Des Weiteren gibt es sowohl Führungen durch die Produktion sowie den eigenen Werkzeugbau als auch spannende Vorträge über technische Keramik, das Unternehmen ebenso wie die Forschung und Entwicklung bei Rauschert. Daneben können die Besucher an einem Gewinnspiel mit attraktiven Preisen teilnehmen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt genauso wie für abwechslungsreiche Kinderunterhaltung, u.a. unterstützt von der lokalen Feuerwehr.

Die Firma Rauschert freut sich über zahlreiche Besucher. Weiterführende Veranstaltungsdetails bietet die Firmenwebsite: www.rauschert.com

Über Rauschert
Als Vorreiter für innovative technische Lösungen ist das Familienunternehmen Rauschert seit mehr als 120 Jahren konzernunabhängig auf den Geschäftsfeldern Technische Keramik, Kunststoffe und Industrie- & Energietechnik tätig. Dabei umfasst das Leistungsspektrum von der ersten Konzeption bis hin zur Serienreife alle Stadien der Produktentwicklung sowie den Bau von Sondermaschinen und Automatisierungstechnik. Diese Bandbreite stützt sich auf die Expertise von ca. 1.200 Mitarbeitern, die bei Rauschert in 15 Ländern beschäftigt sind. Weitere Informationen zur Firma Rauschert: www.rauschert.com.

Viele Gäste auf dem Backhausfest in Wallrabs

Wallrabs. Das tolle Sommerwetter hat den Wallrabern zu ihrem diesjährigen Backhausfest viele Besucher beschert. Bereits am Freitag mussten Bratwürste nachgeordert werden, um den Wünschen der Gäste gerecht zu werden. Auch der Sonnabend forderte das Organisationsgeschick der Veranstalter. Die über 50 gebackenen Bleche Zwiebel- und Speckkuchen waren sehr gefragt. Nach 4 Stunden gab es davon nichts mehr. Fischbrötchen gingen weg wie warme Semmeln. Auch die von den Vereinsmitgliedern selbstgebackenen Kuchen und Torten fanden großen Zuspruch. Getränke, ob alkoholische oder alkoholfreie, fanden viele Abnehmer. Bei diesen

Temperaturen war der Durst besonders groß. Wem das zur Erfrischung nicht reichte, ging in die Wied. Der kleine, ständig mit Quellwasser versorgte Teich bereitete mit Temperaturen zwischen 12 und 15°C für die hartgesottene Badegäste die schönste Abkühlung. Die Zuschauer dankten es mit Beifall.

Aufgeräumt wurde dann am Sonntag.

Auf diesem Wege möchten sich die Vereinsvorsitzenden von Heimatverein, Kirmesverein und AWO-Förderverein, Jens Roterberg und Michael Bumann, bei allen Helfern und Unterstützern ganz herzlich bedanken.

Ralf Bumann
Heimatverein Wallrabs



Zum Backhausfest sorgte die Wied für Abkühlung. Foto: Verein

Sommerkriminacht mit Julia Bruns: Die Langeweile stirbt zuletzt



Autorin Julia Bruns. Foto: privat

Hildburghausen. Julia Bruns wurde 1975 in Thüringen geboren und studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität Jena.

Seit 2011 ist sie als freiberufliche Autorin/Ghostwriterin und PR-Beraterin tätig. Die Thüringer Autorin lebt ihre humoristische Ader mehr oder weniger beim Krimi-Schreiben aus.

Mitte Juni erscheint ihr brandneuer Krimi: Die Langeweile stirbt zuletzt.

Zum Inhalt:

Das Leben im Seniorenheim ist langweilig. Helmut wusste das vorher, aber seine Frau Margot schwört im Alter auf drei geregelte Mahlzeiten, einen Wäscheservice und einen Fitnessraum. Seinen Einwand, dass eine JVA die gleichen Vorzüge bietet, überhört sie großzügig. Nun teilt sich Helmut mit Gerhard eine Flasche Bier, sucht in Séances Kontakt zu verstorbenen Haustieren und berät Hannelore bei der Vorbereitung ihres Begräbnisses. Bis zu dem Tag, an dem Küchenhilfe Selma mit einer Fleischgabel in der Nase tot aufgefunden wird. Endlich kommt Leben in die Bude und Helmut läuft zu Hochform auf.

Wenn Sie Appetit auf mehr haben, können Sie Frau Bruns persönlich kennenlernen: am Diens-

tag, dem 5. Juli 2022, um 19.30 Uhr im historischen Rathaus Hildburghausen. Dort liest sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Thüringen liest“ aus ihrem neuen Kriminalroman.

Sicher gibt sie auch ein paar Kostproben aus ihrem Gesamtrepertoire, denn sie hat bisher nicht nur Thüringen- und Weihnachtskrimis veröffentlicht. Der interessierte Leser kann sich zwischen sechs unterschiedliche Krimi-Reihen aus ihrer Feder zu Gemüte führen. Die schrieb sie zum Teil unter dem Pseudonym Clara Benardi, verlegt wurden sie bei so bekannten Verlagen wie Emons, dtv und Dumont.

Um die Sache authentischer zu gestalten, spricht: Gänsehautfaktor, findet die Kriminacht bei warmem Wetter auf dem Dachboden des historischen Rathauses statt.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Es lädt ein die Stadt- und Kreisbibliothek Hildburghausen, Tel. 03685/774185 oder 774188 (bibliothek@hildburghausen.de) und der Thüringer Literaturrat e.V.



Buchcover „Die Langeweile stirbt zuletzt“. Foto: Bibliothek

Erwerbslosenfrühstück

Hildburghausen. Das Team des IGN der TALISA lädt Sie herzlich am Donnerstag, dem 30. Juni 2022, um 10 Uhr, zu einem Erwerbslosenfrühstück in unsere Begegnungsstätte ein.

In ungezwungener Atmosphäre haben Sie hier die Möglichkeit, Gespräche untereinander zu führen und Gedanken auszutauschen.

Um rechtzeitige Voranmeldung unter Tel. 03685/403778 wird gebeten. Ein kleiner Unkostenbeitrag von 2 Euro wird vor Ort erhoben.

Wo?
IGN Hildburghausen
TALISA e.V.
Obere Marktstraße 33
Hildburghausen

Das Team des IGN freut sich auf eine rege Teilnahme.

Große Freude auf dem Roten Hügel

Hildburghausen. Ein großes Dankeschön sagen die Beschäftigten der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) in Hildburghausen an Peter Wiederra und Dietmar Heck vom einstigen Altkarnevalistenverein Hildburghausen. Mit Auflösung des Vereins erfolgte ebenfalls die Kontostückung mit einem Restbetrag von 360,05 Euro. Kurzerhand

entschlossen sich die ehemaligen Vereinsmitglieder, diesen Betrag an die Wefa Hildburghausen zu spenden. Wiederra und Heck brachten den symbolischen Scheck persönlich bei den Beschäftigten auf dem Roten Hügel vorbei, worüber sich alle sehr freuten. Nun überlegt der Werkstatttratt intensiv, wofür das Geld verwendet werden soll.



Auf dem Foto von links: Peter Wiederra, Dietmar Hack (beide Altkarnevalisten-Verein), Kerstin Wilhelm und Denny Subczynski (beide Werkstatttratt der Wefa Hildburghausen). Foto: Wefa

- Jetzt **Dachkonfigurator** benutzen
- Bequem von zu Hause bestellen
- **5% Rabatt** auf die gesamte Bestellung erhalten

METALLDÄCHER UND ZUBEHÖR
AUS EIGENER PRODUKTION

Ihr Produzent...!

dachbleche24.de
☎ 0 36 85 / 40 91 40

Der Leser hat das Wort

Wann will dieses Land wieder Fachleute an seine Spitze stellen?

Leserbrief. Werte Leserinnen und Leser, ich bin's!

Gerade habe ich mir die Rede von unserem lächelnden Volkskanzler vom 8. Mai an seine Untertanen noch einmal durchgelesen. Ich hatte sie aufgenommen und wörtlich abgeschrieben. Man weiß ja nie, ob man diese Sprüche nicht mal braucht, wenn wir wieder einmal verarscht werden.

Wenn es nicht so traurig wäre, müsste man über Scholz lachen, wenn er mit seiner weinerlichen Stimme über „rohe Gewalt“ mitten in Europa spricht. „Russland hat diesen Krieg in Europa entfesselt“ - davon geht er keinen Millimeter ab. „Einst kämpften Russen und Ukrainer gemeinsam gegen den Nationalsozialismus...“ Auch das ist nicht die ganze Wahrheit.

Russischstämmige Ukrainer haben gegen die Nazis gekämpft. Entweder hat unser Volkskanz-

ler die 14. SS-Panzerdivision „Galizien“, in der nur Ukrainer dienten, vergessen zu erwähnen oder er hat wirklich keine Ahnung von Geschichte.

Wie will diese Marionettenregierung dabei helfen, der Gewalt ein Ende zu bereiten, wenn man Waffen in dieses Hoheitsgebiet liefert und dadurch die Auseinandersetzung noch befeuert.

Zur Erinnerung: am 4. Mai 2022 zog die UNO eine Bilanz. Sie berichtete von 265 getöteten ukrainischen Zivilisten. Wohl gemerkt vom 24. Februar bis zum 4. März. Das sind 9 Tage oder anders ausgedrückt 29,4 Tote pro Tag. Und der Westen spricht von Kriegsverbrechen!

Am gleichen Tag hat das russische Verteidigungsministerium die Zahl von 498 gefallenen russischen Soldaten angegeben. Das heißt, es gibt nach 9 Tagen mehr Opfer beim russischen Militär zu beklagen, als unter der

ukrainischer Zivilbevölkerung.

Wenn man das jetzt mit dem Irak, Afghanistan oder Libyen vergleicht, dann ist das bei der westlichen Kriegsführung genau umgekehrt. Ich bin mir sicher, dass 265 zivile Todesopfer schon nach der ersten Angriffswelle der NATO-Bomber auf diese Länder zu verzeichnen waren.

Heute, nach 3 Monaten Krieg spricht der Westen von rund 4000 getöteten Zivilisten. Und dann bekommt man die Bilder von den „toten Zivilisten“ gezeigt und man kann sehen, die Füße stecken in Militärstiefeln. Ich bitte euch!

Genauso gut könnten sie sagen „Die Erde ist eine Scheibe“. Sind wir wirklich so blöd und glauben dies, oder hält uns die Regierung für so blöd?

Manchmal überlege ich, wer in Deutschland eigentlich regiert. Die Faschisten aus der Ukraine mit ihrem Brückenkop-

Melnyk in Zusammenarbeit mit unseren „amerikanischen Freunden und Verbündeten“, oder wer? Wie kommt dieser Ami-Präsident dazu, zu sagen: „Ich verbiete North-Stream 2!“

Joseph Robinette Biden jr.! Da ist ja schon der Name verdächtig und klingt wie ein Mädchen, mit dem keiner spielen will. Die Amerikaner hatten die Wahl zwischen einem „Irren“ und einem „Mädchen“ und haben sich für die Robinette entschieden. Der „Irre“ wäre vielleicht die bessere Wahl gewesen. Er hat wenigstens nirgendwo einen Krieg angezettelt.

Aber ich bin guter Hoffnung, dass auch bei denen, die heute noch „Hoch lebe die Ukraine“ schreiben und die Fahne dieser Faschisten in ihrem Hof aufhängen, auch noch ein Licht aufgeht.

Ich denke, spätestens im Herbst oder zum Winteranfang, wenn sie ihre Strom- oder Gasrechnung nicht mehr bezahlen können. Dann werden ihnen ihre „grünen Halbgötter“ nicht mehr erzählen können, „Putin ist schuld“. Dann werden sie erklären müssen, wer sich alles am Öl und am Gas die Hände gewaschen hat. Denn die Russische Föderation liefert ihre Energieträger immer noch zum selben Preis wie vor dem Krieg.

Dann wird Habeck und Co der deutschen Bevölkerung erklären müssen, dass ihre Pläne, „Putin zu schwächen“, leider nicht aufgegangen sind und sie sich schon auf halber Strecke in die Hose geschissen haben.

Außerdem steht längst fest, wer durch diese grüne Umweltpolitik die lange Nase gezeigt bekommt.

Das sind ausschließlich Industriestandorte im Osten, wie Schwedt, Leuna und die gesamte Glasindustrie. Wir erleben dann den „Raubzug Ost 2.0“ a la Treuhänder. Den größten Raubzug in der Menschheitsgeschichte, ohne das vorher ein Krieg war. Und hätten in den 90er Jahren unsere Brüder und Schwestern im Westen gewusst, was in unseren landwirtschaftlichen Betrieben für ein Potenzial steckt, hätte man die Landwirtschaft gleich mit ausgemerzt.

Aber ich denke, dass man diesen Fehler jetzt beheben wird. Man hat ja jetzt den richtigen Mann am Steuer, den „Barbier aus Anatolien“. Und es ist zu befürchten, dass auch diesmal die Verbrecher wieder straffrei ausgehen.

Das heißt ja jetzt Demokratie! Deutschland war mal das Land der Dichter und Denker und man muss sich die Frage stellen, wann will dieses Land wieder

Fachleute an seine Spitze stellen, die die Zusammenhänge in der Wirtschaft und die Verzahnung in die anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens begreifen und beherrschen. Es gäbe ja genügend „Wirtschaftskapitäne“, die das könnten. Und obwohl sie das Wissen dazu hätten, sind sie auch schlau genug, sich dieses Trauerspiel nicht anzutun.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass es diesem Land gelingt, diese Bildungsverweigerer, Schulabbrecher und grüne Parteibonzen irgendwann loszuwerden.

Kreisssaal - Hörsaal - Plenarsaal ist nicht die Lösung, aber hinterlässt Chaos und verbrannte Erde.

Etti aus Reurieth

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Pulled Pork Burger mit eingelegtem und frischem Gemüse

Zutaten für 4 Personen:

800 g Schweinenacken
3 Knoblauchzehen
15 g Ingwer
1 TL Kreuzkümmel
Meersalz
Chilipulver
2 EL Saft einer Zitrone
500 ml Fleischbrühe
200 g Weißkohl
Zucker
Jodsalz
3 EL Balsamico Bianco
2 Möhren
4 American Style Burgerbrötchen

Zubereitung:

1. Den Backofen auf 165 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Das Fleisch ab-

brausen und trocken tupfen. Knoblauch und Ingwer schälen und mit Kreuzkümmel, 1 TL grobem Salz und Chilipulver im Mörser fein zerstoßen. Das Fleisch damit einreiben und in einen Bräter legen. Zitronensaft, Brühe und 200 ml Wasser zugeben und abgedeckt für 4 Stunden im Ofen garen.

2. Den Weißkohl waschen, in feine Streifen schneiden, mit etwas Zucker, Salz und Essig mischen und ca. 1 Stunde ziehen lassen. Möhren waschen, putzen und raspeln.

3. Das Fleisch aus dem Bräter nehmen und mit zwei Gabeln in kleine Stücke zupfen. Etwas vom Bratsud zugeben und vermischen.

4. Die Brötchen halbieren, nach Belieben etwas anrös-

ten und die Schnittflächen Weißkohl abtropfen lassen und mit den Möhren auf den



Zutaten für Pulled Pork Burger mit eingelegtem und frischem Gemüse.
Foto: Netto

Unterhälften verteilen. Das Pulled Pork darauf anrichten, Deckel aufsetzen, mit Petersilie garnieren und servieren.

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 28.06. bis 02.07.2022

- Schweinerouladen, 100 g 0,89 €
 - Schaufele, 100 g 0,64 €
 - Schinkenmettwurst, 100 g 1,24 €
 - Wilderer Bratwurst, 100 g 0,92 €
- Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**

Verwöhnen Sie sich zum GRILLABEND mit LECKEREIEN aus unserer Fleischerei.



Angebot vom 28.06. bis 02.07.

Schweinegulasch, 100 g 0,89 €

Fetaröllchen,100 g 1,39 €

Fleischkäse, 100 g 0,89 €

Paprikalyoner, ...100 g 0,99 €

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr

14.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weitersroda

☎ 03685 / 40 55 770

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 27.06. bis 02.07.2022

Schnitzfleisch, 100 g, 0,79 EUR

Rinderkochfleisch, ohne Knochen, 100 g, 0,69 EUR

Bierschinken, 100 g, 1,29 EUR

Eisbein, in Dosen 400 g nur 3,80 EUR

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

FLEISCHEREI STEINER

Genuß aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 26. KW: 28.06. bis 02.07.2022

Schäufele, portioniert, 100 g, 0,75 €

1A Rindergulasch, 100 g, 1,49 €

Leberknödel, Hausmacher, 100 g, 0,89 €

Fleischwurst, grob oder fein, 100 g, 0,95 €

Haussalami, vom Rind, 100 g, 1,69 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdebulleten mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

➤ Qualität direkt vom Erzeuger ◀
• kontrollierte Produktion •

ANGEBOT DER WOCHE
(Angebot gültig vom 28.06. bis 02.07. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Schulterbraten, mit Knochen, 100 g 0,70 €

Kotelett, 100 g 0,85 €

Kochmettwurst, 100 g 1,25 €

Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)

Steinacher, 100 g 0,75 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

Sommerwelle? Prof. Klaus Stöhr gibt Entwarnung – im ZDF

„Auf den Intensivstationen der Krankenhäuser wird nichts Dramatisches geschehen“



„Auf den Intensivstationen der Krankenhäuser wird nichts Dramatisches geschehen“, sagt der Virologe Klaus Stöhr mit Blick auf die von Gesundheitsminister Lauterbach beschriebene Sommer-Welle. Foto: Screenshot / ZDF, Morgenmagazin

Die befürchtete Sommerwelle sei leider Realität geworden, so lautete dieser Tage die Einschätzung von Karl Lauterbach (SPD) zur Corona-Lage in Deutschland. Woran der Bundesgesundheitsminister das festmacht? An der seit einigen Tagen wieder steigenden 7-Tage-Inzidenz natürlich, da es ansonsten nichts gibt, das dazu taugen könnte, das Angstlevel auf möglichst hohem Niveau zu halten. Dumm nur, dass inzwischen selbst das ZDF im von Lauterbach dirigierten Panik-Orchester des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ÖRR) nicht mehr so richtig mitspielen will. Im Morgenmagazin am 16. Juni 2022 bezog Prof. Klaus Stöhr ausführlich Stellung zur Sommerwelle und gab dabei nicht nur Entwarnung, sondern sagte auch, warum es sogar gut wäre, wenn sich die Menschen jetzt mit dem Virus infizieren würden.

Der Blick auf die reinen In-

fektionszahlen würden es zwar hergeben, wie Lauterbach von einer Sommerwelle zu sprechen, jedoch bezeichnete der Virologe diese als „irrelevante Meldeinzidenzen“. Viel wichtiger sei es, auf die Entwicklung in den Krankenhäusern zu achten und da sei keine Zunahme zu beobachten. „Ganz im Gegenteil, die Situation ist so entspannt, wie man es nur hoffen konnte für den Sommer“, sagte Stöhr. Der Corona-Experte der Bundesregierung verwies auf das Beispiel Portugal, wo die Inzidenzen vier- bis fünfmal so hoch gelegen hätten, wie es aktuell in Deutschland der Fall sei, ohne dass dies Auswirkungen auf die Belegung auf den Intensivstationen gehabt hätte. In einigen Wochen werde die Sommerwelle dann weg sein und „auf den Intensivstationen wird nichts Dramatisches geschehen sein“, ist sich Stöhr sicher.

Langandauernder Schutz nur durch die Infektion

Während Karl Lauterbach seit Monaten vor der angeblichen Gefahr durch neue Killervarianten warnt, hat die Erfahrung der vergangenen beiden Jahre gezeigt, was für wirkliche Experten keine Überraschung ist. Von Delta über Omikron bis hin zur derzeit dominierenden Subvariante BA.5 wurde das Coronavirus zwar immer ansteckender, gleichzeitig aber auch immer weniger gefährlich. Diese Einschätzung teilt Stöhr auf Nachfrage der ZDF-Moderatorin ausdrücklich und weist dabei auf die Bedeutung einer natürlichen Infektion für das Immunsystem hin: „Man darf auch nicht vergessen, dass letztendlich der richtige, breite, langandauernde Schutz für jede Person erst durch die Infektion kommt. Und wer jetzt nach Masken ruft, das darf man nicht vergessen, der nimmt eigentlich auch den Menschen die Gelegenheit, sich langfristig mit dem Coronavirus zu arrangieren.“

Der Experte warb zwar dafür, dass die Impfung mit anschließender Infektion aus seiner Sicht die beste Kombination sei, musste aber auch einräumen, dass die Impfung „natürlich Nebenwirkungen“ habe und sich über kurz oder lang auch die Geimpften infizieren werden. Daher sieht Stöhr eine Infektion mit einer vergleichsweise sehr milden Virusvariante zum jetzigen Zeitpunkt als gute Gelegenheit, zu lernen, mit dem Coronavirus zu leben. Als Beispiele nannte er Länder wie Großbritannien und Dänemark, wo sehr frühzeitig gelockert worden sei, um „diese Vorbereitungen zu treffen“. Es müsse nun auch in Deutsch-

land verstanden werden, dass die Infektion nicht verhindert werden könne. „Das Virus bleibt die nächsten fünf, zehn, fünfzig, hundert Jahre“ noch unter uns, so Stöhr.

Stöhr warnt beim Impfen vor blindem Aktionismus

Ginge es nach den Corona-Apologeten um Karl Lauterbach, so würde in Deutschland wohl jedem ein Impfabo ausgestellt und zwar völlig unabhängig davon, ob und gegebenenfalls wie gefährlich das Virus für den Einzelnen tatsächlich ist. Auch wenn Stöhr sich selbst zu den Befürwortern einer Impfung zählt, hält er von derartigem Aktionismus wenig. Stattdessen kritisierte er das Fehlen von zuverlässigen Daten zur in Deutschland bestehenden Immunitätslage. Eine sinnvolle Vorbereitung auf den Herbst sei nur möglich, wenn man diese kenne, „also die Bevölkerungsschicht und Altersgruppe, die jetzt tatsächlich weder geimpft ist noch eine natürliche Immunisierung hat.“ Das könne man durch eine gute Studie im Sommer feststellen. Wenn solche Daten aber fehlen und wir „im Herbst dann Impfstoffe an alle anbieten, die impfwillig sind, dann macht man Gesundheitspolitik nach Patientenwunsch und impft vielleicht an der Impfnötigkeit vorbei“.

Im letzten Teil des Interviews wurde Prof. Klaus Stöhr nach seiner Einschätzung zu den Affenpocken gefragt. Und auch hierzu hat der Experte eine Meinung, die dem Bundesgesundheitsminister nicht gefallen dürfte. Die Lesart der WHO, die „Europa als Epizentrum der Affenpocken“ bezeichnet hat, stimme im Grundsatz zwar, jedoch reduzierte Stöhr die aktuelle „Einschleppung“ auf ein einzelnes internationales Ereignis, bei dem sich viele homosexuelle Männer getroffen hätten. Diese Männer hätten die Infektion dann „mit nach Hause genommen“, erklärte der Virologe aus München. Es handele sich dabei um eine Ausnahmesituation, die so noch nie existiert habe. Darüber hinaus gebe es jedes Jahr in vielen Län-

dern immer einige Fälle von Affenpocken und „das sehen wir in diesem Jahr halt etwas anders“, so Stöhr. Es gebe weltweit nur einige hundert Fälle und es seien „null Frauen, null Kinder betroffen“. Der Vergleich mit Corona hinke völlig und das Virus werde „sehr schnell“ wieder verschwinden, relativierte Stöhr.

Hätte ein über Jahre anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Virologie noch vor wenigen Monaten solche Aussagen getätigt, die das ZDF jetzt seinem Publikum zum Frühstück aufgetischt hat, wäre er wohl umgehend als „Corona-Leugner“ diffamiert und das betreffende Medium der Verbreitung von Fake News bezichtigt worden. Während die in Deutschland nach wie vor betriebene Corona-Politik offenbar das Ziel verfolgt, am liebsten jede einzelne Infektion mit Corona zu unterbinden, wird

langsam, aber sicher auch den Sendern des ÖRR klar, dass die endemische Phase und das Erreichen einer Herdenimmunität nur auf dem Wege der natürlichen Durchseuchung zu erreichen ist. Vermeintliche „Schwurbler“ wie Prof. Dr. Sucharit Bhakdi und viele weitere Wissenschaftler, die vor Corona noch als unbestrittene Koryphäen auf ihren jeweiligen Gebieten gegolten haben, haben das schon im Frühjahr 2020 prophezeit.

Quelle: reitschuster.de
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort

Entmündigung geht weiter...

Leserbrief. Sind wir im falschen Film oder was läuft hier ab? 250,- Euro für nichtgeimpfte Beschäftigte im Gesundheitswesen! Das ist der Gipfel der Frechheit!

Die Impfpflicht ist vom Tisch, die Coronaregeln aufgehoben. Trotzdem sollen die Bürger damit indirekt gezwungen werden, sich impfen zu lassen.

Ist man gar nicht mehr sein eigener Herr? Außerdem ist erwiesen, das Impfstoff und Maske der Gesundheit schaden.

Wird man jetzt bestraft, weil man auf seine Gesundheit achtet? Eigentlich müsste es doch umgekehrt sein. Die meisten Kranken sind doch Geimpfte, da sie das Serum nicht vertragen und dieses auch tödlich wirkt.

Es stellt sich für uns die Frage: Wer profitiert von diesem Geld und für wen wird es diesmal ver-

wendet? Es darf doch nicht sein, dass das Defizit in der Landes- bzw. Staatskasse auf Kosten der Bürger geht!

Wie lange noch?

Familie Ratz

Thema
(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einblendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

WESTENFELD feiert sein 1150-jähriges

Bestehen Fr. 24. bis Sa. 26. Juni 2022



Westenfeld. Nun ist es endlich soweit: Das große Fest-Wochenende zur 1150-Jahrfeier steht vor der Tür. Die Westenfelder wollen gemeinsam mit ihren Gästen aus nah und fern das Jubiläum begehen. Dazu putzen, räumen, schmücken, planen und organisieren die ortsansässigen Vereine und Ehrenamtler seit vielen Wochen. Das sind der Heimatverein, die Landfrauen, der Kirmesverein, der Feuerwehrverein, die Kirchgemeinde und der Jugendclub. Alle haben sich zu einem Festkomitee un-

ter Leitung von Theresa Hauck zusammengeschlossen, wo sich alles bündelt.

Die Gäste erwartet am letzten Juni-Wochenende ein vielfältiges Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Der Festgottesdienst zur feierlichen Eröffnung des Jubiläumswochenendes findet am Freitag in der Kirche „Zur Krippe Christi“ statt.

Am Samstag locken 16 offene Höfe und Stationen die Besucher zu Weinverkostung, Kräuterhexen, alter und neuer Technik,

Hausmusik, Blumenpracht, einer MITROPA, Jägerlatein und vielem mehr. Es gibt Musik, Unterhaltung, Kinderangebote und natürlich Leckeres aus dem Backofen, dem Räscherschrank oder dem Eiswagen. Die Gewinner des - nicht ganz einfachen - Preisrätsels erhalten ihre Preise, aus jedem Ort der Stadt Römheld ein kleiner Gruß. Die Heimatstube ist geöffnet und im Dorfgemeinschaftshaus wartet eine historische Ausstellung darauf, erkundet zu werden. Die MOPED-Ausfahrt wird am Dorfrand ihr Ziel finden und die unterschiedlichsten Zweiräder können bestaunt werden. Das ganze Dorf wird zu einem Festplatz mit vielen Attraktionen und Leckereien. Die Westenfelder freuen sich auf ihre Gäste und hoffen, dass sie alle Angebote bei schönstem Wetter genießen können.

Mit einem musikalischen Frühschoppen in der Festhalle am Liesenweg soll das Festwochenende am Sonntag ausklin-

gen. Die Mittagsversorgung übernimmt die Fleischerei Hendrich aus Schwickershausen und für die Stimmung sorgen die Gleichbergmusikanten, ein gutes Bier, die Kinderkirmesgruppe und natürlich gut gelaunte Westenfelder Gastgeber.

Nach dem Festwochenende geht das Programm zum 1150. Jubiläum weiter! Noch weitere sieben Veranstaltungen sind im Laufe des Jahres geplant, vom Filmevent in der Kirche, über ein Familiensportfest bis hin zum Adventsfenster-Rundgang. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Dankenswerter Weise hat Landrat Thomas Müller bereits die Schirmherrschaft für die Jahrfeier übernommen, worüber sich die Akteure besonders freuen. Sie hoffen natürlich, ihn auch bei vielen Veranstaltungen begrüßen zu können. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Römheld inklusive Bürgermeister Heiko Bartholomäus läuft hervorragend. Vielen Dank dafür!

Festwochenende

24. – 26. Juni 2022

Freitag, 24.06.2022 18 Uhr

Festgottesdienst zur feierlichen Eröffnung des Jubiläumswochenendes in der Kirche Westenfeld

Samstag, 25. 06.2022 10 bis 18 Uhr

Tag der offenen Höfe mit vielen Angeboten für Groß und Klein

Sonntag, 26.06.2022 ab 10 Uhr

Musikalischer Frühschoppen mit buntem Programm in der Festhalle am Liesenweg
Mittagsversorgung Fleischerei Hendrich Schwickershausen

WEGRA
30 Jahre Unternehmenskultur!

Berufsausbildung mit Weitblick

wegra-anlagenbau.de

Wir suchen Spezialisten für:
Komplettbau
Stahlbau
Energietechnik
Elektro . Heizung . Lüftung . Sanitär . Klima
Landtechnik

ELEKTRO LOCKNER GMBH

Installation • Reparatur • Verkauf

Meisterfachbetrieb im Elektroinstallateurhandwerk
Elektroheizung • Kommunikationstechnik • Antennentechnik
Blitzschutz • Hausgeräte • Service

Geschäftsführer:
Bernd Lockner

Westenfelder Dorfstraße 56
98630 Römheld
Telefon: 03 69 48 / 2 00 93
Telefax: 03 69 48 / 2 06 70
Funk: 01 71 / 8 24 92 86

Hauck Gebäude Systemtechnik GmbH

Elektro - Daten - Hospital

Goethestraße 2a 98631 Grabfeld OT Jüchsen

Telefon: 03 69 47 - 50 500
Mobil: 0171 - 3 556 317
Mail: mail@elektro-hauck.com

AUSLEGESTATIONEN

der
Südthüringer
Rundschau

Adelhausen Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen privat
Bad Colberg Touristinformation
Bedheim Dorfladen
Beinerstadt Bushaltestelle
Bibersschlag Fleischer Grimmer
Bockstadt Bushaltestelle
Brattendorf Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach Lenz Haarstudio
Bürden Bushaltestelle
Crock Pföttsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards Feuerwehrhaus
Einöd Countryscheune
Einsiedel Kreuzel Fleischerei
Eisfeld Schachtschabel - Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Norma; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thomys's Zooladen
Eishausen Igrös / Agrar GmbH
Erlau Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
Gerhardtsgereuth privat
Gellershausen Dorfladen
Gethles Frühauf
Gießübel Fleischerei Brückner
Gleichamberg Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
Gleicherwiesen Seifert
Gompertshausen Gemeindehaus
Harras Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg Tankstelle; Batzner; tegut
Heilingen Gemeinschaftshaus
Hessberg Enzi
Heubach Apothek Heubach; Eisdiele
Hildburghausen Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Birkenfeld, Dorfplatz 7; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Car House Kernchen; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoo studio, Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
Hindfeld Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
Hinternah Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod Am Steigerturm
Hirschbach Café Orban
Holzhausen Dorfplatz
Jüchsen Bäckerei und Konditorei Eppler

Der Leser hat das Wort

Masserberger Gemeindegeschichten

Heute: Eine an Dummheit grenzende Frechheit!

Leserbrief. Wie sicherlich in anderen Gemeinden auch, gibt es in unserer Gemeinde ebenfalls Gerüchte, Spekulationen und ähnliches mehr zu irgendwelchen Dingen. Jedoch, in letzter Zeit nahmen diese in großem Maße zu. Um diesen mit Fakten entgegenzuwirken, bekam ich Informationen zu speziell zwei Ereignissen in jüngster Vergangenheit.

Zunächst zum Ersten am 31.05.22: Wenn ein Grundstückseigentümer Kenntnis davon erlangt, dass es eine öffentliche, ernstzunehmende Vermutung gibt, auf seinem Grundstück wäre in der Vergangenheit illegal - somit unsertifiziert - Unrat, Müll, Aushub u.ä. abgelagert worden, dann ist er verpflichtet, dieser Sache nachzugehen. Dies aus zweierlei Gründen: Erstens ist er dazu ohnehin verpflichtet und Zweitens kann es passieren, dass der Eigentümer irgendwann in der Zukunft von Amts wegen dazu angehalten wird, sein Grundstück kostenpflichtig zu entsorgen. Das kostet richtig Geld, wer möchte das schon? Die betreffenden Grundstücke befinden sich auf dem Gelände des Skiliftes „Skiaera Heubach“. Ich berichtete über die Eigentumsverhältnisse bereits in meinem letzten Artikel in anderem Zusammenhang. Der Bürgermeister, Herr Wagner, hätte auf diesem Gelände, also fremden Grundstücken, nun unsertifizierten Unrat abgeladen, sowie andere Firmen dazu angewiesen. Einer der Grundstückseigentümer kam nun seiner Verpflichtung nach und bestellte zum o.g. Termin eine für Bodenprobenentnahme spezialisierte Firma auf eigene Kosten, um eine Klärung zu schaffen, was die Bodenbeschaffenheit seines Grundstückes anbelangt. Der Termin stand fest, die Firma war vor Ort und es konnte eigentlich begonnen werden. Eigentlich..., wenn da nicht einige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Gemeinderäte anwesend gewesen wären. Man blockierte sozusagen das Unternehmen. Ich erwähnte eingangs, Fakten sollen Gerüchten entgegenwirken. Fangen wir damit an: Unter anderem tat sich der Gemeinderat Mike Eichhorn besonders bei dieser Aktion hervor, denn er verlangte vom Grundstückseigentümer, er solle erst einmal mittels einer Vermessung nachweisen, dass ihm auch dieses Grundstück gehöre. Das, obwohl dieser sämtliche für diesen Nachweis benötigten Unterlagen vorzeigen konnte. Es waren sogar alle Messpunkte sichtbar. Dieser Gemeinderat setzte dem noch einen drauf: Er behauptete, der Eigentümer hätte kein Recht, dieses Grundstück zu betreten und forderte ihn auf, dieses zu verlassen. Noch einmal zum langsamen mitlesen: Ein Grundstückbesitzer wurde von einem Gemeinderat aufgefordert, sein nachweislich eigenes Grundstück zu verlassen und dies vermessen zu lassen. Das ist eine an Dummheit grenzende Frechheit! Somit ist diese ganze Aktion des Blockierens der Bodenproben ein indirektes Schuldbekenntnis betreffend bisheriger Vorwürfe und Vermutungen zum unsertifizierten Deponieren von Unrat. Im Nachhinein wurde dieses Eigentümergrundstück mit einem Bauzaun abgeriegelt. Warum nur? Ein Schelm, der sich böses dabei denkt! Die Gemeindeverwaltung bekam somit ein Angebot, kostenfrei Bodenuntersuchungen machen zu lassen, um allen Spekulationen und Gerüchten entgegenwirken zu können. Es wurde abgelehnt. Auch hier die Frage, warum? Beinahe hätte ich doch

den Hauptakteur vergessen, er möge es mir verzeihen. Selbstverständlich war auch der Bürgermeister der Gemeinde Masserberg und Pächter des Skiliftes, Herr Denis Wagner, dort anwesend. Natürlich nicht so präsent, wie in seiner Rede zu seiner Wahlparty (ich erwähnte es im letzten Artikel v. 08.06.22). Aus sicherer Entfernung, versteckt hinter einem Gebüsch, verfolgte er das Geschehen. Sein Anwesenheitsnachweis soll somit nachgeholt sein. Über das Gewerbeamt und Baurecht bezüglich des dort entstandenen Sägewerkes des Bürgermeisters wird sicherlich auch noch zu reden sein, denn es besteht zwar eine Zustimmung für das Betreiben eines Skiliftes (Freizeit und Sport), jedoch eine gewerbliche Nutzung des Geländes mit einem Sägewerk? Alles in allem bekommt man das Gefühl, dass der Landrat, Herr Thomas Müller, hier und nicht nur hier, seine schützende Hand über seinen Parteifreund, dem Bürgermeister, hält. Diesen Eindruck bekam ich auch, als ich ihm in meinem offenen Brief u.a. mitteilte, er möge mir SEINE Meinung zur Causa Herr Wagner mitteilen. Trotz mittlerweile erfolgter „Prüfung“ meiner Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Herrn Wagner bekam ich keine Mitteilung von Herrn Müller. Ergo: Damit die Situation vor Ort nicht noch eskalieren konnte, gab der Eigentümer bekannt, dass die Vermessung dann eine oder mehrere Bodenproben genommen werden. Man darf gespannt sein, was sich oben genannte Akteure bis dahin, spätestens zum nächsten Termin, einfallen lassen.

Dann zum weiteren Sachverhalt: Zum 09.06.22 wurden Investoren zu einer Sitzung des Tourismusausschusses eingeladen. Das hörte sich für mich zunächst positiv an, wurden doch die Investoren während des Bürgermeisterwahlkampfes am Wahlsonntag im vorigen Jahr und danach diffamiert, beleidigt und ähnliches mehr. Ein Investor hat sich per Schreiben an die Gemeinde gewandt, da es ihm nicht möglich war, diesen Termin wahrzunehmen. Ziel seitens der Investoren war es, das nun angespannte Verhältnis zwischen Gemeinde und ihnen zu entspannen, um dann gegebenenfalls zu den eigentlichen Sachthemen kommen zu können. Es wurde festgestellt, dass alle bisherigen Investoren mit ihren Zielen und Visionen gescheitert sind. Bereits getätigte Investitionen sind in den letzten ca. 20 Jahren nicht fortgeschrieben worden oder haben keine wesentlichen positiven Veränderungen bei der Entwicklung des Tourismus gebracht. Ursächlich dafür verantwortlich sind die dafür zuständigen Amtsinhaber der Gemeinde. Sie waren und sind nicht in der Lage, den Anforderungen an den heutigen Tourismus gerecht zu werden. Die Leidtragenden sind die Investoren. Aktuell waren folgende Konzepte an verschiedenen Stellen der Gemeinde geplant: Rodelhütte, Chaletsiedlung, Freizeitpark, Pferdegestüt, Kutschergeschäft, u.a.m.! Der dritte Investor hatte, wie bereits erwähnt, schriftlich erklärt, dass er weiter investieren möchte. Jedoch ebenfalls nur, wenn bestehende Risiken minimiert oder ganz abgeschafft werden. Als größtes Risiko für private Investoren wird der Bürgermeister, Herr Wagner, sowie die Struktur der Gemeinde gesehen. Zum Beispiel kann diese alleine auf Dauer nicht existieren. Viele Sachen wurden in dieser Veranstaltung diskutiert und ausgetauscht. Doch

leider konnte das angespannte Verhältnis zwischen den anwesenden Gemeindevertretern und Investoren nicht entspannt werden. Wichtigste Forderung der Investoren: Die Verantwortlichen in der Gemeinde sollen sich ehrlich machen in Sachen Versprechungen, Aussagen und Prozessen. Es muss mehr, bzw. in Teilen überhaupt, Transparenz, auch gegenüber den Bürgern gezeigt werden. Es ist schließlich Geld der Investoren, welches hier fließen soll. Unternehmer haben nun einmal ein anderes Verhältnis zum Geld als Politiker. Aber das kennen wir ja auch von höheren Ebenen der Politik her. Ergo: Nach nochmaligem Präsentieren der Vorhaben seitens der Investoren muss konstatiert werden, dass es leider schwer gelingen wird, die Gemeinderäte der Partei des Bürgermeisters und einige andere auch mehrheitlich von den Visionen der Investoren zu überzeugen. Es handelt sich um ein Gesamtvolumen von ca. 20 Millionen Euro!!! Also war der 09.06.22 ein schwarzer Tag mit vielen Fragezeichen für den Tourismus in unserer Gemeinde. Somit sollte sich der Gemeinderat endlich über alle Partei- und ideologischen Grenzen hinweg mehrheitlich einig sein, was für unser Gemeinwohl, insbesondere in Bezug auf die touristische Entwicklung, förderlich ist.

Weiterhin bin ich für alles, was ich kommunikativ von mir gebe, verantwortlich. Jedoch nicht für das, was eventuell andere daraus machen, um sich gegebenenfalls zu rechtfertigen. Um insgesamt Sachverhalte beurteilen zu können, sollte folgendes beachtet werden: Alles,

was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ist der Ozean. Darum appelliere ich an alle, sich zukünftig mehr sachkundig zu machen, bevor man auf Gerüchte und Spekulationen, auch Lügen hereinfällt. Allen Leserinnen und Lesern sowie der Redaktion dieser Zeitung alles Gute und bleibt weiterhin gesund!

Frank Lauenstein
Fehrenbach)

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abdrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Fußgängerin und Rotlicht übersehen

Hinternah (ots). Am Freitagmorgen (17.6.), gegen 6 Uhr übersah ein 40-jähriger Autofahrer in der Ortslage Hinternah das Rotlicht einer Fußgängerampel sowie die auf dem Fußgängerüberweg befindliche 14-jährige Person. Nach Angaben des Autofahrers habe er auf Grund der tiefstehenden Sonne weder die Ampel noch die Fußgängerin gesehen. Die Schülerin wurde schwer verletzt im Klinikum Meiningen stationär aufgenommen.

Die Macht der Kräuterkraft



Pfefferminze, die Pflanze des ewigen Glücks



Pfefferminze

Foto: wikipedia.org

Die Pfefferminze, auch Mentha genannt, tauchte erstmalig im Jahre 200 n. Chr. in Japan und China auf. Auch in Griechenland war sie für ihre heilende Wirkung bekannt. Laut der Mythologie verliebte sich Hades, der Gott der Unterwelt, in die Nymphe Minthe. Als seine Gattin Persephone davon erfuhr, verwandelte sie Minthe voller Eifersucht in eine speziell duftende Pflanze, die Pfefferminze. Im Jahre 1696 entdeckte sie der englische Biologe John Ray und gab ihr den Namen „peppermint“.

Bis heute findet die Pfeffermin-

ze bei zahlreichen Beschwerden ihre Anwendung. Der Pfefferminztee ist wohl der bekannteste Tee bei Magen- und Darmbeschwerden, Völlegefühl, Erkältungsbeschwerden oder Spannungskopfschmerzen. Er wirkt beruhigend bei Schlafstörungen und krampflösend bei einem Reizdarm.

Verantwortlich für die heilende Wirkung ist das ätherische Öl Menthol, welches sich in den sogenannten Duftschuppen unter den Blättern befindet.

Schon gewusst? Es gibt circa 30 verschiedene Minzarten. Pflanz man im Garten mehrere Sorten Minze, entstehen neue Kreuzungen. Und achten Sie auf den 24. Juni, den Johannistag. Entdecken Sie eine blühende Minze, so verheißt es Ihnen ewiges Glück und einen starken Geist.

Tipp: Die wertvolle Pfefferminze können Sie in Verbindung mit Bohnenkraut und Ringelblume in unserem Tee „Rückenwind“ genießen. Kalt auf der Haut angewendet, ist er ein sanfter Begleiter bei Spannungskopfschmerzen.

Erhältlich im „ERLESENES“ in Hildburghausen.

Lydia Drechsler
Kräuterblütenliebe

Besondere Tee- & Gewürz-
kreationen aus Hildburghausen.

Kräuterblütenliebe

erhältlich bei:

Erlesenes
Rundschau

Untere Marktstraße 17
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 / 79 36 0

AUSLEGESTATIONEN

der
Südthüringer
Rundschau

Käblitz Gaststätte
Kloster Veßra Auto Turbo
Lelmrieth Getränke Nagel
Langfeld Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden Bushaltestelle
Lindenau Landgasthof
Masserberg Koch GmbH
Mendhausen Irmgard Neumann (privat)
Milz Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Oberstadt privat
Pfersdorf Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen Verteilung
Reurieth Fleischer Agrar
Rieth Gasthaus Beyersdorfer
Römhild Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank;
Sachsenbrunn Bäckerei Langguth; Poststelle
Schleusingen Edeka; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; tegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
Schmeheim Bushaltestelle
Schnett Mein Markt
Schönbrunn tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Fleischerei Amm
Seidingsdorf Bushaltestelle
Siegritz Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard Kindertagesstätte
St. Killian Autohaus Fledi
Steinfeld Spindler Gärtnerei
Stressenhausen Frisör Hair Style
Streufdorf Bistro am Straufhain; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
Schwickerhausen Jugendclub / Bushaltestelle;
Themar Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé
Veilsdorf Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen Gemeindehaus
Waffenrod Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
Waldau Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda Fleischer Sauerbrey
Westhausen Schul-Konsum

Alle Ausgaben der
Südthüringer Rundschau
finden Sie auch unter



www.rundschau.info



Big Band Sound im Konzert

zugunsten der Flutopfer im Ahrtal

Mittwoch, 06.07.2022, 19.00 Uhr

im **Stadttheater Hildburghausen**

Eintritt: 18,00 €

Karten ab sofort im Vorverkauf

in der **Kreis Musikschule Hildburghausen** und im Laden **„ERLESENES“**, Untere Marktstr. 17 Hildburghausen



Sommerkonzert und „Chortaufe“

Schweickershausen. Am Sonntag, dem 3. Juli 2022, um 17 Uhr, wird recht herzlich in die St. Michaeliskirche in Schweickershausen zum Sommerkonzert und „Chortaufe“ eingeladen.

Vor über einem Jahr versammelten sich aus einer Idee heraus musikbegeisterte Sänger aus dem Landkreis, um einen musikalischen Versuch zu starten. Nach einigen Proben, jeder Menge Spaß, aber auch vielen Stunden mit Fleiß und Hingabe zur Musik, soll nun der Lohn dieser Arbeit im Rahmen eines Konzertes präsentiert werden.

Neben dem Chorgesang wird die „Chortaufe“ musikalisch umrahmt von modernem Orgelspiel und der Blaskapelle aus Pfaffenendorf.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Für das leibliche Wohl ist im Anschluss gesorgt.

Es geht wieder los:

Poppenhäuser Traktortreffen am Sonntag, dem 3. Juli 2022

Poppenhausen. Auch das Poppenhäuser Traktortreffen ist nach der „Corona-Pause“ zurück und findet am Sonntag, dem 3. Juli 2022 statt.

Auf die Teilnehmer und Gäste warten neue kulinarische Innovationen und neue, spannende Highlights wie Schiffsklangkettenheben und Wiesenwalzenballoquetschen. Die traditionellen Attraktionen Baumstammschweben und Geschicklichkeitsfahren sind selbstverständlich weiterhin im Programm.

Angemeldet haben sich bereits viele Oldtimerfreunde, die mit ihren Traktoren nach Poppenhausen kommen, um bei den zahlreichen Wettkämpfen dabei zu sein. So kommt es zu einem Treffen „alter Bekannter“, die sich Jahr für Jahr auf dieses einzigartige Event freuen. Dazu gesellen sich viele Händler und Handwerker, die den Gästen ihre fachtypischen Waren und Teile

anbieten. Unter allen registrierten Teilnehmern verlosen die Poppenhäuser Traktorfreunde 3 Hubschrauber-Rundflüge, die direkt eingelöst werden können.

Zum Vorglühabend am Samstag, dem 2. Juli 2022 gibt es stimmungsvolle, musikalische Unterhaltung durch die Liveband MAD aus Waltershausen, am Sonntag begleitet die Riether Blaskapelle das bunte Geschehen. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen bestens und reichlich gesorgt. So gibt es beispielsweise selbstgebrautes Bier, frische Schnitzel, knuspriges Hähnchen sowie typische fränkische Klöße und Braten.

Poppenhausen freut sich auf eine schöne Veranstaltung und lädt alle Kinder, Gäste, Zuschauer, Traktor- und Oldtimerfreunde hierzu herzlich ein, ...wenn es wieder heißt:

Traktortreffen Poppenhausen – Das Original!



Die traditionelle Attraktion Baumstammschweben wird auch in diesem Jahr mit dabei sein. Foto: privat

Wir laden alle Kinder ein, bei unserem Fest dabei zu sein. Gutes Essen, Spaß und Spiel, gute Laune ist das Ziel. Drum seid so frei und kommt vorbei.

02.07.2022, ab 14 Uhr
auf dem Sportplatz in **Weitersroda.**

Generalvertretung der Allianz
Jörg Neumann

Schleusinger Str. 1,
98646 Hildburghausen
joerg.neumann@allianz.de
www.joergneumann-allianz.de
Tel. 0 36 85.4 09 64 40
Mobil 01 72.3 63 94 71

mit den **Riether Musikanten**

So. ab 12 Uhr

Linden Backhausfest

Samstag, 25.06.2022
ab 19.00 Uhr „Vorglühen“

Sonntag, 26.06.2022
ab 12.00 Uhr Verkauf von Zwiebelkuchen, Detscher, Petersilienkuchen, Pizza und Obstkuchen
Es spielen die **Riether Musikanten**

Herzliche Einladung zum Brunnenfest am Backhaus

Wachenbrunn. Am Samstag, dem 25. Juni 2022, um 14 Uhr wird recht herzlich zum Brunnenfest am Backhaus Wachenbrunn eingeladen.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Kulinarischem vom Rost und Grillfleisch aus dem Backofen bestens gesorgt. Alle kleinen Gäste können sich nach Herzenslust auf der Hüpfburg austoben.

Die musikalische Unterhaltung übernimmt das Jugendblasorchester Jüchsen.



Kirche Wachenbrunn. Foto: privat

Konzertgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Eisfeld

am 25. Juni 2022, um 17 Uhr

Eisfeld. Am Samstag, dem 25. Juni 2022, findet um 17 Uhr in der Eisfelder Dreifaltigkeitskirche ein Konzertgottesdienst statt. Bei den Ausführenden handelt es sich um die Sängerinnen und Sänger der Kantoreien Hildburghausen und Schleusingen sowie des Kirchenchores Eisfeld. Begleitet werden sie vom Collegium musicum Hildburghausen. Auf dem Programm stehen die drei eher unbekannteren Barockkomponisten Johann Philipp Käfer, Johann Georg Conradi und Georg Christoph Bach. Letzterer war Onkel von Johann Sebastian Bach und war Organist in Themar. Georg Christoph Bach begehrt zudem dieses Jahr seinen 380. Geburtstag, was der Hauptanlass für das Projekt war.

Erklingen werden ein Streichquartett von Bach sowie die Kantate „Siehe, wie fein und lieblich ist's“, eine Suite von Conradi und seine Kantate „Lobe den Herrn, meine Seele“ und zum Abschluss die Kantate „Gott verlässt die Seinen nicht“ von Käfer.

Als Solisten werden Julia Lucas (Sopran) und KMD Torsten Sterzik (Bass) mitwirken. Das Dirigat übernimmt Kantor Andreas Förster aus Eisfeld.

Musikerstammtisch

Römhild. Der nächste Musikerstammtisch findet am Donnerstag, dem 30. Juni 2022, ab 19 Uhr im Gasthaus zur Guten Quelle in Römhild statt.

Dazu sind nicht nur Musiker, sondern auch Zuhörer recht herzlich eingeladen.

Mona und ihr Team sorgen für die leckere Verpflegung.

Besuchen Sie uns doch mal im Internet

www.rundschau.info

„Digitaltreff“ für Senioren

Hildburghausen. Sie haben Fragen zu „Wichtigen Einstellungen an ihrem Smartphone“ oder „Nutzung und Anwendung digitaler Technik“?

Am Mittwoch, dem 13. Juli 2022, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr können Sie Ihre Fragen mit Silvia Schall, ehrenamtliche Medienmentorin, besprechen.

Herzliche Einladung in die Räumlichkeiten Obere Marktstraße 43, (Frauenkommunikationszentrum) in Hildburghausen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei! Anmeldung bitte unter Tel. 03685/40 52 00.

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Donnerstag, 23. Juni 2022, 14 Uhr: Vortrag und Gespräch: „Die Mistel – Heilmittel? Zauberpflanze?“ - dieser Nachmittag gibt Einblicke zur Magie der Pflanze und den möglichen Einsatz in der modernen Pflanzenheilkunde. Yvonne Maul, Gesundheitspädagogin nach Kneipp SKA begleitet diesen Nachmittag,

- Donnerstag, 30. Juni 2022, 14 Uhr: „Spielend Entspannen“ - Gewinnen, Verlieren, Strategie und Spaß sind kurzweilig und entspannend, lassen uns den Alltag für kurze Zeit vergessen. Änderungen vorbehalten!

Italienischer Abend

Freitag **22. Juli 2022** ab 18 Uhr

auf dem **Marktplatz** (Marktplatz ist gesperrt) in **Hildburghausen**

mit **Live-Musik**



Tenor - Domenico Straface

Italienisches 5-Gänge Menü

- minestrone
- misto primavera insalata
- alla griglia verdura
- bistecca di manzo, salmone, tagiatelle
- dessert fatti in casa

Zur Begrüßung erhält jeder Gast ein Glas Prosecco.



nur **75,- €**

Um Reservierung wird gebeten:

03685 / 40 44 18
oder **40 99 09 1**

zur **Guten Stube** im **Stadtcasé**

Restaurant - Eiscafé **Firenze**

Hausmeisterdienstleistungen

Steffen Goebel

Haus. Garten. Grundstück.

Ebenhardser Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

Die „Impfstoffe“ sind Gift

(jz.) Hier wird der Stand des Wissens über die „Impfstoffe“ beschrieben. Er kündigt von einem medizinischen und menschlichen Desaster, das schon jetzt nicht mehr bestritten werden kann. Dimension und Auswirkungen des Skandals sind schwer erträglich.

Die gegen SARS-CoV-2 gerichteten „Impfstoffe“ haben keine Wirkung auf das Vollbild COVID (schwere Lungenentzündung durch SARS-CoV-2, sehr selten) und sind giftig. Das war den Zulassungsbehörden vor Erteilung der Notfallzulassung bekannt, wie aus den Dokumenten, die Pfizer der FDA im Rahmen der Zulassung vorgelegt hat, hervorgeht. Dazu unten mehr.

Was nun folgt, ist der Stand des Wissens über die „Impfstoffe“. Wer diese Tatsachen als „Fake News“ oder „Verschwörungstheorien“ abtut, hat etwas zu verlieren oder zu verbergen.

Von den als „Impfstoffen“ bezeichneten Giftstoffen wurden in Deutschland möglicherweise schon jetzt zehntausende Menschen getötet. Sie sind an der „Impfung“ gestorben, wie vermutlich mindestens 2,5 Millionen Impftote weltweit, wenn man davon ausgeht, dass einer von 2.000 Impfungen an der „Impfung“ stirbt. Es dürfte aber eher jeder tausendste Impfung sterben; die Schätzungen von Steve Kirsch (ein amerikanische Informatiker und Unternehmer) sind sehr solide. Das wären dann weltweit bislang etwa 5 Millionen Impftote bei 5 Milliarden Impfungen.

Allerdings erzeugen die „Impfstoffe“ auch zahlreiche chronische Krankheiten, die nicht unmittelbar zum Tod führen, die aber die Lebensqualität stark absenken und auf Dauer zum Tod führen können. Das schreibt sich so leicht, aber die betroffenen Menschen leiden furchtbar, haben beispielsweise Lähmungen der Beine, Schlaganfälle, chronische, schwer behandelbare Schmerzen, Nierenversagen oder funktionseinschränkende Neuropathien. Dr. Gunter Frank hat mir ihre Leidensberichte gezeigt, er behandelt und berät sie täglich. Viele können nicht mehr arbeiten und werden abhängig von staatlichen Zuwendungen, können nicht mehr für ihre Familien sorgen. Ihr Leidensweg führt auch oft zum Tod, wenn das Gefäßsystem schwer beschädigt ist, erhält man sich nicht mehr, sondern siecht dahin.

„Nebenwirkungen“ ist ein verharmlosender Begriff

Derart schwer betroffenen von nicht tödlichen Impfschäden dürften 0,5 bis 1 Prozent der Impfungen sein, was auch die Zwischenanalyse der von Harald Matthes geleiteten Impfsurv-Studie der Charité zeigte, deren Publikation neulich allerdings von der Unileitung unterdrückt wurde.

Hier findet sich eine Sammlung von über 500 wichtigen wissenschaftlichen Aufsätzen (in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren) zur Toxizität der Impfung. Dabei handelt es sich nicht um „Nebenwirkungen“, das ist ein verharmlosender Begriff, sondern die Giftigkeit ist die Hauptwirkung der „Impfstoffe“, ihre alleinige Wirkung. Denn diese schützen nicht vor einer Lungenentzündung bei einer Infektion mit SARS-CoV-2, sondern schaden einfach nur, weil das SARS-CoV-2-SPIKE-Protein, für das die „Impfstoffe“ kodieren, ein Toxin ist. All dies kann den offiziellen wissenschaftlichen Publikationen Pfizer entnommen werden, wie ein kanadi-

scher Ärzteverband sehr klar gezeigt hat.

Ein neuer Artikel in Virology Journal bestätigt die Toxizität der „Impfstoffe“ und zeigt auf, dass sie zu einer Immunsuppression führen, was ein erhöhtes Infektions- und Krebsrisiko nach sich zieht, da das Immunsystem beide Krankheitsarten verhindert.

Zum Niveau der Evidenz

Immer wieder wird von Befürwortern der „Impfstoffe“ behauptet, die Evidenz für die toxische Wirkung der Substanzen sei unzureichend. Die WHO hat jedoch schon lange das UMC-System (UMC steht für „Upsala Monitoring Center“) für die Feststellung des Kausalzusammenhangs zwischen der Gabe eines Pharmakons und dem Auftreten toxischer Wirkungen etabliert. Darin werden für einen sicheren Kausalzusammenhang gefordert:

1. Klinisches oder paraklinisches pathologisches Symptom/Syndrom, das im zeitlichen Zusammenhang mit der Gabe des Pharmakons steht

2. Grunderkrankung oder andere Pharmaka erklären das Symptom/Syndrom nicht

3. Entzug des Pharmakons führt zur Rückbildung des Symptoms/Syndroms

4. Optional: Wiedergabe des Pharmakons führt zur erneuten Herausbildung des Symptoms/Syndroms (falls Evidenz aus Punkt 3 nicht stark genug).

Beispielsweise überzeugen sich viele Mitbürger jeden Abend mit Hilfe dieser Kriterien, welche toxischen Wirkungen das Pharmakon Ethanol („Alkohol“) hat. Insgesamt sind diese Kriterien im Interesse der Patientensicherheit so aufgebaut, dass sie viel leichter erreicht werden können als der klinische Nachweis der Wirksamkeit eines Arzneimittels.

Die ersten beiden UMC-Punkte sind bei den „Impfstoffen“ gegen SARS-CoV-2 erfüllt. Der dritte Punkt ist nicht erfüllbar, da aufgrund der chronischen Wirkung der „Impfung“ (die mRNA persistiert monatelang in den Keimzentren der Lymphfollikel) kein Entzug des Pharmakons möglich ist. In solchen Fällen muss die Evidenz durch den prospektiven oder retrospektiven epidemiologischen Vergleich geimpfter und ungeimpfter Probanden geprüft werden. Zahlreiche Arbeiten, die Geimpfte und Ungeimpfte vergleichen, liefern aber ausreichend epidemiologische Evidenz, um zu zeigen, dass Geimpfte in der Tat unter schweren Syndromen leiden, die Ungeimpfte nicht entwickeln.

Ein gutes Beispiel ist diese Studie („Protection and Waning of Natural and Hybrid Immunity to SARS-CoV-2“) aus dem NEJM, die indirekt zeigt, dass Geimpfte im Vergleich zu Ungeimpften eine Immunschwäche entwickeln. Es wäre ein Leichtes, entsprechende epidemiologische retrospektive Untersuchungen in den OECD-Ländern durchzuführen, bei der anhand von matched pairs (Patienten möglichst gleich, aber Geimpft gegen Ungeimpft) und den Endpunkten Tod (jeglicher Ursache) und schwere Morbidität (jegliche Ursache) gezeigt würde, dass die Geimpften viel kränker sind und auch deutlich mehr von ihnen sterben als bei den Ungeimpften. Aber im strengen Sinne notwendig ist das nicht. Wir haben schon sehr lange genug Evidenz im Sinne der UMC Kriterien.

Was die Zulassungsbehörden wussten

Doch nun zum Material, das Pfizer der FDA im Rahmen des Notfallzulassungsverfahrens

vorgelegt hatte. Diese Dokumente zeigen eindeutig, dass der „Impfstoff“ ein Toxin ist, das gleichzeitig aufgrund der klinischen Daten keine relevante Wirkung auf das Krankheitsgeschehen hat. Also hätte es keine Zulassung geben dürfen, die Regulatoren wussten, dass sie ein Gift zulassen und sogar zur Behandlung von Kindern empfehlen.

Um es ganz klar zu sagen: Diese Regulatoren, nicht nur die FDA, sondern bei uns auch die zuständige Europäische Arzneimittelagentur (EMA), das für Impfstoffe zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und die ständige Impfkommission STIKO haben wesentlich ein Gift zugelassen. Sie wussten aus den Zulassungsdokumenten, dass tausende Menschen an der „Impfung“ sterben könnten, ohne dass es dadurch irgendeinen Nutzen geben würde.

Was wissen wir über die Pfizer-Dokumente? Die Feministin und Anti-Globalisierungsaktivistin Dr. Naomi Wolf, eine Anglistin, hat mit einem Team von Freiwilligen damit begonnen, die Dokumente auszuwerten, die Pfizer der FDA zum Wirkstoff BNT162b (dem „Impfstoff“) vorgelegt hatte und die eigentlich erst in 75 Jahren veröffentlicht werden sollten. Ein amerikanisches Gericht hat die Veröffentlichung verfügt, was zeigt, dass die Gewaltenteilung in USA immer noch besser funktioniert als hierzulande.

Frau Wolf legte jüngst eine Art Erlebnisbericht der Arbeit der von ihr koordinierten Freiwilligengruppe vor. Ihr Text ist lediglich deskriptiv und vollkommen unwissenschaftlich, aber was sie qualitativ beschreibt, ist ausreichend, um zu zeigen, dass FDA, EMA und PEI wussten, was sie bei der Zulassung taten: Sie gaben ein Gift zur massenhaften Verwendung frei. Außer einfachen Schmerzmitteln (nicht steroidale Antiphlogistika wie Aspirin) durfte 2021 keine andere Arzneimittelgruppe weltweit so massiv genutzt worden sein wie die SARS-CoV-2 „Impfstoffe“, doch kann es gut sein, dass mehr Menschen „geimpft“ wurden als Schmerzmittel einnahmen.

Noch nie wurde eine Substanz zugelassen, die bei empfohlener Dosierung so tödlich ist

Die Pfizer-Dokumente zeigen die Pharmakokinetik der Injektionen mit einer Verteilung der Nanopartikel in zahlreichen Organen. Pfizer Mitarbeiter gaben in den Dokumenten an, dass der „Impfstoff“ unwirksam ist. Obwohl Frau Wolf keine Quoten angibt, berichtet sie von 42.000 Impfnebenwirkungen und 1.200 Impftoten, die in den Pfizer-Dokumenten beschrieben sind. Egal in welchen Zeitraum diese Toten angefallen sind und wieviele Injektionen nötig waren, um diese Anzahl von Toten zu erreichen, wurde in der Geschichte der modernen Pharmakologie noch nie eine Substanz zugelassen, die bei empfohlener Dosierung so tödlich ist.

Natürlich gibt es zahlreiche zugelassene Medikamente, die viel toxischer sind als BNT162b, beispielsweise Morphium oder Digitalis. Mit beiden kann man bei ausreichend hoher Dosis jeden Menschen mit Sicherheit töten, was bei BNT162b nicht der Fall ist. Doch sind beide bei Einhaltung der empfohlenen Dosis pro Kilogramm Körpergewicht eben nicht tödlich, BNT162b tötet hingegen wahrscheinlich 1 bis 2 Promille der Behandelten und verstümmelt 5 bis 10 Promille bei Einhaltung der empfohlenen Dosis.

Frau Wolf schildert auch die toxische Wirkung auf Schwangere und Stillende und die extrem hohen Abortraten unter der „Impfung“ mit dem Gift. Sie weist darauf hin, dass die Wirkung auf die Feten der mit BNT162b vergifteten Schwan-

geren und die Säuglinge der Stillenden dokumentiert sind und mit Berichten über einen drastischen Anstieg der Totgeburt im Impfstoff 2021 übereinstimmen.

Es ist auch wahrscheinlich, dass BNT162b die Gonaden dauerhaft schädigt. Wir werden sehen, wie hoch die Fertilität der geimpften Populationen 2021 und 2022 im Vergleich zu den Vorjahren oder ungeimpften Menschen ist. Weltweit sind möglicherweise viele tausende Kinder durch die „Impfung“ abgetrieben worden, Säuglinge haben schwere Schäden erlitten und vielleicht können hunderttausende Paare keine Kinder mehr zeugen.

Auch die kardiotoxische Wirkung des Gifts waren Pfizer und der FDA bekannt, wie Frau Wolf berichtet. Sie bestätigte sich nun anhand der vielen Todesfälle junger Sportler, die in der Impfperiode an Herzversagen starben, und gilt als wissenschaftlich erwiesen. Ebenso zahlreiche andere schwere Organschäden.

Was folgt daraus?

1. Die Regulatoren hätten die „Impfstoffe“ niemals zulassen dürfen.

2. Die Zulassung für alle SARS-CoV-2-„Impfstoffe“ muss sofort zurückgezogen werden, damit viele auch die Impfpflicht für Berufe der Krankenversorgung weg, deren Durchsetzung durch das Bundesverfassungsgericht mindestens ein vollständiges Ignorieren der

wissenschaftlichen Erkenntnis durch die Richter bedeutet.

3. Die Aussage, wer wolle, könne sich doch freiwillig impfen lassen, ist falsch, da die Freiwilligen nicht darüber informiert werden, dass ihnen ein Gift angeboten wird, welches keinen Nutzen, aber ein hohes Schadenpotenzial aufweist. Einfacher gesagt: Man kann sich mit einem nicht zulassungsfähigen Medikament nicht freiwillig behandeln lassen. Heroin oder Kokain kann man sich in Deutschland auch nicht legal freiwillig spritzen lassen.

4. Die Impfpflicht müssen großzügig entschädigt werden. Angesichts ihrer Zahl könnte daraus ein Generationsprojekt werden wie der Wiederaufbau der DDR ab 1990.

5. Die Diskriminierung Ungeimpfter muss sofort aufgehoben werden.

6. Selbstverständlich ist auch eine strafrechtliche Aufarbeitung erforderlich. Das geltende Recht reicht dafür aus.

Jochen Ziegler

Quelle: Achgut.com
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Kolumne von Sabine Weimershaus, Diplompsychologin

Unsere tiefste Angst – Was erlauben wir uns eigentlich ?

Anzeige: Eisfeld. „Oder besser gesagt: Was erlauben wir uns nicht? Wovor haben wir mehr Angst? Klein zu sein oder groß zu sein? Gibt es uns Sicherheit, klein zu bleiben? Macht Entwicklung Angst? Könnte es sein, das in uns Riesen schlummern, die nur darauf warten, zum Leben zu erwachen? Könnte es sein, dass wir mentale Superriesen sind? Bruce Lipton, promovierter Zellbiologe, vertritt die Auffassung, dass unser Geist den Körper kontrollieren kann. Jeder Einzelne hat also die Macht, sein Leben zu verändern und zu verbessern. Er ist Pionier auf dem Gebiet der Wissenschaftsdisziplin Epigenetik, die mit der bisherigen Lehrmeinung aufräumt, der Mensch sei in vielem ein Gefangener seines Erbgutes. Lipton belehrt uns mit seiner Forschung eines Besseren. Er spricht von „intelligenten Zellen“ und erklärt, dass einige der biologischen Technologien in unserem Körper weit fortgeschrittlicher sind als die Technologie, zu der wir Menschen derzeit fähig sind. Er sieht unsere Identität nicht im Inneren der Zelle ist, sondern im Feld außerhalb unseres Körpers. Unsere Identität ist unsterblich, sie ist Teil eines Feldes von Informationen. Und die Informationen im Feld scheinen unser Bewusstsein zu beeinflussen und damit unser Erleben und unsere Emotionen. Aktuell nehme ich viel Angst im kollektiven Feld wahr. Was bewirkt Angst in uns? Gibt es möglicherweise die Chance in der Angst? Und was ist eigentlich unsere tiefste Angst? Marianne Williamson gibt uns hierzu eine interessante Anregung:

das wir unzulänglich sind,
Unsere tiefste Angst ist,
was wir über alle Maßen kraftvoll sind.
Es ist unser Licht,
nicht unsere Dunkelheit,
was wir fürchten,
Wir fragen uns: „Wer bin ich denn,
um von mir zu glauben
brillant, wunderschön, begabt und
einzigartig zu sein?“
Aber genau darum geht es,
warum solltest du es nicht sein?
Du bist ein Kind dieser Schöpfung.
Dich klein zu machen,
dient der Welt nicht.
Es zeugt nicht von Erleuchtung,
sich zurückzunehmen,
nur damit sich andere Menschen
in deiner Gegenwart
nicht verunsichert fühlen.
Wir alle sind aufgefordert,
wie die Kinder zu strahlen.
Wir wurden geboren,
um die Großartigkeit der Schöpfung,
die in uns liegt,
auf die Welt zu bringen.
Sie ist nicht in einigen von uns,
sie ist in jedem.
Und indem wir unser eigenes Licht
scheinen lassen,
geben wir anderen Menschen
unbewusst die Erlaubnis,
das Gleiche zu tun.
Wenn wir von unserer eigenen
Angst befreit sind,
befreit unsere Gegenwart
automatisch andere.
- Marianne Williamson: „A Return
to Love“-

Was erlauben wir uns also und was erlauben wir uns nicht? Die aktuelle Situation stellt uns vor neue Herausforderungen. Wie wollen wir miteinander leben und umgehen? In Angst? Oder in unserem eigenen Licht, um andere damit anzustecken? Wie kann es uns gelingen, Verbindung zu schaffen, empathisch und gewaltfrei miteinander zu

Einbruch in Büroräume

Hildburghausen (ots). Unbekannte Täter brachen am Dienstag (14.6.) in der Zeit von 00.05 Uhr bis 00.15 Uhr ein Kellerfenster einer Firma in der Weitersrodaer Straße in Hildburghausen auf. Anschließend begaben sie sich in die Geschäftsräume und brachen dort einen Schrank auf. Einen dort gefundenen Tresor nahmen die Einbrecher gleich in Gänze mit und verschwanden schließlich über ein weiteres Fenster. Die Aufzeichnungen der Überwachungskamera zeigten, dass die Täter mit einem hellen PKW vom Tatort flüchteten.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können. Bitte melden Sie sich unter Tel. 03685/778-0.

kommunizieren? Wie können wir Konflikte konstruktiv lösen? Wie kommt es zu Spaltungen und welche Rolle spielt Angst dabei?

In einem Vortrag zum Thema Angst, Spaltung und Kommunikation erhalten Sie am Freitag, dem 8. Juli 2022, um 18 Uhr im Gemeindehaus Herbartswind einen Einstieg in die Thematik. Bitte melden Sie sich dazu bis zum 5. Juli 2022 verbindlich an, die Plätze sind begrenzt. Der Energieausgleich für die Veranstaltung beträgt 10 bis 15 Euro je nach Teilnehmerzahl und kann an der Abendkasse in bar bezahlt werden.

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 01 60 / 5 46 75 51 oder info@sabine-weimershaus.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.sabine-weimershaus.de



Foto: privat

Sabine Weimershaus
Diplompsychologin
Heilpraktikerin
für Psychotherapie
Traumatherapeutin
Coach

Alles auf zur 56. Westhäuser Plankirmes

vom 23. Juni bis 26. Juni 2022



KIRMES IN WESTHAUSEN

PROGRAMM

23. BIS 26. JUNI

DONNERSTAG:

- 11.00 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
- 17.00 Uhr Kirmesgottesdienst in der Kirche
- 18.00 Uhr „Antrinken“ mit der „Gompertshäuser Blasmusik“
- 21.00 Uhr Auftritt der Line Dance-Gruppe „Shadow Creek Stompers“

FREITAG:

- 11.00 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
- 14.00 Uhr Kirmesständchen in Westhausen
- 20.30 Uhr KIRMESTANZ mit „Rhöner-Gaudi“, Auftritt der Plangesellschaft

SAMSTAG:

- 09.00 Uhr Kirmesständchen in Haubinda und Westhausen
- 11.00 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch
- 13.00 Uhr Umzug durch Westhausen, danach Kirmes-Sprüche
- 15.00 Uhr Tanzprogramm der Kinderplanpärchen mit Kindertanz
- 20.30 Uhr KIRMESTANZ mit „Rhöner-Gaudi“, Auftritt der Plangesellschaft

SONNTAG:

- 08.00 Uhr traditionelles „Hanswürsten-Treiben“ im Ort
- 10.00 Uhr Frühschoppen mit der „Gompertshäuser Blasmusik“
- 13.00 Uhr Umzug durch Westhausen, danach Kirmespredigt
- 15.00 Uhr Tanz-Programm der Kinderplanpärchen mit Kindertanz
- 20.00 Uhr Kirmestanz mit „Rhöner-Gaudi“, „MÄNNERBALLETT“, „Predigt Spezial“ und Ausklang



Kirmes 2019



Ökohof Selz

Gompertshäuserstraße 182; 98663 Westhausen
Tel.: 0 36 21 / 89 39 42; Fax: 0 36 21 / 89 39 34
Email: annemarie@oekohof-selz.de



- OFEN- UND KAMINBAU
- FLIESENVERLEGUNG
- SCHORNSTEINSYSTEME

OFEN VISION

AZUBI GESUCHT m/w/d

Mathias Schmidt
Hauptstraße 71
98663 Westhausen
Telefon 036875 60061
info@ofenvision.de



www.ofenvision.de



STEFFEN WIEGLER

KFZ-MEISTERBETRIEB

REPARATUREN ALLER ART

- Karosserien- und Unfallinstandsetzung • Lackierarbeiten
 - Reifenservice • Neu- und Gebrauchtwagenhandel • Zweiradreparaturen
- Streudorfer Straße 118 • 98663 Westhausen
Tel. 03 68 75 - 6 99 21 • Fax 03 68 75 - 5 98 87
Mobil 0175 - 864 91 22 • Email steffen.wiegler@gmx.de

Zur Schwarzen Rose

Hauptstr. 105 | 98663 Westhausen | Tel.: 03 68 75 / 55 30 72
kontakt@zur-schwarzen-rose.de | http://www.zur-schwarzen-rose.de/

Ihr Lack-Spezialist

in **Steinfeld!**

Kfz.-Lackierwerkstatt
Ulf NEUNDORF

... und schon
kommt Farbe in's Spiel!

- Autolackierung • Autotuning • Smartrepair
- Karosserieinstandsetzung • LKW-Lackierung

Heldburger Str. 103 • 98646 Straufhain / OT Steinfeld
Tel.: 0 36 85 / 40 61 62 • Fax: 0 36 85 / 40 66 06

RIEDEL

Mehr als nur Fenster. Seit 1899.

Schlechtsarter Str. 123 • 98663 Westhausen
Telefon: 03 68 75 / 6 00 88 Fax: 03 68 75 / 6 16 40
www.riedel-fenster.de

DER SCHULKONSUM WÜNSCHT ALLEN KIRMESBESUCHERN SCHÖNE STUNDEN IN WESTHAUSEN

Schul-Konsum der Hermann-Lietz-Schule Haubinda
Hauptstraße 82
98663 Westhausen
Tel.: 03 68 75 - 78 40 67 | Fax: 78 40 68
Mail: schul-konsum@hl-haubinda.de
www.internatsdorf.de



Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Absicherung
- > Altersvorsorge
- > Vermögensaufbau
- > Bausparen



Wie auch immer Ihre Pläne für die Zukunft aussehen: Wir bieten Ihnen eine individuelle Rund-um-Lösung, die Ihren Ideen entspricht und sich Ihren Lebensumständen flexibel

anpasst. Mit dem Allfinanzkonzept gestalten wir Ihre finanzielle Zukunft sicher und angenehm. Profitieren Sie vor Ort von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz.

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Regionaldirektion für Deutsche Vermögensberatung

Andreas Siebensohn
Albingshäuser Dorfstr. 18
98663 Heldburg / OT Albingshausen
Telefon: 03 68 71 / 27 80
Andreas.Siebensohn@dvag.de



Marco Bocklitz

Mobil: 01 71 / 89 10 68 0
E-Mail: bocklitz@freenet.de

- Estriche • Rüttelböden • Fliesen

Wir machen den Boden...

...Sie werden drauf stehen!

Schulstraße 12 • 98660 Themar

Die Westhäuser Kirmesgesellschaft und Gewerbetreibenden wünschen viel Spaß zur Kirmes.

„Die neue Antidiskriminierungsbeauftragte will einen migrantischen und bunten Staat“

Vorsätzlich: „Was Merkel machte, war ein Frontalangriff auf die freiheitliche Demokratie“

(hgm). Verfassungswidriges Amtshandeln der Kanzlerin

Frau Angela Merkel hatte am 6. Februar 2020 in ihrer damaligen Funktion als Bundeskanzlerin bei einer Pressekonferenz auf ihrer Dienstreise in Südafrika die Wahl des FDP-Politikers Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen mit Stimmen der AfD als „unverzeihlich“ bezeichnet und gefordert, das Ergebnis „müsse rückgängig gemacht werden“. Medien bejubelten diese Aussagen damit, dass die Kanzlerin endlich ein „Machtwort“ gesprochen hätte.

Ich sah und sehe das anders. Selbst einem juristischen Laien sollte klar sein, dass korrekt zustande gekommene Wahlen in einer Demokratie nicht rückgängig gemacht werden dürfen, nur weil das Ergebnis der Regierungschefin und den tonangebenden Medien politisch nicht gefällt. Auch sollte allgemein bekannt sein, dass es in einer freiheitlichen Demokratie eine strikte Trennung zwischen Staat und Partei gibt. Ohne eine solche Trennung könnten wir uns die ganzen Wahlen und die Parteien einfach schenken.

Dann hätten wir vielleicht aus Gründen der Optik noch ein paar regierungstreue Block-Parteien und die Bundeskanzlerin könnte unerwünschte Wahlergebnisse „berichten“. Das Wahlvolk wäre insoweit irrelevant. Wahlen wären allenfalls Opium für das Volk, mit dem man das Volk benebelt und glauben lässt, irgendeinen Einfluss auf politische Entscheidungen zu haben. Falsche Wahlentscheidungen, weil die Propagandadrogen ihre Wirkung verfehlen, könnten auf Grund eines „Machtwortes“ von höchster Stelle so oft wiederholt werden bis die richtige Entscheidung getroffen ist.

Das wäre „demokratischer“ Zentralismus im Sinne Lenins und im Sinne der sogenannten Deutschen „Demokratischen“ Republik. Das hat aber nichts, aber auch gar nichts mit der freiheitlichen Demokratie des Bonner Grundgesetzes zu tun. In der freiheitlichen Demokratie darf ein Regierungschef sein Amt nicht gegen politische Konkurrenten instrumentalisieren. Er darf sich weder seinen Kampf gegen die politische Konkurrenz aus dem Staatshaushalt finanzieren lassen, noch Polizei, Geheimdienste und Staatsmedien einsetzen, um seinen Gegner klein zu halten oder fertig zu machen. Und er darf nicht die Rückgängigmachung einer demokratisch korrekten Wahl verlangen, weil ihm das Ergebnis nicht gefällt. Der Unterschied zwischen „demokratischem Zentralismus“ und der Demokratie unseres Grundgesetzes sollte eigentlich jedem einleuchten, auch Politikern.

Wahlen sind das Herz einer freiheitlichen Demokratie. Wenn an Wahlen herummanipuliert wird oder das Wahlverfahren so miserabel organisiert wird, dass es nicht fair durchgeführt werden kann, wie zuletzt im September in Berlin, ist dies ein Stich ins Herz der Demokratie. Wenn eine Wahl rückgängig gemacht werden soll, weil sie der Kanzlerin, der politischen Linken und den verbündeten Medien nicht passte, wird das Herz zerstört und die Demokratie wird zur Farce.

Was Merkel machte, war ein Frontalangriff auf die freiheitliche Demokratie, in dem sie die Rückgängigmachung einer Wahl forderte. Und sie machte es vorsätzlich. Merks „Machtwort“ war ein schwarzer Tag für die freiheitliche Demokratie, vielleicht war es aus ihrer Sicht und der ihrer Sympathisanten ein guter Tag für den „demokratischen“ Zentralismus.

Ein derartiges Verhalten eines Regierungschefs hätte zur sofortigen Ablösung und Maßregelung führen müssen. Dass dies nicht geschehen ist, sondern dass Merkel von den deutschen Massenmedien durchgängig für dieses „Machtwort“ bejubelt wurde, zeigt, wie weit die Erosion von Rechtsstaat und freiheitlicher Demokratie in Deutschland fortgeschritten ist.

Es fehlt selbst am Unrechtsbewusstsein. Dies liegt auch daran, dass die politische Linke in Deutschland, die immerzu von Demokratie und von den „demokratischen Parteien“ spricht, offensichtlich nicht den Demokratiebegriff des Grundgesetzes, sondern den von Lenin meint, mit dem auch eine rücksichtslose Bekämpfung nicht „progressiver“, also sozialistischer Kräfte verbunden ist.

Das Bundesverfassungsgericht hat nun in seiner Entscheidung vom 15. Juni festgestellt, dass das Verhalten der Kanzlerin zur Frage der Kemmerich-Wahl verfassungswidrig war. Diese Entscheidung ist juristisch keine Überraschung. Man mag sich vielleicht wundern, dass sich das Bundesverfassungsgericht gegen die frühere Kanzlerin stellte, nachdem es doch in den letzten Jahren zum Beispiel mit den Entscheidungen zum Klimaschutz und zum Lockdown mit fragwürdigen Begründungen die Regierung Merkel und die herrschende linke Ideologie stützte, wo es nur konnte. Man sah regelrecht das Helfersyndrom in Karlsruhe, einer Kanzlerin, die es „in Berlin ohnehin schon schwer genug hatte“, das Geschäft nicht auch noch durch konservative Urteile aus Karlsruhe noch schwerer zu machen.

Sicherlich ist das den Richtern bei dem Abendessen im Kanzleramt und bei anderer Gelegenheit gepredigt worden. Die Entscheidung zu Merks Äußerungen zur Kemmerich-Wahl konnte nur deshalb so ergehen, weil sie letztlich für sie selbst und für die Politik bedeutungslos ist. Sie hat keine Auswirkungen auf die aktuelle Politik. Das Bundesverfassungsgericht hatte sich viel Zeit gelassen.

Über den Fall Kemmerich ist viel Gras gewachsen, Merkel ist nicht mehr im Amt, die CDU in Thüringen ist mit dem jetzigen Personal keine Partei, die ernsthaft nach der Regierung greift. Nur deshalb konnte die Entscheidung so getroffen werden. Diese Entscheidung wird nach meiner Einschätzung keinerlei Auswirkungen auf die zukünftige Behandlung der AfD oder anderer Strömungen haben, die vom linken Mainstream abgelehnt werden. Es dürfte dort das Prinzip gelten: „Wir geben denen keine Chance, sollen sie doch klagen.“

Merks „Machtwort“ hat bis heute erhebliche politische Auswirkungen. Dies betrifft zum einen Thüringen. Ein bürgerlicher Ministerpräsident wurde nach der Merkel-Äußerung infolge eines außerordentlichen politischen, psychologischen und sozialen Drucks aus dem Amt gejagt und der abgewählte kommunistische Vorgänger, der über keine parlamentarische Mehrheit verfügt, ist wieder inthronisiert worden.

Ramelow ist nicht irgendein Verfassungsfeind vom Verfassungsschutz beobachtet, und seine Beobachtung endete nicht deshalb, weil er plötzlich ein Verfassungsfreund geworden war, sondern weil das Bundesverfassungsgericht 2013 entschied, dass in der „Beobachtung eines Abgeordneten durch Behörden des Verfassungsschutzes ein Eingriff in das freie Mandat“ liegt. Ich persönlich bin der Mei-

nung, es ist für eine Demokratie gefährlicher, wenn Spitzenpolitiker Verfassungsfeinde sind als irgendein Bürger. Das Bundesverfassungsgericht hatte es anders gesehen.

Die CDU in Thüringen, derzeit nach Umfragen bei 16 Prozent, ist stillschweigender Koalitionspartner der Kommunisten, ohne aber von den Wohltaten eines Koalitionspartners wie Ministerposten und Dienstwagen profitieren zu können. Zugleich muss die Partei den Stammwählern vorspielen, dass sie eigentlich ganz anders ist, nämlich eine wirkliche Opposition. Die linke Regierung in Thüringen nutzt die Macht, die ihr zugefallen ist, rücksichtslos zur politischen Umgestaltung des Landes aus. Dies betrifft zum Beispiel die Abschiebungspolitik, Bildungspolitik, Umweltpolitik, Mittelstandspolitik und natürlich die

Kreisvorsitzende eine Mitgliederbefragung erzwangen. Merz hätte die Entscheidung nutzen können, um einen Bruch mit der Merkel-Zeit zu vollziehen. Es wäre ein Leichtes gewesen, sich die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu eigen zu machen und sich klar vom verfassungswidrigen Verhalten der damaligen Kanzlerin zu distanzieren.

Das tat er nicht, sondern er ließ durch seinen Generalsekretär vermelden, dass die Parteiführung die Gerichtsentscheidung lediglich respektiere, aber „die Person Angela Merkel damals natürlich Recht hatte“. Nein, sie hatte nicht Recht, sie verstieß gegen die Verfassung, und eine CDU-Parteiführung, die sich hinter diesen Verfassungsverstoß stellt, ist offensichtlich nicht dazu bereit, die Lehren aus der Zeit der Angela



Die Stadt Heldburg baut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten auf der Veste Heldburg



eine moderne Gastronomieeinrichtung und möchte diese ab 01.08.2022 verpachten.

Der Neubau der gastronomischen Einrichtung wird derzeit auf der Terrasse am Rande des Burghofs fertiggestellt. Es sollen dort künftig 50 Sitzplätze im Innenraum und ca. 15 Sitzplätze im Außenbereich für Gäste zur Verfügung stehen. Die Räume der Gastronomie sollen in Absprache mit dem neuen Betreiber ausgestattet werden, sodass ein Betrieb in Ihrem Sinne ermöglicht werden kann. Wir suchen einen engagierten, ideenreichen und flexiblen Gastronomen, der den Burg- und Museumsbesuchern eine bodenständige, thüringisch-fränkische Speisekarte darbieten kann. Sie können im Gegenzug auf eine faire Ausgestaltung der Pachtbedingungen vertrauen und in einer neuen Immobilie zwischen alten Gemäuern Ihren Traum verwirklichen.

Alle weiteren Details finden Sie im Netz unter www.stadt-heldburg.de/ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Stadt Heldburg (036871/21485).



Personalpolitik in Ministerien, Gerichten und Behörden. Linke sorgen dafür, dass ihre Leute auf Schlüsselpositionen sitzen.

Zugleich hat die Äußerung Merks dazu beigetragen, dass die Stigmatisierung und Ausgrenzung von Personen, Personengruppen und der Partei AfD inzwischen das neue Normal ist. Es wird in tonangebenden Kreisen als völlig normal angesehen, dass jemand den Job verliert, wenn er mit einem AfD-Angehörigen essen geht, dass jemand, der im bloßen Verdacht steht, rechts, konservativ oder sogar AfD-nah zu sein, sozial geächtet wird.

Mehr noch: In der Zeit seit dem „Machtwort“ von Frau Merkel hat sich in Deutschland ein repressives Klima entwickelt, bei dem kritische Fragen oder Aussagen zur Stigmatisierung und Ausgrenzung führen können. Die meisten Unionspolitiker sind durch ihre eigene Parteiführung und die Medien inzwischen so konditioniert, dass die bloße Gefahr, die AfD könnte einem CDU-Antrag zustimmen, politische Todesängste auslöst. Die Folge ist, dass aus Angst vor einer Zustimmung der AfD eigene Anträge zurückgestellt oder zurückgezogen werden.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts war eigentlich eine Steilvorlage für den CDU-Bundesvorsitzenden Merz, der sich bei der Wahl gegen die Merkel-Leute nur deshalb durchsetzen konnte, weil konservative

Merkel zu ziehen.

Man muss daraus schließen, dass Merz nicht das liefert, was die Mitglieder, die ihn wählten, erwarteten, nämlich einen Bruch mit der Merkel-Zeit und eine politische Neuausrichtung der Partei. Vielleicht dämmert es inzwischen vielen, dass sie wieder einmal betrogen worden sind.

Helmut Kohls Todestag

Am vergangenen Donnerstag, 16. Juni 2022, wurde dem Todestag von Helmut Kohl 2017 gedacht. Ich trat 1978 der Jungen Union und danach der CDU bei, als Kohl Parteivorsitzender war. Seine Politik war der Grund, dass ich in die Partei eintrat.

Ich trat ein, wegen seiner klaren Kante gegenüber der Sowjetunion und seinem Bekenntnis zur EU und zur transatlantischen Partnerschaft, wegen seines Bekenntnisses zur deutschen Einheit, wegen seines klaren Neins gegenüber braunem, rotem oder grünem Totalitarismus, wegen seines Bekenntnisses zu Freiheit und sozialer Marktwirtschaft und zu einem wehrhaften Staat, der sich von den Verfassungsfeinden nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Als ich Anfang der 1990er im Bundesinnenministerium an der Änderung des Asylgrundrechts, dem Dubliner Abkommen sowie dem neuen Asylverfahrensgesetz mitwirkte, war er der Bundeskanzler, der für Steuerung und Begrenzung unter Wahrung der humanitären Verpflichtungen und nicht für

eine unregelte Massenzuwanderung war.

Ich habe diese Zeit im Bundesinnenministerium als die wichtigste Zeit in meiner Laufbahn wahrgenommen. Als ich der CDU beitrug, war Frau Merkel noch aktives Mitglied der FDJ für Agitation und Propaganda und damit eine von vielen kleinen Stützen des verbrecherischen DDR-Systems. Sicherlich war ich damals aus der Perspektive der DDR-Funktionäre und Reisekader der Klassenfeind. Dass Kohl und Schäuble sie in Kenntnis aller Umstände gefördert haben und ihr den kometenhaften Aufstieg in der wichtigsten Partei des Klassenfeinds ermöglichten, hat Gründe.

Aber ich bin fest überzeugt, dass Kohl es 1990 nicht für möglich hielt, dass diese personelle Fehlentscheidung ganz wesentlich dazu beitragen würde, dass derart umwälzende politische Veränderungen in Deutschland erfolgen würden. Viel von seinem Lebenswerk erodiert und ist kaum mehr zu erkennen. Was geblieben ist, ist die Deutsche Einheit. Der Preis, den wir heute für die deutsche Einheit und die Integration des DDR-Kaderpersonals zahlen, ist viel höher, als wir und sicher auch als Helmut Kohl es sich vorstellten.

Und das ist ein Preis, den wir alle nicht nur in Euro, sondern in Freiheiten bezahlen werden. Das Lebenswerk von Helmut Kohl kann nicht wieder hergestellt werden. Wir leben in einer anderen Zeit. Aber wir können diese systemischen Veränderungen der letzten Jahre ändern und wir können, wenn wir wollen, Weichen stellen, um Deutschland wieder in Richtung Freiheit und Recht und Einheit zu steuern.

Die neue Antidiskriminierungsbeauftragte

Wenn man sich über die designierte Antidiskriminierungsbeauftragte äußert, muss man vorsichtig sein. Es besteht die Gefahr, dass Kritik an Personen oder an einem Auswahlverfahren als „Delegitimierung des Staates“ angesehen werden könnte. Das Eis, auf dem man heutzutage geht, ist für weiße alte Männer sehr dünn, besonders für mich, wie ich einmal als Botschaft dem Relotius-Blatt aus Hamburg entnommen habe. Ich frage mich trotzdem, was legitimiert diese Frau für das Amt einer Antidiskriminierungsbeauftragten?

Zu fragen nach Leistung, Befähigung und fachlicher Eignung (Artikel 33 Grundgesetz), wäre sicher konservativ oder rechts. Ich denke, dass bei dem in den Medien berichteten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft und Migration einige locker an

ih vorbeiziehen könnten, wenn es denn eine Ausschreibung und ein Auswahlverfahren gäbe. Wie sagte mir dazu noch ein bekannter Politiker über die kleinteiligen Regelungen des öffentlichen Dienstrechts: „Schieß der Hund drauf.“

Ich vermute vor diesem Hintergrund, dass das Leistungs-, Eignungs- und Befähigungsprofil nicht wirklich ausschlaggebend für diese Personalentscheidung gewesen sind. Geholfen haben könnte eine Empfehlung ihres „Entdeckers“ oder Förderers Armin Laschet, der ihr über Twitter überschwänglich zum neuen Amt gratulierte. Auch Frau Güler stammt aus der Laschet-Schmiede und auch das könnte natürlich eine Empfehlung für Höheres sein.

Entscheidend dürfte für die Auswahl vermutlich ihr Aktivitätsniveau sein.

Sie reiht sich ein in die große Gruppe der linken Aktivisten mit Migrationshintergrund, die voller Hass und Fanatismus daran arbeiten, einen anderen, einen migrantischen und bunten Staat zu wollen. Das deutsche Volk: ein Volk von „Kartoffeln“. Rassisten sind die anderen: die Deutschen. Es geht ihr offensichtlich nicht um Nichtdiskriminierung, sondern um Privilegierung von bestimmten Migrantengruppen, um Diskriminierung der autochthonen Deutschen und um die Zerstörung der bestehenden freiheitlichen Gesellschaft.

Dieser Hass auf unsere freiheitliche deutsche Gesellschaft verbindet sie mit vielen Radikalen. Menschen wegen ihrer Herkunft als Kartoffeln zu bezeichnen, ist rassistisch, zeigt das ideologische Denken dieser Frau und die Verachtung gegenüber dem deutschen Volk, ihr Überlegenheitsgefühl gegenüber den als Kartoffeln bezeichneten und damit als offensichtlich minderwertig vunglimpfenden Menschen.

Offensichtlich waren das die entscheidenden Qualifikationen, die die sozialistisch-liberale Bundesregierung dazu brachten, diese Frau zu fördern. Sie ist damit weniger eine Antidiskriminierungsbeauftragte als eine Diskriminierungsbeauftragte.

Hans-Georg Maaßen

(Quelle: www.alexanderwallasch.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Sommerfarben

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf



Foto: W. Röhrig

Myriaden Blumen auf den Wiesen wird uns der Sommer schenken. Und wir werden ihren Duft genießen und werden glücklich dabei denken.

Der Salbei strahlt in leuchtend' Blau. Im Grün versteckt der Weiße Klee. Ein gülden Schein dringt durch die Au, es springt durch's saftig Gras ein Reh.

Den Wegesrand ziert gelbes Habichtskraut, im Roggenfeld der rote Mohn. Die Bienen summen ganz vertraut, der Nektar ist ihr Brot und Lohn.

Die Natur ist im Sommer ein Idyll. Man wandert gerne durch den Wald fernab von Industrie und Müll. Denn der Herbst wird kommen bald.



ESCHENBACH.

hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.

SUPER RABATTE AUF VIELE GARTENMÖBEL UND GARTENHOLZ



Auf zur Schnäppchenjagd!

10% Rabatt + 3% KUNDENKARTE*



NUR solange Vorrat reicht! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen! Irrtümer und Druckfehler vorbehalten! Angebot gültig vom 21. Juni bis 25. Juni 2022.

* Der 3%ige Kunden-Carden Rabatt ist ein nachrangiger zusätzlicher Rabatt. Eine Addition mehrerer gewährter Rabatte ist ausgeschlossen. Tabakwaren, Zeitschriften, Gutscheine, Pfand sowie Streckengeschäfte, Dienstleistungen, Mietgeräte, Transporterverleih und Paletten-waren sind nicht rabattfähig. Kein Rabatt auf hagebau *Online*-Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nicht auf bestehende Aufträge.

HILDBURGHAUSEN

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG

Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Öffnungszeiten:

Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr

Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr

Deutschland erstickt am eigenen Sanktionsregime

(ph). Seit acht Jahren versucht der Westen mit immer neuen Sanktionen die Regierung in Moskau zu stürzen. Russland hat diese Zeit genutzt, die Abhängigkeit vom Westen weitgehend zu reduzieren. So sind wir jetzt in einer Situation angekommen, wo die Sanktionen gegen Russland den Westen selbst zerstören.

Wer ändern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, sagt ein altes Sprichwort. Genau da sind wir jetzt angekommen und der Westen muss jetzt Wege finden, sein eigenes Sanktionsregime zu umgehen. Wegen der Sanktionen fehlt es jetzt an elementaren Ersatzteilen für den Transport von russischem Gas durch Nord Stream 1 nach Deutschland. Die Kompressor турbinen, die Siemens an Gasprom geliefert hat und die für den Gastransport nach Deutschland nicht ersetzt werden können, brauchen zyklische Wartung. Die wird von Siemens-Kanada durchgeführt und da liegt jetzt das Problem. Die von Kanada gegen Russland verhängten Sanktionen verbieten die Auslieferung der überholten Turbinen nach Russland.

Obwohl diese Umstände reiflich bekannt sind, entblödet sich der Westen nicht und spricht davon, Putin würde die Gaslieferungen als Waffe einsetzen. Als Kiew vor einigen Wochen den Durchfluss von Gas durch die Ukraine reduziert hatte, gab es keine ähnlichen Vorwürfe an Selenskij. Dabei hat sich jetzt herausgestellt, dass die Drosselung des Gastransits durch Kiew willkürlich erfolgt ist, also ohne technische Notwendigkeit. Der Beweis dafür wird sichtbar, weil Kiew jetzt angeboten hat, den Durchfluss Richtung Westen wieder zu erhöhen. Die Wahrheit ist also, Kiew verwendet den Gastransport als Druckmittel, Russland nicht. Russland kann das Gas nicht rüber pumpen, solange der Westen die dafür notwendigen Turbinen zurückhält. Hier wird deutlich, wie sehr sich der Westen selbst schadet, mit seinen irrsinnigen Sanktionen gegen Russland. Nein, nicht der gesamte Westen, vornehmlich Europa. Die USA selbst, die der Treiber der Sanktionen sind, halten sich nur an ihre Sanktionen, solange sie ihnen nicht selbst schaden.

Nord Stream 2 könnte sofort den Betrieb aufnehmen

Wegen der reduzierten Gaslieferungen durch Nord Stream 1 schrillen in Europa alle Alarmglocken. Die Gasspeicher können nicht mehr aufgefüllt werden, als Vorrat für den Winter. Damit sind alle großspurigen Versprechungen, die unser Wirtschaftsspezialist Habeck für eine gesicherte Gasversorgung im kommenden Winter gegeben hat, reine Makulatur. Die Lage ist prekär. Und nein, nicht wegen Putin, sondern wegen der eigenen Sanktionen. Russland hat sich immer an alle (Liefer-)Verträge gehalten, aber wenn der Westen seinen Teil der Verträge nicht einhält, dann kann Russland bei bestem Willen seinen Teil auch nicht einhalten.

Mit den Sanktionen gegen Russland sollte die Regierung in Moskau gestürzt werden. Das könnte jetzt gelingen, denn es könnte sein, dass sich die gesamte Führungsriege der russischen Regierung totlacht. Der Zustand ist nämlich, dass der Westen selbst jetzt verzweifelt nach Wegen sucht, seine eigenen Sanktionen zu umgehen. Gelingt das nicht, wird der nächste Winter ein ziemlich kalter werden. Für Deutschland und Europa, nicht für Russland. Aber es wird noch „besser“, ja geradezu lustig, je nachdem, von welcher Seite man es betrachtet. So kam jetzt aus Moskau die Nachricht, dass Nord Stream 2 einsatzbereit zur Verfügung steht. Jederzeit kann der Gastransport durch dieses zweite Rohr aufgenommen werden. Die technischen Voraussetzungen sind gegeben. Das Rohr ist mit Gas befüllt und unter Druck. Man müsste nur die Hähne aufdrehen

und schon fließt der wärmende Stoff in unsere Heizungen. Das darf aber nicht sein, weil die USA es verboten haben. Ach ja, es ist ja Putin, der Gas als Waffe einsetzt.

Die einzige Hürde für die Aufnahme der Gaslieferungen durch das zweite Rohr ist die noch ausstehende Zertifizierung für den Betrieb. Die aber wird seit Jahren torpediert und mit der Ukraine-Operation wurde stolz verkündet, dass es diese Zertifizierung niemals geben soll. Bürokratie als Waffe? Waffe gegen die eigenen Interessen? So blöd muss man sein! Realistisch gesehen, also den technischen Gegebenheiten folgend, bedürfte es wahrscheinlich nur einer Unterschrift und der Gastransport durch Rohr 2 könnte uns den lebensnotwendigen Stoff im Überfluss garantieren. Wofür sonst wurden die Milliarden für den Bau aufgewendet?

Wer nicht in Rubel zahlt, bekommt keine Lieferung

Aber mit den Energielieferungen aus Russland und den selbstmörderischen Sanktionen dagegen sind die Probleme noch lange nicht zu Ende. Der Westen merkt erst jetzt, wie abhängig er von diversen Lieferungen aus Russland ist. Das reicht von Nägeln für Europaletten bis hin zu Neon-Gas für die Produktion von Computenchips. Auch das müssen „unfreundliche“ Staaten jetzt in Rubel bezahlen, wenn sie den Import nicht selbst verboten haben. Und wer nicht in Rubel zahlt, bekommt nichts mehr. Ach ja, es gibt Probleme mit der Versorgung mit Mikrochips. Zur Produktion dieser braucht man das Inertgas Neon. Russland liefert einen großen Teil davon und wer nicht mit Rubel bezahlen will... Die Liste der benötigten Lieferungen aus Russland umfasst auch Titan, Aluminium und eine unendliche Liste an Rohstoffen und Fertigprodukten. Die US-Raumfahrt bezieht immer noch Triebwerke aus Russland, ohne die es nicht geht.

Reden wir über Stahl. Gerade wurde das größte Stahlwerk Europas zerstört in Mariupol. Asowstahl. Das wurde zerstört, weil sich die Asow-Banden in den Kellern dort mit Zivilisten als Geiseln verschanzten hatten und Selenskij die unumgängliche Kapitulation verboten hatte. Dieses Vorgehen zeigt sich jetzt als methodisch. Auch in Severdonezk haben sich die Asow-Banden im Chemiewerk verschanzt. Warum tun sie das? Es besteht der Verdacht, dass es darum geht, alle Fabriken zu zerstören, die in den Gebieten liegen, von denen Kiew weiß, dass sie für die Ukraine verloren sind. So soll den Menschen in den abtrünnigen Provinzen ihre Erwerbsgrundlage genommen werden. Das war schon erkennbar, als vor acht Jahren als erstes der neue Flughafen von Donezk unter Beschuss genommen und restlos zerstört worden ist. Was wir – Kiew – nicht mehr haben können, wird gezielt zerstört.

Putin hat vor dem Sanktionsregime gegen Russland gewarnt

Der Westen applaudiert ob dieser „Erfolge“ der Hasardeure in Kiew, übersieht aber dabei, welche Auswirkungen das auf die Wirtschaft im Westen haben wird. Stahl und Düngemittel aus diesen Fabriken fehlen jetzt schon auf den Märkten und die Preise explodieren. Und nein, die USA sind davon eher nicht berührt. Die Inflation im Westen steigt und steigt und natürlich heißt der Schuldige im Westen Putin. Diese Darstellung ist genauso falsch, wie uns immer wieder gesagt wird, Corona wäre schuld an diesem oder jenem. Es ist die Corona-Politik und es ist das Verhalten des Westens gegenüber Russland. Es ist die restlos beschauerte Politik, jemanden bestrafen zu wollen, indem man ihm verbietet, Dinge zu liefern, die man selbst dringend braucht. Aber der Humanist und Heimatliebhaber Habeck nimmt lieber hunderttausend Tote in Deutschland in Kauf, als Sankti-

onen gegen Russland aufheben zu wollen. Den Ruin der deutschen Wirtschaft sowieso, denn nach der grünen Ideologie sollte Deutschland besser ganz deindustrialisiert werden.

Man sollte Putin immer sehr genau zuhören. Er hat frühzeitig davor gewarnt, dass das Sanktionsregime gegen Russland zum wirtschaftlichen Selbstmord Europas führen wird. Jetzt, mit den Problemen der Lieferung von erwarteten Turbinen aus Kanada für den Gastransport, ist der Jammer groß. Dennoch werden die falschen Schlüsse gezogen. Putin ist schuld! Dass es die eigenen Sanktionen sind, auf diese Erleuchtung werden wir wohl warten müssen, bis zum Beispiel die Kupferhütten in Deutschland wegen Gasmangels zu einem einzigen Kupferblock erstarrt und niemals wieder zu gebrauchen sind. Aber ich fürchte, auch dann wird Putin die Schuld dafür gegeben. Es ist schwierig, aus der eigenen Verblendung herauszufinden. Vor allem dann, wenn man seit Jahrzehnten eine Politik verfolgt, die jenseits von Rationalität nur ideologischem Irrsinn folgt.

Sollten die Turbinen für den Gastransport noch länger in Kanada hängen bleiben, das Gas in Europa richtig knapp werden, wird innerhalb Europas ein Hausen und Stechen losgehen. Da wird es vorbei sein mit der viel beschworenen Solidarität in Europa. Deutschland braucht Strom aus französischen Atomkraftwerken und Frankreich braucht Gas aus Russland, das aber über deutsche Rohre geliefert wird. Wie wird diese Pattsituation ausgehen? Was, wenn Kiew den Gashahn zu dreht, weil man dort unzufrieden mit der westlichen Unterstützung ist? Einen Vorgesmack hat Kiew mit der willkürlichen Drosselung seiner Lieferungen schon geliefert.

Rachsucht gehört nicht zur Psyche der Russen

Deutschland erstickt gerade an seinen eigenen Sanktionen, respektive an der ideologischen Starrköpfigkeit derjenigen, die angeblich alles zum Wohle des deutschen Volkes tun, was in ihren Kräften steht. Jetzt aber brennt es, oder besser gesagt, droht der Ofen auszugehen, und so rauchen jetzt die Köpfe bei dem Versuch, die eigenen Sanktionen so unauffällig wie möglich zu umgehen. Allerdings sollte dabei nicht vergessen werden, dass Kanada immer noch der britischen Krone untersteht und die hat seit gut 150 Jahren das Ziel, den wirtschaftlichen Konkurrent Deutschland zu zerstören. Wie gut für London, dass das unsere grünen Ideologen selbst in die Hand genommen haben.

Alles im allem kann ich dazu nur sagen, wer solche Freunde hat, braucht keine Feinde. Weder die USA noch England waren jemals unsere Freunde. Wer wird aus dem unsinnigen Konflikt mit Russland einigermaßen unbeschadet hervorgehen? Die Staaten, die eine kompetente Führungsriege haben. Somit ist eines klar, der gesamte Westen wird es nicht sein. Russland hingegen hat eine Regierungsmannschaft, die aus exzellenten Fachleuten besteht, die als oberstes Ziel das Wohlergehen des eigenen Landes und ihrer Bevölkerung haben. Wenn also gerade Deutschland keine komplette Kehrtwende in seiner Russlandpolitik vollzieht, werden wir an unseren eigenen Sanktionen ersticken. Gnade uns Gott, wenn Russland dann rachsüchtig ist. Aber genau das gehört nicht zur Psyche der Russen und so können wir einigermaßen entspannt auf die Zukunft warten, die die eines russischen Jahrhunderts sein wird. Wann werden das unsere ideologiezerfressenen Politiker begreifen?

Noch einen Nachsatz zum nachdenken: Wer Putin an allem die Schuld zuschiebt, der überhöht seine Macht. Wer sagt, Putin wäre an allem schuld, der gesteht ihm zu, geradezu allmächtig zu sein.

Lesen Sie dazu auch eine ältere Betrachtung von mir: Sind die USA noch unsere Freunde? – Falsche Frage!

Zu finden unter QR-Code:



Peter Haisenko

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Sommeranfang. Meine Sommerwiese

Dr. Gerhard Gatzler

Die Wiesen Sonnen scheinen, der Löwenzahn, er lacht. Jahrhundert schön die Weite, herrlich, die Blütenpracht. Die Margeriten tanzen und schunkeln Lebenslust. Aus Sonnenschein gesichert strahlt Freude, Frohsinn, just.

Der Glockenblumen Läuten klingt leise an mein Ohr. Ich hör' das Lied der Wiese als bunten Sommerchor. Gleich himmelblauen Wimpeln schwingst Glöckchen zart im Wind. Aus Vogelchören Klängen tönt's froh: Der Sommer, er beginnt.

Einbruch in Wohnhaus

Eisfeld (ots). Unbekannte Einbrecher machten sich in der Zeit von Montagabend bis Dienstagmorgen (13. bis 14.6.) an einem Wohnhaus im Steudacher Weg in Eisfeld zu schaffen. Sie hobelten ein Fenster auf, gelangten so ins Innere und durchsuchten danach die gesamten Wohnräume. Nachdem sie eine Geldkassette mit Bargeld gefunden hatten, flüchteten die Täter vom Tatort. Ein Sachschaden von ca. 2.000 Euro entstand.

Zeugen, die Hinweise zu den Einbrechern geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeinspektion Hildburghausen zu melden.

Fahrrad vs Liegefahrrad

Themar (ots). Zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Radfahrern ist es am Samstagmittag (18.6.) auf der Bundesstraße 89 zwischen Kloster Veßra und Themar gekommen. Der mit einem Liegefahrrad vorwegfahrende Wohlergehende des eigenen Landes und ihrer Bevölkerung haben. Wenn also gerade Deutschland keine komplette Kehrtwende in seiner Russlandpolitik vollzieht, werden wir an unseren eigenen Sanktionen ersticken. Gnade uns Gott, wenn Russland dann rachsüchtig ist. Aber genau das gehört nicht zur Psyche der Russen und so können wir einigermaßen entspannt auf die Zukunft warten, die die eines russischen Jahrhunderts sein wird. Wann werden das unsere ideologiezerfressenen Politiker begreifen?

Noch einen Nachsatz zum nachdenken: Wer Putin an allem die Schuld zuschiebt, der überhöht seine Macht. Wer sagt, Putin wäre an allem schuld, der gesteht ihm zu, geradezu allmächtig zu sein.

Vortragsreihe „Natur und Geschichte“

„Schneekopfkugeln – eine faszinierende Welt der Achate und Kristalle“



Amethystin Schneekopfkugel.

Foto: Museum

Schleusingen. In seinem Vortrag berichtet Dr. Frank Möller aus Meiningen über die berühmten „Schneekopfkugeln“ des Thüringer Waldes. Das sind annähernd kugelförmige Gesteinsbildungen, die in ihrem

inneren Hohlraum häufig mit Bergkristall, Rauchquarz, Amethyst und sogar mit edlem Achat gefüllt sind.

In zahlreichen Beispielen werden Funde aus rhyolithischen Vulkaniten vom Felsenschlag bei Gehlberg, vom Gottlob und Seebachsfelsen bei Friedrichroda, vom Nesselhof bei Schnellbach sowie vielen weiteren Fundstellen präsentiert.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, die derzeitige Sonderausstellung „Schneekopfkugeln & Co.“ kostenlos zu besichtigen.

Der Vortrag findet am Mittwoch, dem 22. Juni, um 19.30 Uhr im Fürstensaal der Bertholdsburg in Schleusingen statt. Der Eintritt beträgt 4 Euro.

Kinderfest des Museums Schloss Bertholdsburg Schleusingen

Schleusingen. Am Sonntag, dem 26. Juni 2022, findet in der Zeit von 14 bis 17 Uhr unser Kinderfest unter dem Motto „Steinzeit auf der Bertholdsburg“ mit einem abwechslungsreichen und spannenden Familienprogramm für Kinder und Jugendliche statt.

Geboten werden viele kreative und spannende Aktionen, wie z. B.:
• Paläontologie für angehende Forscher – Ausgrabung hautnah!
• Fossilien abformen
• Ist es Gold, das glänzt? Findet es heraus beim Goldwaschen!
• Was alte Steine sagen – Stein-Zeitreise um die Bertholdsburg
• Kreativ sein mit Stein (z. B. Edel-

steinbäumen und Steinzeit-schmuck basteln)

• Kinderdisco mit Spielen und Überraschungen
• Kinderschminken
• Auftritt der „Dance-Kids“ der Grundschule Schleusingen
• und vieles mehr...

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Alle Interessenten sind an diesem Tag herzlich ins Naturhistorische Museum eingeladen. Der Eintritt zum Fest und ins Museum ist für alle Kinder und Jugendliche frei.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in den Museumsräumen statt.



Zum Kinderfest im Museum wird wieder allerlei angeboten.

Foto: Museum

Irish Folk in Schleusingen

Schleusingen. „RATTLIN-BOG“ aus Schmölln kommen am Samstag, dem 25. Juni 2022, um 20 Uhr zum Open-Air-Konzert in den Burghof der Schleusinger Bertholdsburg. Traditionell werden auch Irische Gaumenfreuden, guter Whiskey und Guinness frisch vom Fass das Ereignis begleiten.

Das Trio aus den Thüringer Highlands mit den Musikern Iain Don, Roger Witte und Rene Bock entstand aus ein paar Sessions. Dabei entdeckten sie den Spaß an der Freude und die Lust, ganz nah am

und mit dem Publikum zu sein. Musikalisch nicht nur typisch Irisch/Schottisch, ...von „jedem“ etwas. Teils eigene, teils bekannte Songs – mit Instrumentalparts, wo sonst eigentlich gar keine sind. So geht es durch die Show - Lieder ohne musikalische Tabus und viel, viel Spaß an ihren Instrumenten und mit den Gästen.

Der Kartenvorverkauf (10 Euro) läuft bereits an der Museumskasse sowie in den Tourist-Informationen Schleusingen, Themar und im CCS Suhl. Restkarten gibt es an der Abendkasse für 12 Euro.



Rattlin' Bog.

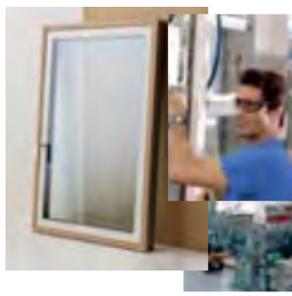
Foto: Trio

Stellenangebote

Stellengesuche

Stellenangebote

Stellengesuche



Wir bei Finstral bieten immer alles aus einer Hand. Unsere Produkte sind das perfekte Zusammenspiel von Funktion und Design. Und unsere Leistungen stets professionell und pünktlich. Nur so können wir unseren Kunden immer positive Erlebnisse bieten. Wollen auch Sie dazu beitragen?

Für den weiteren Ausbau unseres Geschäftserfolges suchen wir **Schreiner/Metallbauer (m/w/d) oder Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**

Ihre Ausbildung:

Eine technische Ausbildung ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- einen krisensicheren Arbeitsplatz
- leistungsgerechte Bezahlung
- innovative Produkte und motiviertes Team
- Betriebskindergarten für unsere Firmenangehörigen
- Dienstrad-Leasing
- freundliche, helle Arbeitsatmosphäre mit modernen Produktionsanlagen

Sie sind:

Einsatzwillig, leistungsstark, flexibel und zuverlässig?

Interesse?

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Finstral GmbH, z. Hd. Herrn André Mehlhorn, Jakob-Panzer-Straße 6, 97469 Gochsheim, personal-de@finstral.com, finstral.com/jobs



Jetzt den Job wechseln ...

Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in (m/w/d)

in Voll-, Teilzeit und auf 450-Euro-Basis für Patienten (Kinder & Erwachsene) im Raum Gompertshausen / Gellershausen.

Wir sind ein innovatives und modernes Team, bei dem das Miteinander und die Freude am Beruf wieder im Mittelpunkt stehen.

Wir bieten eine interessante, stressfreie Tätigkeit, bei welcher die Qualität und nicht wie so oft die Zeit maßgeblich ist (**Gehalt weit über Tarif + BAV + 2 freie Wochenenden + Weihnachtsgeld + Fahrtkostenerstattung + individuelle Dienstpläne uvm.**) keine Touren, Einsatz nur bei 1-2 festen Patienten.

Sie sind mit Ihrer beruflichen Situation unzufrieden?! Sie wollen wieder Zeit für sich und Ihre Patienten haben? Sie wollen wieder mit Freude und Elan in Ihren Arbeitsalltag starten?



Worauf warten Sie noch ...
Bewerben Sie sich jetzt !

Telefonisch unter 0 97 61/ 8 84 00 53 oder 01 59 / 03 03 23 88 oder schriftlich.

Wir freuen uns auf Sie!

PFLGEDIENTST REGENBOGEN GMBH
Hindenburgstr. 5-7 · 97631 Bad Königshofen
www.pflagedienst-regenbogen.net

Für mich, **Susanne, 54 Jahre**, mit zierlich schlanker Figur, bedeutet Liebe das tiefe Gefühl füreinander da zu sein und miteinander zu leben. Ich bin leider nur eine einfache Gärtnerin, aber sehr hübsch, vollbusig, anschniegssam, zärtlich, sexy, mit vielen hausfrauähnlichen Vorzügen und bestimmt treu. Gibt es einen lieben Mann, der mich braucht? Da ich nicht ortsgebunden bin, könnte ich bei Sympathie auch zu Dir ziehen. Bitte ruf an über ☎ **03685-7182998 auch am Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl**.

Vielen Dank für die liebevolle Betreuung. Durch euch, liebe Julie GmbH, haben wir uns gefunden. A. Dischereit & M. Wunder

Erotik

Polin macht alles! ☎ 0162-5767478.

Sie(66)BH DD, behaart 01520-7084693

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Marktschirm 2x3 m, incl. Fuß, 4 Sturmstangen u. 4 Gewichten, Farbe: grün, sehr guter Zustand, 150 Euro, ☎ 03686-615678.

Verkaufe Pkw Anhänger HP 300.1 mit Plane u. Bügel m. Reserverad, Verriegelung u. Beleuchtung neu, Preis VB 50 Euro, ☎ 036874-71032.

DACH & WAND Bleche bei Carl Trapez - Ziegel - Welle - Stehfalz Aluminium & Stahl; Lagerware + Produktion auf Maß, A & B Ware für NEUBAU & SANIERUNG! GÜNSTIG kaufen in Streufdorf by Carl * ☎ 036875 / 69050 bis zu 10% online, Carl24. Shop

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Kaufgesuch

Kaufe Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ 036841/53399 od. 0171/4375061.

Suche Foto-Apparat Revue SC 5, Auto, funktionstüchtig, Spiegelreflexkamera, zahle angemessenen Preis, ☎ 0171-4594322.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de/Fa.

Dienstleistungen

Liebevoll Kartenlegen. 30 min / 22 Euro, ☎ 0176-32715745, kartenfine@gmx.de.

Immobilien

Suche sanierungsbedürftiges Haus, unkomplizierte Abwicklung garantiert. ☎ 0151/5168554.



WIR SUCHEN

eine/n Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n (m/w/d)

- Wir bieten:**
- freundliches und hochmotiviertes professionelles Team
 - moderne Praxis
 - Zukunftsperspektive
 - ständige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - flexible Urlaubsplanung
 - überdurchschnittliche Bezahlung (Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
 - Kindergartenzuschuss
 - Fahrtkostenzuschlag

Wir bilden auch aus!

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Zahnarztpraxis Annett Kauczor, Heldritter Str.19, 96476 Bad Rodach,
Tel.: 0 95 64 / 2 32, Fax 09564/804680, Email: zahnarztpraxis-kauczor@t-online.de
Homepage: www.zahnsprechstunde-kauczor.de



hagebaumarkt

ESCHENBACH.

HIER Hilft man sich.

WIR SUCHEN SIE!

Mitarbeiter in Bistro- und Bäckereibereich (m/w/d), mit Berufserfahrung in Voll/Teilzeit

Das bringen Sie mit:

- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und ein freundliches Auftreten
- Teamorientierung

Unser Angebot:

- die Sicherheit einer bundesweit tätigen Bau- und Heimwerker Fachmarktgruppe
- Mitarbeit in einem sympathischen, motivierten Team
- ein gutes Gehalt und Zusatzleistungen
- sehr gute und familienfreundliche Arbeitszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an:

Kathrin Schmidt / Marktleiter

Bevorzugt per Email: info@hagebau-hildburghausen.de



HILDBURGHAUSEN

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG

Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr • Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr

Tiermarkt

Goldfische, schön gefärbt, verschiedene Größen, Abholung in Hibu, ☎ 0175/4704936 od. 0171/2251733.

Vermietung

Schicke 3-Raum Wohnung ab sofort zu vermieten in Meiningen, Landsberger Straße, 60,7 qm, 360 Euro + 170 Euro NK, provisionsfrei, 036841/40033.

Mietgesuch

Suche ab sofort 3-Raum-Wohnung in Hibu/OT Wallrabs mit Balkon oder Terrasse, ☎ 0175-4001951.

Stellengesuch

Frührentner, flexibel einsetzbar, sucht Fahrdienststelle mit eigenem Pkw für Kurierfahrten od. ähnlichem auf 450-Euro-Basis, ☎ 0163-1683695.

Zeugenaufwurf nach Einbruch

Schleusingen (ots). Bislang unbekannt Täter verschafften sich in der Nacht zu Montag (20.6.) gewaltsam Zutritt in einen Lebensmittelmarkt in der Jägerhausstraße in Schleusingen. Der Einbruch ereignete sich in der Zeit von 23.40 Uhr bis 00.00 Uhr. Bei ihrem Beutzug gelangten die Einbrecher über Umwege in den Raum, in dem sich die Kasseneinschübe befanden. Hieraus entnahmen die Langfinger nachfolgend Bargeld im vierstelligen Bereich. Anschließend flüchteten sie in unbekannte Richtung. Die eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen brachten bis dato keinen Erfolg.

Zeugen, die zur Tatzeit verdächtige Personen oder Fahrzeuge am Tatort beobachtet haben, werden gebeten, telefonisch Kontakt mit der Hildburghäuser Polizei unter 03685/778-0 aufzunehmen.

SUCHE FÜR GASSTÄTTE „ZUM KÖNIGSAPFEL“ AB SOFORT eine Bedienung (w)
gerne auch Quereinsteiger - auf 450 € Basis in Hildburghausen.
Arbeitszeit ab 17 Uhr sowie nach Absprache.
Bewerbung unter Tel.: 0 36 85 - 70 75 06, ab 17 Uhr.

Unterricht
Schlechte Noten? WMK-Lernhilfe! **Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung,** ☎ 03685/704296.

Verschiedenes
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

Südthüringer Rundschau
Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17
Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert
Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Anzeigenannahme Schleusingen:
An der Pulvermühle 1
98553 Schleusingen
Telefon: 03 68 41 / 54 57 90

Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der wöchentliche Bezugspreis 3,50 € (inklusive MwSt.).
Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17.

Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1,
96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. **Für Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung**, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Covid-Psychologie – Grüße aus der Steinzeit

(jk). Warum folgen Menschen trotz gegenteiliger, oft bitterer persönlicher Erfahrungen weiterhin ihrem Henker? Menschen aus allen sozialen Schichten, Menschen aller Bildungsstufen? Hier der Versuch einer Antwort.

Es ist kein Geheimnis mehr, dass die sogenannten Impfstoffe keine sind, dass sie nicht wie versprochen wirken. Das wurde hier in verschiedenen Beiträgen ausreichend dargelegt. Es zeigt sich auch langsam, aber unübersehbar das genaue Gegenteil: Krankheiten und Tote gehen nicht aufs Konto der Krankheit, sondern auf Kosten der Mittel, welche die Krankheit bekämpfen bzw. vor ihr schützen sollten. Fast jeder kennt Menschen, die nach dem mehrfachen Piks „plötzlich und unerwartet“ gestorben sind oder an einer neuen Krankheit leiden. Und trotzdem gehen viele Menschen unbeirrt den einmal eingeschlagenen Weg weiter. Nach dem zweiten Piks der dritte, obwohl der Organismus bereits nach dem zweiten um Hilfe schrie. Warum ist das so?

Da wäre zunächst die Angst: Die Natur hat diese Emotion herausgebildet, um den Organismus am Leben zu halten. Wenn meine Existenz bedroht ist, muss ich also fokussieren. Erst wenn der Auslöser für Angst nicht mehr existiert, kann ich mich wieder um andere Dinge kümmern. Dieses Verhalten ist eine wesentliche Ursache dafür, dass unsere Spezies überleben und sich entwickeln konnte. Darum räumt das Gehirn der Bekämpfung des Angstauslösers oberste Priorität ein.

Dafür zuständig ist die evolutionär uralte Produktionsstelle für Emotionen, das limbische System. Der evolutionär viel jüngere präfrontale Cortex ist vornehmlich der Platz für rationales Denken. Bei wirklicher oder kommunizierter existenzieller Bedrohung wird unser Stirn-Hirn, nicht vollständig, aber zu einem erheblichen Teil, in seiner Arbeit eingeschränkt. Angst frisst Hirn, genauer: Existenzielle Angst minimiert rationales Denken.

Möglichst wenig bewusst denken

Nicht nur unsere Vorfahren, sondern alle Lebewesen sind darauf programmiert, Energie zu sparen. Das bewusste Denken, obwohl es lediglich ein Prozent der gesamten Hirntätigkeit ausmacht, verbraucht exorbitant viel Energie. Darum sind unsere Gehirne darauf geeicht, möglichst wenig bewusst zu denken und Denkvorgänge zu automatisieren, also ins Unbewusste auszulagern. Man denke daran, was Kinder über Jahre mühsam lernen müssen, welche Handlungen sie schrittweise mittels Üben automatisieren, damit diese keine bewusste Denkenergie mehr verbrauchen und das Gehirn sich um andere Dinge kümmern kann.

Einer lebensbedrohlichen Situation, auch wenn sie nur medial konstruiert wurde, ist am effizientesten mit Handlungen zu begegnen, die bewährt sind, also wenig kognitive Arbeit erfordern. Wenn nun eine völlig neue und potenziell gefährliche Methode als „Impfung“ bezeichnet wird, aktiviert dieser Begriff Handlungsmuster, die sich bereits bewährt haben. Das Gehirn muss nicht mehr rational denken, es kann auf Autopilot schalten.

Wir alle besitzen ein Weltbild, das auf Wissen, individuellen Erfahrungen, aber auch auf Glauben, Vermutungen, Vorurteilen, Stereotypen basiert. Dieses Weltbild verfestigt sich automatisch, weil wir mit zunehmendem Alter zunehmend weniger Informationen aufnehmen (wollen), welche dieses Weltbild torpedieren oder gar zerstören könnten. Dieser Vorgang wird beschleunigt durch bewusste selektive Wahrnehmung. Ich nehme gezielt nur noch das wahr, was mein Weltbild bestätigt und damit stabilisiert. Wenn nun Ereignisse oder Informationen dieses hochindi-

viduelle Konstrukt ins Wanken bringen, entstehen eine Reihe interner Widersprüche, Dissonanzen.

Da diese das Potenzial in sich bergen, unserer Persönlichkeit Schaden zuzufügen, haben wir mehrere Strategien entwickelt, unser Weltbild wieder zu stabilisieren. Die wichtigste: neue Informationen, welche als Torpedo fungieren könnten, ausblenden, negieren, umdeuten, verdrehen, als Lüge klassifizieren. Wir könnten auch unser Weltbild ändern und den neuen Ereignissen beziehungsweise Informationen anpassen. Diesen Weg gehen aber nur wirklich starke Persönlichkeiten und solche, bei denen Veränderung und Weiterentwicklung bereits Bestandteile ihrer Individualität sind.

Wenn eine Person A in einem Gespräch mittels Fakten das Weltbild der Person B ins Wanken bringt, empfindet Person B dies unmittelbar als Angriff und nimmt sofort eine Verteidigungshaltung ein. B möchte ja sein Weltbild, wie auch immer es entstanden ist, verteidigen. Als Folge ignoriert B die Fakten, hört nicht mehr zu oder wertet sie als individuelle Meinung, als Lüge, als Spinnerei... Der scheinbare Angriff löst im Gehirn von B Reaktionen im Schmerzzentrum aus, welche jenen von wirklichen körperlichen Schmerzen ähneln. Und dies will B natürlich um jeden Preis vermeiden.

Unterstützt wird B durch Politiker aller Parteien, durch Medien, durch selbst- oder fremdennannte Experten. Sie diffamieren und verurteilen diese mit ausschließlich negativ besetzten Kampfgriffen (Schwurbler, Leugner, Nazi...), was eine bequeme Folge für B hat: B muss nicht selbst überlegen, ob die so etikettierten vielleicht doch recht haben könnten, denn sie werden ja von „Autoritäten“ in die entsprechenden Schubladen gesteckt.

Autoritäten folgen erfordert weniger Denkenergie

Genauso wie Angst hat unsere Eigenschaft, Autoritäten zu folgen, evolutionsbiologische Ursachen und zeitigt starke Folgen in unseren Hirnen. Bei den allermeisten tierischen Spezies, die sozial organisiert sind, hat sich Arbeitsteilung herausgebildet, weil dies ganz einfach effektiv ist. Die Gruppe als Ganzes kann überleben. Autoritäten müssen sich ihre Autorität durch Vergleich der Leistungen, durch Kampf, durch besondere Stärke erarbeiten. Sie werden so lange anerkannt, bis eine starke Autorität den angestammten Platz erfolgreich streitig macht. Hirnphysiologisch zeigt sich: Wenn Individuen einer Autorität folgen, benötigen sie weniger wertvolle Denkenergie, was für unsere Vorfahren überlebensnotwendig war. Das ist der wichtigste Grund, warum das rationale Denken bei heute lebenden Menschen eingeschränkt oder reduziert wird, wenn wirkliche oder konstruierte Autoritäten einen Weg vorgeben.

Nun ist unsere Gesellschaft aber weit über soziale Mini-Gemeinschaften von 30 Mitgliedern hinausgewachsen, sodass der Einzelne nicht mehr erkennen kann, ob die Autorität auch eine reale ist. Als Ersatz-Signum dienen Berufsbezeichnungen, vor allem aber Titel. Einem Professor, der permanent den Namen einer Elite-Universität verwendet, glaubt man halt leichter und zieht seine Aussagen auch nicht in Zweifel. Woher die Titel kommen, wird nicht mehr hinterfragt, weil dies wiederum Denkarbeit kosten würde. Der Grund, warum viele Politiker den höchsten akademischen Grad auch mit illegalen Mitteln unbedingt erreichen wollen, ist klar: Sie besitzen – heute die Regel statt Ausnahme – keinerlei Qualifikation, keinerlei originäre Leistung mehr, um als wirkliche Autorität andere führen zu können.

Der oft genannte „Herdentrieb“ ist summarisches Resultat verschiedener Verhaltensweisen

in Gruppen, welche Sozialpsychologen in einer mehr als hundert Jahre währenden Forschung analysiert haben. Hier die wichtigsten Erkenntnisse: Menschen in einer Gruppe empfinden sich per se als besser, allein nur, weil sie Teil dieser Gruppe sind. „Geimpfte“ empfinden sich also den Mitgliedern der Gruppe der „Ungeimpften“ gegenüber als überlegen. Zugleich entsteht ein Konformitätsdruck, parallel zu den meist nirgendwo fixierten Gruppennormen zu handeln. Menschen in Gruppen übernehmen leichter als Außenstehende die Gruppennormen. Sie bestätigen dadurch in einem Zirkelschluss, dass sie richtig gehandelt haben, Teil dieser Gruppe zu werden.

Wer sich gegen die Gruppe stellte, war dem Tode geweiht

Zugleich verteidigen sie ihre Gruppe und deren Annahmen / Glaubenssätze / Verhaltensweisen, zum Teil sehr vehement oder sogar aggressiv. Wenn Propaganda und so genannte Autoritäten dieses völlig irrationale „Wissen“ bestätigen, zu den Guten zu gehören, wirkt dies verstärkend. Hinzu kommt ein weiterer Effekt: In Gruppen sinkt – nachweislich – die Leistung des Einzelnen, weil der Einzelne unbewusst einen Teil der Verantwortung für das eigene Handeln an die Gruppe abgibt. Die hier in Ansätzen genannten Merkmale in Gruppen bilden – gemeinsam – starke Synergie-Effekte. Zugleich bestätigen und fördern sie die vorgeannten Phänomene.

Menschen sind soziale Tiere. Wer in der frühen Geschichte unserer Spezies sich gegen die Gruppe stellte oder sogar versuchte, allein zu (über)leben, war dem Tode geweiht. Dies ist eine Ursache für die psychischen Phänomene „Trittbrettfahrer-Effekt“ und „Soziale Bewährtheit“. Beide sagen bereits durch ihre Bezeichnung, worum es geht. Wer macht, was die meisten Menschen machen, kann meistens nicht viel falsch machen, denn die Mehrheit hat gezeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Wenn wir in einer fremden Stadt in der U-Bahn-Station den anderen folgen, dann ist soziale Bewährtheit richtig, denn die meisten Fahrgäste kennen sich hier aus.

Diese Vorgänge werden verstärkt durch den Katalysator Anschluss-Motiv, das in Gruppen bei den meisten Menschen zu beobachten ist: Wir wollen Teil der Gemeinschaft sein und nehmen dafür in Kauf, Unlogisches, Irrationales nicht in Zweifel zu ziehen. Wenn aber nun eine neue Situation, die zudem potenziell lebensgefährlich sein kann, alle Menschen gleichermaßen betrifft, Keiner Erfahrungen hat, dann sind die drei genannten sozialpsychologischen Phänomene gefährlich. Dennoch laufen diese Prozesse weiterhin unbewusst ab, denn sie haben ebenfalls die Aufgabe, Denkenergie zu sparen.

Komfortzone beibehalten

Auch hier zeigt sich wieder, dass wir eben nicht die Krone der Schöpfung sind, sondern lediglich Resultat der Evolution. Physiologisch und psychologisch tragen wir Lösungen in uns, die sich bewährt haben und darum auch vererbt und perfektioniert wurden. Handlungen und Denkweisen, welche den Organismus überleben lassen, werden vom Gehirn belohnt. Es schüttet eigene Opiode aus, belohnt mit Emotionen wie Zufriedenheit und einem diffusen Wohlgefühlsgefühl. Wenn das Gehirn ein Handeln steuert, welches mehrfach zu positiven Effekten führt, dann wird dieses Handeln positiv verstärkt, denn es half, den Organismus am Leben zu erhalten. Für unsere Vorfahren hatte es den schlichten Überlebensvorteil, bewährte Handlungen, die das Leben verlängerten, beizubehalten. Dies ist eine neurologische Erklärung, warum es uns immer wieder so schwerfällt, die Komfortzone zu verlassen, den inneren Schweinehund in den

Allerwertesten zu treten, neuen Situationen eben nicht mit altem Handeln zu begegnen.

Was hat dies mit der aktuellen Situation zu tun? Wir haben gelernt, dass Impfen hilft, uns am Leben zu erhalten. Wenn nun so genannte Autoritäten ein völlig neues und hochgradig gefährliches Verfahren als „Impfen“ bezeichnen, wird das positive Programm „Impfen“ im Gehirn aktiviert. Bewährtes Impfen war gut, also ist auch das neue „Impfen“ gut. Dass hier ein völlig neues Verfahren gezielt mit einem alten Begriff benannt wird, muss nicht mehr thematisiert werden. Die millionenschwere Medienkampagne in den letzten Jahren hat diesen Vorgang geschickt verstärkt, denn der gesamte Vorgang, der dem „Impfen“ folgt, wird pars pro toto auf die real völlig harmlose Teilhandlung reduziert, den Piks. Ein Teil, der Piks, wird als das Ganze ausgegeben, was natürlich eine faustdicke Lüge ist, aber Nachfragen und Weiterdenken nicht mehr notwendig macht.

Resignieren oder handeln

Nach den wenigen Erklärungsansätzen könnten wir die Schultern zucken und resignieren. Wir können aber auch weiterhin versuchen, einer scheinbar aussichtslosen Situation entgegenzutreten, um weitaus gefährlichere Bewegungen hin zu einem neuen totalitären System zu verhindern. Viele von uns haben die Erfahrung gemacht, dass beim Thema „Impfen“ Argumentation nichts bringt, siehe Kognitive Dissonanz. Dies ist auch vor dem Hintergrund unmöglich, weil es um Glauben, nicht Wissen geht. Entweder ich glaube an die Pandemie, die Wirksamkeit der „Impfung“, die Autorität des Professors, die freie Wählbarkeit des Geschlechts, an den Klimaretungsauftrag der Deutschen... oder nicht. Der einzige Weg, der aus meiner Sicht noch halbwegs erfolgversprechend ist, kommt aus der Lernpsychologie. Menschen gewinnen Erkenntnisse am effektivsten, wenn sie diese selbst gewinnen. Dadurch haben sie das Gefühl, autonom gehandelt zu haben.

Zugleich sind sie mit dieser Form des Lernens auch in der Lage, schrittweise und vor allem selbstständig ihr Weltbild zu ändern. Konkret: Wer versucht, Menschen davon zu überzeugen, dass der seit Monaten massiv propagierte Weg falsch bzw. gefährlich ist, sollten aufhören, aus seiner Sicht zu argumentieren, denn dies bedeutet für den Anderen: Du greifst mich an, was als Reaktion Abwehr und Kontra erzeugen muss. Erfolg verspricht aus meiner Sicht nur noch: Fakten, Daten, Statistiken, anderslautende Artikel ausdrucken und dem anderen in die Hand drücken, um ihm die Chance zu geben, selbst Erkenntnisse zu gewinnen. Allerdings lohnt es nur bei Menschen, deren Gesundheit uns am Herzen liegt. Die anderen müssen wohl den bittersten Weg der Erkenntnis gehen – den schmerzhaften.

Dr. Jens Kegel

Quelle: Achgut.com
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Wenn in Eisfeld der Kuhschwanz wackelt...

Eisfeld. ...dann scheint die ganze Stadt auf den Beinen zu sein.

Seit 1608 gibt es dieses außergewöhnliche Fest, welches immer zu Pfingsten stattfindet – dieses Jahr zum 414. Mal. Nicht nur die Einheimischen schätzen diese besondere Atmosphäre und die ausgelassene Fröhlichkeit an diesen Tagen, sondern Besucher aus dem gesamten Landkreis sind dankbare Gäste.

Um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, haben sich Julia Müller vom Hospizverein Emmaus e.V., Diana Gütter von der Hildburghäuser Tafel und Heike Sittig vom Kreiseniorenbüro Hildburghausen an einem

Gemeinschaftsstand zusammengetan.

Bei selbstgemachter Limonade und Popcorn konnten Fragen beantwortet, aber auch einfach nur Freude geteilt werden. Das Glücksrad sowie Kinderschminken mit Yvonne Buff aus Sachsenbrunn wirkte für die Kinder wie ein Magnet, und das herrliche Wetter trug zur heiteren Stimmung bei.

Wir danken allen, die uns eine Teilnahme ermöglicht haben und allen, die unsere Arbeit – nicht nur an diesem Tag – unterstützen.

**Heike Sittig
Kreiseniorenbüro
Hildburghausen**



Auf dem Foto v. l.: Heike Sittig, Diana Gütter und Julia Müller hinter ihrem Gemeinschaftsstand.
Foto: privat

Tag der offenen Stalltür auf dem Tierschutzhof

Großebstadt. Zugunsten ihrer Schützlinge veranstaltet der Tierschutzhof Rhön-Grabfeld am Sonntag, dem 26. Juni 2022 einen „Tag der offenen Stalltür“, wo sich Interessierte und Tierliebhaber über die Arbeit des gemeinnützig anerkannten Vereins informieren können.

Nach einer längeren Corona-Zwangspause findet auf dem Tierschutzhof in Großebstadt wieder ein Hoffest statt. Der Verein, der seit nunmehr 19 Jahre besteht, beherbergt zahlreiche Tiere, darunter Ponys und Pferde, Ziegen, Hühner, Hängebauschweine, Katzen, Hunde, Kaninchen und Meerschweinchen. Viele dieser Tiere wurden ausgesetzt oder beim Tierschutzhof abgegeben. Oft genug haben die Tierschützer auch Tiere vor dem Schlachthaus oder vom Hungertod bewahrt. All diese Tiere, die keiner mehr wollte und einen Platz auf dem Tierschutzhof fanden, sind krank oder ihr Ernährungszustand ist mangelhaft. Daher benötigen gerade diese Tiere eine intensive Versorgung und ärztliche Betreuung. Doch in den derzeit stetigen

Preissteigerungen überschreitet dies die Finanzen des Vereins, der überwiegend auf Spenden tierliebender Menschen angewiesen ist. Gelder aus öffentlichen Mitteln hat der gemeinnützige Verein seit seinem Bestehen nicht erhalten.

Mit ihrem kleinen Hoffest am 26.06.2022 möchte der Verein die Menschen im Landkreis aufzurütteln zu helfen und nicht wegzusehen, wenn Tiere leiden oder misshandelt werden. Auch die Buchautorin und Tierschützerin Margrit Ellena, die durch ihr Buch „Seelenverwandtschaft mit einem Esel“ bekanntgeworden ist, wird zugunsten der Tiere des Hofes ihre zahlreichen Bücher präsentieren.

Das Hoffest, das um 13 Uhr beginnt, bietet neben Ponyreiten, Hufeisen bemalen und Kinderschminken, auch viel Informationen zur Vereinsarbeit. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls an diesem Tag bestens gesorgt.

Nähere Informationen über die ehrenamtliche Arbeit des Vereins können Tel. 09761-3945222 oder direkt über die Homepage tierschutzhof-rhoengrabfeld.de eingeholt werden.

Initiativen zur letzten Kreistagsitzung

Hildburghausen. Zur Sitzung des Kreistages am 16. Juni 2022 hatte die AfD-Fraktion vier Anträge eingebracht:

- Perinatalzentrum Level 1 (Frühen-Station) im REGIO-MED-Klinikum Coburg erhalten
- Perinatalzentrum Level 1 (Frühen-Station) im SRH Klinikum Suhl erhalten
- Empfehlung des LK Hildburghausen zur Ausweisung Kleiner Thüringer Wald als Landschaftsschutzgebiet
- Schülerbeförderung im LK Hildburghausen - Kostenbeteiligung der Eltern und volljährigen

Schüler abschaffen.

Die Anträge zu den Frühchenstationen wurden mehrheitlich angenommen. Der Antrag zur Ausweisung des Kleinen Thüringer Waldes wurde in den Ausschuss für Kreisentwicklung überwiesen, hier hätten wir uns eine mehrheitliche Sofortabstimmung gewünscht, als Signal des Kreistages. Der Antrag zur kostenfreien Beförderung auch für Schüler ab der 11. Klasse wurde auf unseren Antrag hin in zwei Ausschüsse überwiesen, dort wird er nun weiter geprüft.

Nadine Hoffmann
Vorsitzende Kreistagsfraktion

www.rundschau.info

**„Willkommen im Leben“
– die Babygalerie der Südthüringer Rundschau –**

Wir sind Ihr Ort für Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes

Südhüringer
Rundschau

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Tel.: 0 36 85 / 79 36 0,
erlesenes.info

Untere Marktstr. 17,
98646 Hildburghausen



Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

— Gehen Sie mit uns auf eine sinnliche und sinnreiche Entdeckungsreise! —

Sonne im Glas:
6 Cocktail-Rezepte,
mit denen du
dir den Sommer
nach Hause holst!

O'DONNELL
MOONSHINE



Sie lassen sich ganz einfach zuhause nachmachen,
denn du brauchst weder außergewöhnliche Zutaten, noch besonderes Equipment.



Rezept-Golden High

Zutaten:

- 2 cl High Proof • 15 cl Apfelsaft
- 15 cl Helles Bier

1. High High Proof in ein Glas geben.
2. Bier dazugeben und mit Apfelsaft auffüllen.



Milk & Cookie

Zutaten:

- 8 cl Cookie • 12 cl Milch / Hafermilch
- Eiswürfel

1. Eiswürfel in ein Glas geben.
2. Cookies über die Eiswürfel ins Glasgeben.
3. Mit Milch/ Hafermilch auffüllen.



Sparkling Berry

Zutaten:

- 5 cl O'Donnell „Wilde Beere“
- 10 cl Sekt oder Champagner

1. „Wilde Beere“ in ein Sektglas geben.
2. Sekt oder Champagner aufgießen.
3. Das Glas mit dem Rosmarin garnieren.



Harte Nuss Longdrink

Zutaten:

- 5 cl Harte Nuss • 10 cl Ginger Ale
- Ingwer • Minze

1. Alle Zutaten in ein mit Eis gefülltes Glas geben und vorsichtig umrühren.
2. Eine Scheibe Ingwer und ein Zweig Minze dazugeben.

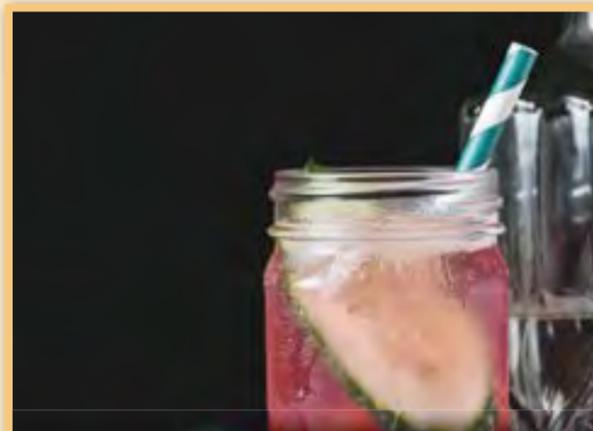


Watermelon Summer High

Zutaten:

- 4 cl High Proof • 20g Wassermelone
- 6 Blätter frische Minze

1. Melone & Minze pürieren und „High Proof“ dazugeben. Die Menge der Zutaten kann je nach Geschmack auch angepasst werden.



Bloody Orange Tonic

Zutaten:

- 10 cl Blutorange • Tonic Water
- Eiswürfel • Stück Gurke

1. Die Gurke in Scheiben schneiden und Glas zu 1/3 mit Eiswürfeln füllen.
2. Mit „Blutorange“ und mit dem Tonic Water auffüllen.

„Was wir hier erleben, das kennen wir im Osten schon. Das steht der BRD erst noch bevor“

Uwe Steimle umjubelt und ausverkauft in Halle

Im Exklusiv-Interview mit Alexander Wallasch



Foto: www.uwesteimle.de

Uwe Steimle im Interview mit Alexander Wallasch nach seinem gefeierten Auftritt in Halle über die öffentlich-rechtlichen Nachrichten: „Mich erinnert die Frau Marionetta Slomka an Karl Eduard von Schnitzler. Das ist Staatspropaganda ersten Ranges. Und es ist eine Unverschämtheit, dass wir diese Gehirnwäsche auch noch selber finanzieren müssen.“

Uwe Steimle tritt in Halle vor ausverkauftem Haus auf, vor der Tür schimpfen ein paar Anhänger der Antifa, im Steinor-Varieté gibt es minutenlang „Uwe, Uwe“-Sprechchöre zur Begrüßung. Wir erreichen den Kabarettisten am Morgen nach seinem großen Erfolg in Halle:

Alexander Wallasch: Erst einmal Glückwunsch zum gestrigen Auftritt (17.6.) in Halle: Alles Gute! Ich habe vorhin verzweifelt versucht, eine Rezension zu finden. Man liest ja eigentlich nur über die Protestveranstaltung am Rande ...

Uwe Steimle: Oh ja.

Alexander Wallasch: Waren Sie denn zufrieden? Es war ja ausverkauft ...

Uwe Steimle: Zufrieden ist gar kein Ausdruck. Ich bin glücklich, dass ich das machen durfte. Es war ausverkauft in diesen Zeiten. Und es war eine gute Stunde für die Demokratie in unserem Land, weil es dann doch möglich war, dass wir alle in den Dialog getreten sind. Und Streit, Auseinandersetzungen gehören natürlich dazu.

Nur wenn es dann Zettel gibt, die vorher verteilt wurden an Leute, die gerne in die Vorstellung wollten, wo dann sozusagen das Ministerium für Familie und Soziales in Sachsen-Anhalt die Absetzung meiner Person fordert. Da muss man ja sagen, in welcher Welt leben wir? Das ist ja, wie als würde ich mein eigenes Berufsverbot mitfinanzieren.

Alexander Wallasch: Aber die Karten waren doch schon mal verschoben vom Mai?

Uwe Steimle: Das ist ja alles coronabedingt. Ja, und jetzt ist es pandemiebedingt. Und es ist ukrainiebedingt und irgendwann ist es bedingt, bedingt ...

Alexander Wallasch: Und dann ist es irgendwann auch O gegen O – also Oktober bis Ostern – bedingt.

Uwe Steimle: Ja, Null Null, da ging es früher zur Toilette.

Alexander Wallasch: Dadurch, dass es ausverkauft war, gehe ich mal davon aus, dass hauptsächlich Fans da waren. Oder hatten Sie auch Störer in der Veranstaltung sitzen?

Uwe Steimle: Nein, wir hatten nicht einen Störer drin. Großes Lob vor allem an die Sicherheitskräfte, die ja mit Leib und Leben ihrer Person dafür hergehalten haben, dass das friedlich stattfinden konnte.

Und was mich am meisten beeindruckt hat, war, dass ich am Anfang begrüßt wurde mit zwei Minuten „Uwe“-Rufen, da läuft einem eine Gänsehaut über den Rücken, weil man natürlich auch spürt, was man den Leuten wert ist.

Aber es geht ja in dem Sinne gar nicht um mich. Es geht

wonnen. Eigentlich wäre alles schon gelaufen.

Uwe Steimle: Das ist ganz schlimm. Egal ob hier jemand den Krieg gewonnen hat, Krieg ist immer scheiße. Ich stehe für den Frieden. Ich sage aber auch nicht, dass nur Putin der Böse ist. Wir müssen im Gespräch bleiben. Und ich finde es unmöglich, dass in einer Demokratie wie der, die wir in der BRD haben, gesagt werden darf: Mit denen reden wir nicht.

Da stürzen für mich auch Parameter zusammen, das kenne ich aus der DDR: Die Ausgrenzung, diese Stigmatisierung, dieses Bloßstellen, an den Pranger nageln. Früher hieß so was im Mittelalter: Der ist vogelfrei!

Alexander Wallasch: Kritiker würden hier gleich wieder sagen: Ja, man kann doch die DDR nicht mit den jetzigen Zuständen vergleichen. Mauerschützen, Stasi, Bautzen usw. Was würden Sie da antworten?

Uwe Steimle: Ich würde mit Bärbel Bohley antworten. Die hat diese mahnenden Worte schon Anfang der 90er Jahre gesagt: Es wird wiederkommen. Man wird die Strukturen der Staatssicherheit genauestens studieren und sie anwenden für eine friedlich demokratische Gesellschaftsordnung und wird diese adaptieren. Sie werden viel feiner sein.

Man muss niemand in Lager sperren. Das ist ja das, worüber wir hier gerade gesprochen haben. Man kann die Leute auf ganz andere Art und Weise fertig machen. Und da arbeiten natürlich die Staatsmedien zusammen mit den staatlichen Organen. Also das, was wir hier erleben, das ist die Fortführung der DDR mit den gleichen Mitteln.

Alexander Wallasch: Man spricht ja immer von diesem sogenannten polit-medialen Komplex, das ist ja auch so ein Schlagwort geworden. Kann das sein, dass die Medien die Politik mittlerweile vor sich herreiben?

Uwe Steimle: Sie beantworten die Frage ja selber. Also wenn Marionetta Slomka im ZDF die Politiker auffordert, dass sie nun endlich schwere Waffen zu liefern haben, da kann ich nur sagen, das ist nicht ihre Aufgabe. Sie hat bestenfalls die Sachen zu kommentieren und die Nachrichten zu verlesen.

Mich erinnert die Frau an Karl-Eduard von Schnitzler. Das ist Staatspropaganda ersten Ranges. Und es ist eine Unverschämtheit, dass wir diese Gehirnwäsche auch noch selber finanzieren müssen.

Alexander Wallasch: Ich habe bei Twitter eine Umfrage gemacht, wer überhaupt noch öffentlich-rechtliche Medien schaut. Da waren es tatsächlich über neunzig Prozent, die es überhaupt nimmer einschalten ...

Uwe Steimle: Ich gucke es auf jeden Fall, weil sonst hätte ich kein Futter fürs Kabarett. Nochmal, ich sage als Kabarettist: Ich trete ein dafür, dass wir im Dialog bleiben. Meine Aufgabe ist es nicht zu hetzen, sondern Brü-

cken zu bauen, immer dafür zu werben, im Gespräch zu bleiben.

Und wenn der andere sagt: Wir wollen dich nicht, wir wollen uns mit dir nicht unterhalten, dann möchte ich umso friedlicher sagen: Doch ich möchte mich mit dir unterhalten, weil, wo soll das enden?

Alexander Wallasch: Eine Frage aus westdeutscher Perspektive: Gab es eigentlich zu DDR-Zeiten irgendwo ein vernünftiges politisches Kabarett oder war das immer hinter verschlossenen Türen, wenn man mal in der Familie ein bisschen Kabarett gemacht hat?

Uwe Steimle: Es gab hervorragendes politisches Kabarett. Ich sage nur die „Herkuleskeule“ in Dresden mit Wolfgang Schaller oder die „Diestel“ mit Peter Enskat. Das war hervorragendes politisches Kabarett. Das beste Stück, wiewegen ich letzten Endes auch zum Kabarett gegangen bin, was ich sehen durfte, 89, ist „Überlebenszeit“, das spielte in einem Wohncontainer. Wir sind an demselben Punkt.

Alexander Wallasch: Ist es so, dass der politische Kabarettist gerade in solchen Zeiten eigentlich seine besten Zeiten hat? Oder war das DDR-Kabarett, von dem Sie gerade sprachen, das politische, noch viel feiner und filigraner, weil es so aufpassen musste?

Uwe Steimle: Also immer, wenn ein System zu Ende geht, dann geht es ja um Schlüpper. Also bei der Bundeswehr waren die Schlüpper alle, in der DDR waren die Schlüpper alle, die Unterhosen.

Als ich in Halle aufgetreten bin - nur um ein Beispiel zu geben - hätte ich auf den Tag des Volksaufstandes anspielen können. 17. Juni, der war ja gestern. Da ich aber gerne in Bildern arbeite und auf die Kraft des Zuschauers vertraue - ich bin mit Pittiplatsch aufgetreten. Pittiplatsch erblickte vor 60 Jahren das Licht der Welt im Fernsehapparat.

Ich habe nur die Pittiplatsch-Schallplatte hochgehoben und habe gesagt: „Denkt dran, heute ist der 17. Juni, vor 60 Jahren wurde dieser kleine Kobold vom Fernsehbildschirm verbannt. Aber er kam wieder.“ Und damit ist alles gesagt. Und die Leute verstehen alles. Die sind genau wieder an dem Punkt. Sie verstehen die doppelte Botschaft, sie verstehen die zweite Metapher, sie lernen wieder dialektisch zu denken. Und das finde ich großartig.

Alexander Wallasch: Pittiplatsch kenne ich natürlich auch, aber immer nur, weil das das schönere Sandmännchen war. Wir haben ja grundsätzlich das DDR-Sandmännchen gekuckt ... Aber diese Geschichten kennen sie ja alle schon, diese westdeutschen Geschichten ohne eigene DDR-Vergangenheit (lacht).

Uwe Steimle: (lacht nicht) Wir dürfen eben, ich sage es noch mal, vor allen Dingen nicht die Spaltung der Gesellschaft vorantreiben, sondern wir müssen in der Mitte bleiben. Wir müssen dafür werben, dass die Ränder nicht gestärkt werden und sich

radikalisieren. Und wir müssen darauf achten, dass wir als Nation, als Volk zusammenbleiben. Das ist das Wichtigste.

Alexander Wallasch: Wollen Sie mir vielleicht noch etwas zu Halle sagen? Zu den Protesten dort vor der Tür?

Uwe Steimle: Kann ich nicht sagen, weil ich sie nicht erlebt habe. Aber jetzt bitte nicht böse sein. Ich bin nach der Veranstaltung gestern platt. Ich kann nicht mehr.

Alexander Wallasch: Wollen wir noch nach Hildburghausen einladen?

Uwe Steimle: Ich freue mich über jeden der kommt. Und ich sage aber auch immer, wenn ei-

ner in der Kirche sitzt, wird gepredigt.

Alexander Wallasch: Dann vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Uwe Steimle: Frieden. Schalom, Ciao. Tschüss.

(Quelle: www.alexander-wallasch.de)
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Frühlingshafte Melodien



Eisfeld. Mit einem bunten Melodienstrauss haben jüngst die Sänger*innen des gemischten Chores Eisfeld ukrainische Familien, ihre Gastfamilien aus Eisfeld und Brünn sowie die Bewohner der Wohnanlage „Rosengarten“ in Eisfeld erfreut. Bei Kaffee und Kuchen machten es sich alle gemütlich und lauschten den frühlingshaften Weisen. Ein großes Dankeschön an das Sängerensemble sagen die Helfergruppe „Eisfeld hilft“ sowie die Mitarbeiterinnen des Diakoniewerkes und der Hildburghäuser Tafel.

Foto: Diakonie

Kreisverkehre im Stadtzentrum Schleusingen voll gesperrt

Umfangreiche Änderungen für den öffentlichen Personennahverkehr

Schleusingen. Die Straßenverkehrsbehörde des Ordnungsamtes im Landratsamt Hildburghausen informiert, dass der Straßenabschnitt: Schleusingen - Kreisverkehre Suhler Straße - seit 20. Juni bis 1. Juli 2022 auf Grund von Deckensanierungsarbeiten für den Verkehr voll gesperrt ist.

Die Umleitung erfolgt über Suhler Straße – Königstraße – Ilmenauer Straße - Ortsumgehung – Eisfelder Straße – Zeile Richtung Fischbach – Haardtstraße – Themarer Straße

Baubedingte Änderungen der ÖPNV-Bedienung im Stadtgebiet Schleusingen

Während der Sperrung der beiden Kreisverkehre im Stadtzentrum Schleusingen bis 3. Juli kommt es zu umfangreichen Änderungen für den öffentlichen Personennahverkehr.

In beiden Bauabschnitten kann die Zentrale Haltestelle nicht bedient werden, sodass jeweils Ersatzhaltestellen eingerichtet werden.

1. Bauabschnitt – aktuell bis 26. Juni

Während der Sperrung des Kreisverkehrs Suhler Str./An der Insel werden zwei Ersatzhaltestellen eingerichtet:

- am Busparkplatz „Zeile“ unterhalb der Bertholdsburg für die Linie 200 in Fahrtrichtung Suhl sowie die Linien 201, 202, 203, 205

- in der Hildburghäuser Straße unmittelbar angrenzend an den „Schlosskreisel“ für die Linie 200 in Fahrtrichtung Hildburghausen sowie die Linien 204 und 225.

Die Linien 200 und 201 verkehren in der genannten Zeit über Königstraße – Ilmenauer Straße – Ortsumgehung – Eisfelder Straße zur Ersatzhaltestelle und umgekehrt.

Die Linie 202 verkehrt von Schmiedefeld/Schleusinger-Neundorf kommend ab Rindermannshof über die Ortsumgehung und die Eisfelder Straße zur Ersatzhaltestelle und umgekehrt.

Die durchlaufenden Fahrten der Linie 203 von und nach Suhl verkehren von Masserberg kommend über die Eisfelder Straße zur Ersatzhaltestelle und anschließend analog zu den Linien

200 und 201 weiter nach Suhl bzw. umgekehrt.

Während des ersten Bauabschnitts kann die Haltestelle Schleusingen, Felsenkeller nicht bedient werden. Ersatzweise verkehren alle Linien über die Haltestelle Schleusingen, Krankenhaus. Aufgrund möglicher Fahrzeitverlängerungen um 5 bis 10 Minuten werden die Fahrgäste gebeten, ersatzweise an dieser Haltestelle zwischen den Linien 200, 202, 203 und 205 umzusteigen. Die Sicherung der Anschlüsse an der Haltestelle Krankenhaus wird gewährleistet.

2. Bauabschnitt – 27. Juni bis 3. Juli

Während der Sperrung des „Schlosskreisels“ (Suhler Str./Hildburghäuser Str./Bahnhofstr./Zeile) wird eine Ersatzhaltestelle am Bahnhof (ehemaliger Busbahnhof) eingerichtet. Dort werden alle Umsteigebeziehungen zwischen den Linien 200, 202, 203 und 205 sichergestellt.

Die Linie 200 verkehrt in der genannten Zeit über Hildburghäuser Straße – Themarer Straße – Bahnhofstraße und umgekehrt.

Die Linien 203, 205 und die OVG-Linie 700 verkehren von Masserberg/Coburg/Sonneberg kommend über die Ortsumgehung Schleusingen – Ilmenauer Straße – Königstraße zur Ersatzhaltestelle und umgekehrt.

Der Fahrweg für die Linien 201, 202, 204 und 225 bleibt weitestgehend unberührt, diese Linien beginnen und enden jeweils an der Ersatzhaltestelle.

Während des zweiten Bauabschnitts kann die Haltestelle Schleusingen, Krankenhaus nicht bedient werden. Ersatzweise verkehren alle Linien über die Haltestelle Schleusingen, Felsenkeller.

Die Gerhart-Hauptmann-Schule wird auf allen betreffenden Fahrten regulär angefahren, sodass der Schülerverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Es wird um Beachtung und Verständnis für eintretende Verspätungen während der gesamten Bauphase gebeten.

Silke Christl
Sachbearbeiterin

Knoll

Tierbestattungen

WIR HELFEN SOFORT.

03685 – 700 112

MITGLIED IM BUNDVERBAND TIERBESTATTER E.V.

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Kirchennachrichten - Landkreis

Evang. Kirche Gerhardtsgereuth

- Sonntag, 26. Juni 2022, 16 Uhr: Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Kilian.

Hinweise: Aufgrund des Hygienekonzeptes der Kirchengemeinde wird das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasen-Schutzmaske während des Gottesdienstes empfohlen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://kirche-gerhardtsgereuth.jimdosi-te.com/>

Kirchspiel Heldburg

- Freitag, 24. Juni 2022, 18 Uhr: Johannisandacht mit Kirchenchor in der Friedhofskirche Heldburg; 19 Uhr: Johannisandacht mit Kirchenchor in der Friedhofskirche Ummersdorf.

- Sonntag, 26. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Heldburg; 10 Uhr: Gottesdienst in Poppenhausen; 14 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Ummersdorf.

Evang. Kirche Schleusingen

- Sa., 25. Juni 2022, 14 Uhr: Gottesdienst zur Taufe in der St. Johanniskirche Schleusingen.

- So., 26.06.22, 17 Uhr: Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag (Ort steht noch aus).

- Dienstag, 28. Juni 2022, 14 Uhr: Kirchenmäuse Kl. 1 im Gemeindezentrum.

- Donnerstag, 30. Juni 2022, 14 Uhr: Kirchenmäuse Kl. 2 im Gemeindezentrum.

Wiederkehrende Termine: immer donnerstags, 19.30 Uhr: Chor in der Johanniskirche. **Hinweise:** Die 3-G-Regelungen sind entfallen. Es gilt aber weiterhin für die Gottesdienste im Pfarrbereich (Schleusingen und Gerhardtsgereuth) die Verpflichtung, eine qualifizierte Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.

Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Sonntag, 26. Juni 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Schwarzbach; 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn.

Kirche Römhild

- Sonntag, 26. Juni 2022, 9.20 Uhr: Radtour ohne Grenzen, Start in Rothausen.

Wiederkehrende Termine: - immer dienstags, 19.45 Uhr: Kirchenchorprobe im Pfarrhaus, - immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr: Krabbelkreis im Pfarrhaus Römhild, Voranmeldung bei Yvonne Seeber, Tel. 0151/22809985.

Hinweis: Die Stiftskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchspiel Westhausen

- Samstag, 25. Juni 2022, 17 Uhr: Familiengottesdienst in Gompertshausen, - So., 26.06.22, 10 Uhr: Gottesdienst zu Jubelkonfirmation in Gompertshausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Schlechtsart.

Kirchengemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 26. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Streufdorf; 14 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Seidingstadt.

Ev.-Luth. Kirche Eislefeld

- Sa., 25. Juni 2022, 17 Uhr: Kantatengottesdienst mit Musik von Georg Christoph Bach.

Evang.-Freik. Gemeinde

- Sonntag, 26. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirche Veilsdorf

- Dienstag, 28. Juni 2022, 17 bis 19 Uhr: Pfarrhaustreff.

Wiederkehrende Termine:

- Christenlehre: immer dienstags 14 bis 14.45 Uhr: Klasse 1 bis 4; 15.15 bis 16 Uhr: Klasse 5 und 6, Anmeldung bitte bei Frau Heinzl unter Tel. 03686/301565.

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 26. Juni 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Hirschendorf; 10 Uhr: Gottesdienst in Sachsenbrunn.

Kirchgemeinde Harras

- Sonntag, 26. Juni 2022, 17 Uhr; Gottesdienst in der Kirche.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 26. Juni 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Bürden.

Kirchgemeinde Schönbrunn-Bibersschlag

- Sonntag, 26. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Schönbrunn.

In stiller Trauer



und Verbundenheit

Stefan Engel
29. Juni 1978 - 11. Juni 2022

Es geschehen Dinge, die wir nicht verstehen.
So ahnungslos bist du von uns gegangen, zum Abschied nehmen war keine Zeit. Es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir uns niemals wiedersehen.

Du bleibst in unseren Herzen:
deine Isabel
deine Kinder Nina, Nick, Felix und Leni
deine Mutter Brigitte
dein Bruder Andreas mit Tanja, Thea und Luzie
deine Angela und Manfred
sowie alle Angehörigen und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, den 25. Juni 2022, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Streufdorf mit anschließender Urnenbeisetzung statt.

Streufdorf, Veilsdorf, Bad Rodach, Roßfeld, im Juni 2022

In Liebe

Wenn wir es zulassen, dann können wir hinter dem Grau die Spiegelung des Lichts als wärmendes Farbenspiel sehen.

Kreiß 24 Std. für Sie da: 03685 - 700 112

Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

Wir denken immer an dich, wir reden noch immer über dich, du warst niemals vergessen und wirst es auch nie sein. Wir halten dich fest in unserem Herzen. Und dort wirst du für immer bleiben, um uns durch das Leben zu führen, bis wir uns wiedersehen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
Friedrich Herbert Erwin Müller
* 27. November 1936 † 13. Juni 2022

In liebevoller Erinnerung
Deine Ehefrau Waltraud
Deine Söhne Ludwig mit Christine und Olaf mit Eike
Deine Enkel Nancy mit Alexander, Charlotte, Johnny, Michael mit Julia, Michelle mit Thomas, Anna mit Adrian
Deine Urenkel Albin, Marlon, Aaron, Noah und Emil im Namen aller Angehörigen.

Wir nehmen am Donnerstag, 23.06.2022, um 14:00 Uhr in der Marienkirche in Streufdorf Abschied.

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgeföhls danken wir von Herzen.

Streufdorf, Massenhausen, Westhausen, Korbach, Neustadt b. Coburg, Hildburghausen im Juni 2022

Ihre Trauerannonce, Danksagung oder Ihren Nachruf
in der Südthüringer Rundschau.

Geben Sie mit einer Traueranzeige Ihren schweren Verlust bekannt oder gedenken Sie mit einem Nachruf einem lieben Menschen. Wir gestalten für Sie aus verschiedenen Vorlagen oder nach Ihren Vorstellungen eine würdevolle Anzeige.

In unserem Trauermusterbuch finden Sie viele Vorschläge für Traueranzeigen und Danksagungen inklusive Trauertexten, Rahmen und Schriften. In unserer Geschäftsstelle in Hildburghausen sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Die Südthüringer Rundschau erscheint wöchentlich mittwochs an über 175 Auslegestellen im Landkreis Hildburghausen.

Zusätzlich erscheint Ihre Traueranzeige auf unserem Online-Trauerportal: <https://www.rundschau.info/trauer>

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Tel.: 0 36 85 / 79 36-0 - Mail: anzeigen@suedthueringer-rundschau.de - Anzeigenschluß ist jeweils Montag 12 Uhr.

Immer, wenn wir von Dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten Dich gefangen, so, als wärst Du nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Schülern, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die ihre Anteilnahme durch Umarmungen, geschriebene und gesprochene Worte und Geldzuwendungen ausdrückten sowie für die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserem lieben

Reinhard Exner

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Bestattungsinstitut Zehner für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Herrn Welke für seine tröstenden Abschiedsworte
- der Gärtnerei Eyring für den schönen Blumenschmuck
- der Gaststätte „Ohne Namen“ für die gute Bewirtung

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Edith und Kinder mit Familien
Römhild, im Juni 2022

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

**ZEHNER**
GMBH
BESTATTUNGENWir sind jederzeit
für Sie da.
Tag und Nacht,
an Sonn-
und Feiertagen.Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49**W. ZEHNER**
BESTATTUNGENHildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welkejederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98**Grabmale Pommer**

Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Str. 36 • 98646 Hildburghausen

☎ (0 36 85) 706 709

Fax: (0 36 85) 70 50 76

www.steinmetz-pommer.de

*Auf Deinem Platz saßt Du und zeigtest uns den Weg, hast
auf die Familie und Deine Frau immer Wert gelegt.
Was bleibt ist Deine Stimme, wir werden sie immer hören,
Dein Bild, wir werden es nicht vergessen,
Deine Liebe in unserem Herzen, wir werden sie ewig spüren.
Von nun an tragen wir Dein Licht.*Soviel hast du uns gegeben - was nun bleibt, ist die
Erinnerung und wir müssen den Weg gehen und
nehmen im kleinen Kreis Abschied von unserem**Eberhard Hanko**

* 28. Januar 1933 † 12. Juni 2022

*In Liebe*Deine Ruth
Deine stolzen Kinder Martina Pfeiffer mit Mario, Dagmar Bischoff mit Karl-Heinz,
Conny Höfner mit Thomas, Silke Klisch mit Andreas, Liane Meidt mit Michael,
Matthias Hanko mit Annerose, Andreas Hanko mit Marion.
Deine Schwägerin Hanni Müller-Meister
und Dein Bernd Brückner und Kati Grübel*Danke sagen wir allen, die sich in der stillen Trauer mit uns verbunden fühlen.*

Häselrieth, im Juni 2022

Dein Lebensweg ist nun zu Ende,
dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr.
Still ruhen deine fleißigen Hände
und wir vermissen dich so sehr.**Otto
Kummer**

* 11. Februar 1924 † 10. Juni 2022

Im gesegneten Alter von 98 Jahren ist
unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa
und Uropa, Bruder, Schwager, Onkel
und Pat friedlich eingeschlafen.

In stillem Gedenken

Deine Tochter Christa mit Reinhold
Deine Tochter Heidi mit Hermann
Deine Enkel Uwe, Andreas, Ramona
und Sindy nebst Partnern
Deine lieben Urenkel
sowie alle AnverwandtenDer Trauergottesdienst findet am
Samstag, den 25. Juni 2022, um 10.30 Uhr
in der Trauerhalle in Schleusingen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend
im engsten Familienkreis.Für bereits erwiesene und noch
zugesagte Anteilnahme bedanken
wir uns recht herzlich.

Schleusingen, im Juni 2022

NACHRUF*In Gedanken hören wir deine Stimme, sehen wir dein Lachen,
fühlen noch immer deine Anwesenheit.*Für uns alle unfassbar verstarb am 11. Juni 2022
unser Mitarbeiter, Arbeitskollege und lieber Freund**Stefan Engel**Seit mehr als 17 Jahren war Herr Engel zunächst als Produktionsmitarbeiter,
dann Maschinenführer und später als Produktionsleiter in unserem Unternehmen tätig.Als Produktionsleiter war er mit seiner langjährigen Berufserfahrung und seinem
immensen Fachwissen eine tragende Säule des Unternehmens.

Seine stets freundliche und zuvorkommende Wesensart wird uns allen sehr fehlen.

Wir verlieren einen wertvollen Mitarbeiter, einen geschätzten Kollegen und
guten Freund, den wir alle sehr vermissen werden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Familie.

Im Namen der Geschäftsleitung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bedien-Concept GmbH

Am Weißbach 5, 98646 Streufdorf

Still und leise, ohne ein Wort, gingst du aus dem Leben fort.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Frank Steinerstauch

* 24. November 1966 † 1. Juni 2022

Für immer in meinem Herzen

Deine Mutter Hannelore
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung fand im Familienkreis statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Sachsenbrunn, im Juni 2022

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

In der Trauer um unsere liebe Mutter

Eleonore Ehrsam

haben wir viel Trost und Anteilnahme erfahren.

Dafür danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Seniorenheim „Hildburghäuser Land“
- ihrem Hausarzt Herrn Dr. Wütscher
- dem Bestattungsinstitut Zehner
- dem Trauerredner Herrn Jörg Welke
- Otto's Gartenparadies
- dem Gasthaus „Zur grünen Aue“ Siegritz

In dankbarer Erinnerung

Ihre Söhne Roland und Detlef mit Familien

Ebenhards und Suhl, im Juni 2022

In stiller Trauer und



Verbundenheit

Nachruf

Mit großer Bestürzung haben wir vom Ableben unseres langjährigen Kollegen

Werner Schmidt

erfahren.

Während seiner Tätigkeit im Bauhof Streufdorf war er stets engagiert und verlässlich und wurde deshalb von allen geschätzt.

Wir werden ihm daher ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Beileid und unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Gemeinde Westhausen
erster Bürgermeister Ulf Neundorf

*Es ist das Beste ein kleines Licht zu entzünden,
als über die große Dunkelheit zu klagen.*

Danke

.... für alle Zeichen der Freundschaft, die die Verbundenheit mit ihr zum Ausdruck brachten.

Für all die persönlichen Worte und Briefe.

Für Blumen und Spenden und die Begleitung auf dem letzten Weg unserer

Ursula Eckhardt
geb. Lürtzing

Unser besonderer Dank

- an die Seelsorge Frau Stefanskie für ihre Hilfe in der Zeit des Abschieds
- der Helios Fachklinik Hildburghausen
- Herrn Pfarrer Schwesig für seine tröstenden Worte und dem Organisten Herrn Lenhardt
- dem gesamten TEAM von KNOLL Bestattungen und der Gärtnerei Stüllein in Veilsdorf für den denkwürdigen Gottesdienst und der schönen Ausgestaltung der Abschiedsfeier
- dem Steinmetz und Bildhauer Uwe Pommer

Dank an euch für alles
Ehemann Kurt mit Kindern und Familie

Eishausen, im Juni 2022

IN STILLER TRAUER

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.*

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben

Brunhilde Hergert

geb. Brückner

* 12.06.1935 † 11.06.2022

In stillem Gedenken

Dein Sohn **Torsten**

Deine Enkel **Kevin, Danny und David**

Deine Urenkel **Gina, Till und Greta**

sowie im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 1. Juli 2022, um 14.00 Uhr im Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Schleusingen statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Fischbach, Schleusingen, Erlau, Suhl, Rappelsdorf, Gethles und Vachdorf, im Juni 2022



Eberhard Hanko

Deine Enkel

- Christian Merkle, Volker Hanko
- Yvonne Götzinger, Martin Hopf
- Jens Hagner, Daniela Jordetzki
- Alexander Merkle, Maria Bärthel
- Isabell Meyer-Eichhorn, Katrin Grübel
- Frances Höfner, Susi Hanko
- Stefanie Hopf, Paul Hopf,
- Niko Gansel
- mit Familien

Was ist ein Opa?

Für manche ist er der schlaueste Mensch auf Erden, ein Vaterersatz, ein Zuhörer, ein Mentor oder das liebste Familienmitglied.

Manchmal weiß man erst, was ein Opa ist, wenn er nicht mehr da ist.

Opa du fehlst uns!

Wir werden deine Erinnerungen auf ewig weitergeben.

*Unser liebes Mütterchen.
Dein Platz auf Erden ist jetzt leer, dafür leuchtet am Himmel ein Sternchen nun mehr.
Die Wärme der Erde, das strahlende Licht, deine dich liebenden Kinder, wir vergessen dich nicht.*

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzenguten Mütterchen, unserer Schwiegermutter, Oma und Urgroßoma

Hilde Havel geb. Stierand

* 24.07.1926 † 14.06.2022

In unseren Herzen lebst Du weiter:

deine **Moni**

dein **Peter und Gerlinde**

dein **Michael und Katja**

deine **Melissa und Amelie**

Helga und Eberhard

Bärbel

Wolfgang

sowie alle Verwandten und Freunde

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 25. Juni 2022, um 13.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof Eisfeld statt. Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Eisfeld, Mainbernheim, Berlin und Rostock, im Juni 2022



Wenn im Kreis der Lebenswelt das Blatt zurück zur Erde fällt, kehrt es zum Ursprung nur zurück und findet dort sein stilles Glück.

Herzlichen Dank all denen, die unserer lieben Mutter und Oma

Hella Rüttinger
geb. Lesser

im Leben Liebe und Achtung entgegenbrachten, im Tode ehrten und uns ihre Verbundenheit und Anteilnahme in so vielfältiger Weise bekundet haben.

In stiller Trauer:

Elke und Uli Rupprecht
Horst und Annette Rüttinger
Katharina und Norbert

Streufdorf, im Juni 2022

- D** - allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten
- dem Nachbarn Lutz für seine hilfreiche Unterstützung
- der Gemeinschaftspraxis Streufdorf, besonders Frau Tödtmann für die langjährige Betreuung
- A** - dem Pflegedienst der Johanniter Heldburg und den ukrainischen Pflegerinnen für die liebevolle Betreuung
- Herrn Pfarrer Schwesig für die tröstenden Worte
- N** - der Organistin Frau Schreyer für die musikalische Umrahmung
- Herrn Detlef Schmidt für die organisatorische Unterstützung
- K** - der Gärtnerei Müller aus Heldburg und dem Bestattungsinstitut Zehner für die würdevolle Ausgestaltung des Trauergottesdienstes
- der Gaststätte „Ardeal“ in Streufdorf für die freundliche Bewirtung der Trauergäste
- E** - all jenen, die uns so hilfreich zur Seite standen



**Ihr Reisebüro
Biedermann**

8 Tage **KRETA** im September / **Vantaris Beach**
ab Nürnberg, HP = 780,- €
iris-hbn@t-online.de 0171-8106788



Wir lassen
unsere
Kunden
nicht hängen!

**Südthüringer
RUNDschau**

Die TAM lädt zur Hausmesse am 24. und 25. Juni 2022 in Siegritz ein

Eine Empfehlung, nicht nur für Landwirte und Agrarbetriebe



Werkstattleiter Thorsten Lapp (l) und Florian Hochstrate (Vertrieb Agrartechnik). Foto: TAM

Siegritz. Auch in der Landwirtschaft gibt es immer wieder technische Fortschritte und Weiterentwicklungen. Nicht nur im Bereich der Landmaschinen, wie Traktoren, Mähdreschern oder Häckslern tut sich was. Auch für den Privatbereich oder für die Kommunaltechnik werden immer wieder individuelle Lösungen gebraucht.

Ein Besuch zur Hausmesse von der Thüringer Agrartechnik und Maschinenbau GmbH (kurz TAM), die am Freitag, dem 24. und Samstag, dem 25. Juni 2022 stattfindet, lohnt sich sowohl für Privatpersonen, als auch für Gewerbetreibende. Egal aus welcher Branche Sie kommen – es gibt immer eine passende Lösung für Landwirtschaftsbetriebe, Kommunen, Tierparks, Pferdesport, Gärtnereien, Industrie und Gewerbe, oder für die Forst- und Holzwirtschaft.

Für Privatpersonen könnten gerade die Anhänger sehr interessant sein. In den jetzigen turbulenten Zeiten wollen sich immer mehr Menschen unabhängig von der Energiever-



Gerade heute könnten für Privatpersonen, die unabhängig von der Energieversorgung sein möchten und ihr Holz selbst aus dem Wald holen, die Anhänger sehr interessant sein. Foto: TAM

sorgung machen. Für den ambitionierten Heimwerker, der sein Holz beispielsweise selbst aus dem Wald holt, braucht es auch komfortable Transportlösungen. Mit qualitativ hochwertigen Anhängern, die rückwärts oder seitlich kippen können, wird auch das Be- und Entladen mit Holz ein Kinderspiel.

Die TAM stellt unter anderen Maschinen und Anhänger von den Herstellern New Holland, Weidemann, Krone, Väderstad, Kuhn und Humbaur aus.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben.

Ihre Thüringer Agrartechnik & Maschinenbau GmbH
Gewerbestraße 3
98646 Reurieth/OT Siegritz



Thüringer Agrartechnik & Maschinenbau GmbH

Hausmesse

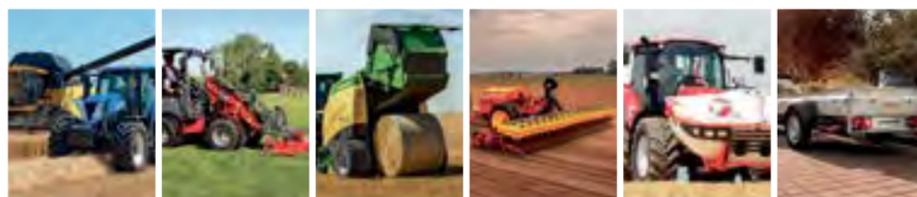
24. - 25. JUNI 2022

in Siegritz

Kommen Sie uns besuchen!

Thüringer Agrartechnik & Maschinenbau GmbH
Gewerbestraße 3 > 98646 Reurieth/OT Siegritz

www.tamonline.de

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

**Südthüringer
RUNDschau**

Tel.: (0 36 85) 79 36-0
Fax.: (0 36 85) 79 36-20



Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



sr. Antonio kam am 10. Juni 2022, um 7.30 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt und macht Ivan und Michele zu glücklichen Eltern. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3380 g und war 51 cm groß. Foto: BabySmile



sr. Klara wurde am 10. Juni 2022, um 9.15 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Sie wog bei der Geburt 3662 g und war 52 cm groß. Anna und Alkadiusz Smorongiewicz freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile



sr. Raphael kam am 11. Juni 2022, um 21.29 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt und macht Christiane und Henry Iffland zu frisch gebackenen Eltern. Der kleine Junge wog bei der Geburt stolze 4200 g und war 54 cm groß. Foto: BabySmile



sr. Matilda Estelle ist am 12. Juni 2022, um 14.50 Uhr im Zentralklinikum auf die Welt gekommen. Sie wog bei der Geburt 3654 g und war 53 cm groß. Die frisch gebackenen Eltern Claudia Jurke und Markus Koch sind sehr glücklich über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile



sr. Keno erblickte am 12. Juni 2022, um 18.28 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Das kleine Sonntagkind wog bei der Geburt 3356 g und war 51 cm groß. Nicole Jüngling und Andy Scherberth freuen sich sehr über ihr süßes Söhnchen. Foto: BabySmile



sr. Daria erblickte am 15. Juni 2022, um 15.06 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt und macht Lisa und Silvio Jockisch zu frisch gebackenen Eltern. Sie brachte bei der Geburt 3184 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 51 cm an. Foto: BabySmile